



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Hakenkreuzbanner. 1931-1945 14 (1944)

165 (20.6.1944) Zweite Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-311243

ochen als Rehster sich aus der Primb sere Verbrauchele ant Kilogramm Kne lichaten Tagen schot tellen thre Titigiosi fel, daß sie sich gu

geit, Kernseife zu et

en werden dafür sos

t such in der Kne abgesehen von de

en jeder aus ihr at legswirtschaft dare zugeführt werde mehr denn je ve

e Speichen

in voller Ausrüstun

t wurden die Mas

der Kinder ergriffe

erwachsene Perso

dherd lag im gage

ande. Rasch ware

aste und Ferkel g

t und Kübelspritz dbomben und ein inzwischen das Kie

nicht meistern kon erät in Aktion, do aufenden Meldung

rte Kraftspritze he

die weiblichen Lu

Befehl "Greift zu

iffen in die Speich en Spritze, schol

, his nach halbstürengung der Bra nte. Seitens des Lu

chgerät, das in rand erstickte

esten Bekämpfun

erganzte die inte

g, die mit einem Liten für die ausg

dehen the Ende far

utter zwelfellos et

ing sein, zu wiss h im Falle einer ?

d Der Farrenwi

dt seinem sonst gr

Farren den Ach

verfetzte ihn schw

mern gelang es,

on Opter ab- und

bringen. la). Der früher

Joh, Heller fele

zehnjährige Jo

te, wollte einer e

sestellten landwi

lieser aber vorwa

te den jungen Kra

Cleine erlitt schwe

IOK in Lausann

r des Internations

nahm am Samsta

g mit einer Geder mal Pièrre de Cr

esembnit der With

der Olympiaci

schen und auslie

mplachen Bewegi

her Persönlichkeit

egenheit des selb

en Werkes gedac = 1894 ins Leben s osatz gewürdigt, d

einer sportlich

Jugend widmete

onalen Olympiad ler von Halt en

de funden sich

elnen Gedanken

bel man auch

Berlin gedachte, milicher Tellneh

unkt aller bishert,

stand im Mitte

r Pferderennen.

estattete Hürdeen hlenderhaner Few or Seleukos und B

pf einer Berliner 6 tilber kam der Det eister Heinz Schu

an den Weltreke

n der Verwundele

irten Boxverans

estmark) siegie tsche Meister He

Gaumeister Mul

die Berliner Well

the Meister Man swerien ouf 4820 r

em Jahr noch nie

Combertins

Gang setzen. St

rs Land

en wollte.



# HAKENKREUZBANNER

Werlag: Hakenkreusbenner Verlag und Druckerer GmbH. Mannheim, R. 5, 14 - Anneigen und Vertrieb: Mannheim, B. 5, 4 - Fernegrech-Sammelnr St. 15 - Verlags fürektor: Dr. Walter Mehls in Z. t. Feide; Stelly. Emil Laub Erscheinungsweise Imal wöchentlich Wegen erschwerter Herstellung erscheint bis auf weiteres die Samstag-Ausgabe gemeinsem mit der Sonntag-Ausgabe. Druck Mannheimer Großdruckerer GmbH. Bezugspreis: Durch Träger trei Hous 1. RM. durch die Post 1 fb RM Rachglich Bestellgeid - Zur Zeit ist Anteigespreisiliste Rr. 14 gültig - Sichriftlieitung E. 2 für Zeit Heidenberg Presschaus am Bismarekplan. Fernruf Reideiberg 233-337. Haupbachriftleiber: Fritz Kalser Rielbester: De Alvis Winbauer Berliner Schriftleitung E. 2 SW 48. Charlotteestr 25

## AUF KRIEGSDAUER MIT DEM "HB" ZUSAMMENGELEGT

## Die eigentliche Vergeltungswaffe folgt erst!

Die "Dynamit-Meteore" nur der Anfang / Der Durchbruch der Amerikaner bei Barneville

Weltsensation Dynamit-Meteore müssen ville und Carteret die Westküste der Cher-sieh die Engländer fragen, was ihnen als bourg-Halbinsel erreicht hatte, diesen nächste Überraschung blüht. Es dürfte schmalen Einbruchsraum nach Norden und Fortschritte machen. nicht gerade zur Beruhigung der durch Süden auszuweiten. Nicht die ursprünglich Man muß damit r 

Der Korridor durch Cotentin

(Von unserem Berliner Mitarbeiter)

G. S. Berlin, 20. Juni.

Nach 100stündigem Stärungsfeuer mit der Schlich der Wilder von Limores gelang unseren Dynamit-Meteore im Augenblick mehr beiderseits der Prärie Marecageuse sowie detlich der Wilder von Limores gelang unseren 100stündigem Stärungsfeuer mit der suchte die 9. USA-Division, die bei Berner der Kreitener trot nehriger Angriffe den Kreitener der Kreite Küstenabschnitt entlang der nach Norden führenden Bahn bisher keine weiteren

beimwaffe, sondern nur eine der deutschen der Landverhindungen zum Festungsbeimag beimgt, sondern den Anfang, den Auften der Kerricht. Dieser Korridor quer über die auch die zweite britische Armee über See Halbinsoel ist in seinem westlichen Teil nur Worten. Mehr folgt nacht. wenige Kilometer breit. Bei dem Versuch stärkungen erhalten. Es ist also zu er-der Amerikaner, nach Süden einzuschwen- warten, daß der in den letzten 24 Stunden Der Korridor durch Cotentin

Man kann sich denken, daß die Londen bei Port Bail, bei St. Lo, d'Ourville wie der vergeblich von den Briten angeder Rock, für die bei ihnen explodierenden Die Abriegelung des Korridors nach Süden Schauplatz befüger Kümpfe sein werden.

## Ununterbrochener Strom der Vernichtung . . .

Die ersten Berichte von der furchtbaren Wirkung der neuen Waffe

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Die Nerven der englischen Bevölkerung sind his rum Zerreißen gespannt, wie alte sun der Insel kommenden Berichte und Betrachtunger übereinstimmend feststellen. Noch immer atcht die Abwehr den deutschen Vergeltungsschlägen machtlos gegeniber und hinter dem verkrampft wirkenden Zweckoptimismus und den ohnmlichtigen Beugnungsversuchen seitens des amtlichen Englands verbirgt sich lediglich der Wunsch, einer Panikatimmung entgegenzuarbeiten, soweit das angesichts der literrien, realen Tatsachen überhaupt milglich ist. Trotz der strengen Zensurbe mmungen rutechen aber doch hier und is Nachrichten durch die Sperre, die uns in rer Zusummenfassung ein eindrucksvolles Bild vermitteln können.

In geradezu schauerlichen Bildern schildern die englischen Berickte wieder die Wocht der Explosionen, Ganze Häuserblacks stürzten zusammen. In anderen Fälien wurden Menschen, wenn der Sprenglifeper in einiger Entfernung niederging, aus den Rhusern und seibst aus den Luftschutzkellern herausgeschleudert.

Und man fand sie spliter to; auf der Straffe. Die Brande werden vorerst noch verschwiegen, doch konnten sie selbst der in deutschem Besitz befindlichen Seite des Kanals aus noch beobachtes werden. Eines der Sprengmittel fiel in Sädestengland auf einen Verkehrsknotenpunkt und verwilstete alles in weitem Umkreise. Ein riesiges Gebäude wurde durch einen in der Nihe niedergegangenen Roboter dem Erdgieteligemacht

Wenn man sich diese paar Einzelheiten, die aus einer Vielzahl von Berichten zwanghe herausgegriffen wurden, vor Augen halt dann kann man sich ausmalen, wie deprimierend das neue, unerwartste Ereignis auf Ingland wirken moste, Der ebenso empfindliche, wie charakteristische Gradmes-ser für die britische Einstellung, die Börse, rengierte sofort mit tiefster Baisse.

Hierüber meldet die amerikanische Nach-Behtenagentur United Preß folgendes: "Die Aktienkurse waren seit Beginn der Inva-sion in der schönsten Aufwärtsentwicklung tegriffen. Täglich wurden mehr als 8000 Abschlüsse getätigt, als wie ein Blitz die Hobsbotschaft aus heiterem Himmel über de unbemannten deutschen Flugzeuge ein-Die Börsenspekulanten stellten ihre Operationen sofort ein, um weitere Einzel beiten über die neue Gefahr aus der Luft skniwarten. Das Resultat war, daß es am falgenden Tage kaum zur Hälfte der Abathlüsse kam. Für die jüdischen und versideten britischen Börsenjobber ist dies ein deter Strich durch ihre Rethnung, nach-dem die Aktien im Durchschnitt die besten Kurse seit mehr als viereinhalb Jahren gehearbt hatten. Man hatte sich von der Inration darum ein gutes Geschäft verspro-chen, weil sie einen erhöhten Verschleiß an Waffen und Material bringen würde und pekullerte auf verbesserte Siegesschancen. Non mussen sie auf einmal ihr Geschäft mit dem Tode unterbrechen und obendrein noch Kuraverluste einstecken. Uns interes-

In Benng auf die Abwehr stellt der diet. Delly Herald" sachlich bedauernd fest; Es ist ganz klar, wir haben bis jetzt kein Mittel zur Bekämpfung der neuen Raketenbombe. Wir befinden uns damit erst im Stadium des Experimentierens" Man ist nin auch wieder davon abgegangen, gegen de fliegenden Roboter ein pausenloses Dauerfeuer der Flak zu richten, da dieses den Kampf gegen den weit überlegenen und andererseits die Geschütze zu schnell Feind hartnickin fort und brachte ihm unbesuchbar macht. Wenn man demgegen- schwerste Verluste bei. Sie wurde in der war in rwei Kän Iannbeim und Be eger. Im Mittels sely (Landau no ann (Rastatt). sionsbeachie Sung" zu versuchen, so ist dieses mehr darauf zurückzuführen, daß

Wo. Berlin, 20. Juni lig versagt haben, als daß man wirkliche

Der Bericht eines militärischen Mitarbeiters der britischen Agentur Reuter kommt der Wahrbeit erheblich niher, wenn er in einer Untersuchung über die möglichen Abwehrmethoden gegen die unge-heure Gefahr eingesteht, daß die fliegenden Sprengmittel eine ganz neue Entwickung in der Kriegführung einleiteten und violleicht sogar die Luftbomburde-ments nach bisheriger Technik und Taktik veralten lassen könnten. Eine der vielen Wirkungen, so flihrt er fort, die natürlich gleichfalls von der englischen Zensur völig verschwiegen wird, könnte auch die waffe für Abwehrzwecke über England bar bevor.

von zunehmend stärker werdenden Angrif- volle Daueraktion handelt, die unter gleich fen des neuesten Kriegswunders. Sie geben zeitigem Einsatz weiterer Mittel und Me-

digung ratios und die bekannten Mittel völlig versagt haben, als daß man wirkliche dichter Folge berunterprasselten: "Kaum hatte das Dröhnen des einen Geschosses aufgehört, so nahte bereits das nächste."

Für London wird die Lage deshalb besonders bedrohlich, weil es unter großem Wassermangel leidet. Man sieht sich dadurch außerstande, den in großer Zahl hervorgerufenen Flächenbränden wirksam entgegenzutreten. Der Wasserstand der Themse hat einen seit langem nicht mehr dagewesenen Tiefstand erreicht und die Reservoire, durch die der Fluß noch schiffbar gehalten wird, stehen vor der Erschöp-fung. Neben den bereits beschlossenen und durchgeführten Notmadnahmen des Verbotes des Besprengens der Grünanlagen.

des Waschens von Aufos. Eisenbahnwag.

Bergen hütten sich die Leichen gehäuft; und Behinderung des Nachschubs des Waschens von Autos, Elsenbahnwag-für die Invasionsarmee sowie eine gons und anderen Fahrzeugen stehen wei-Bindung großer Teile der englischen Luft-tere drustische Einschränkungen unmitteldes Waschens von Autos, Eisenbahnwag-gens und anderen Fahrzeugen stehen wei-

in. Dabei wissen wir, weiß die Welt und be-Während London das Dauerfeuer durch greift England allmählisch, daß es sich bei fadenscheinige Formulierungen wie "sporn-dische Bombardements" zu bagstellisieren verzucht, sprechen USA-Nachrichtenstellen de Demonstration, sondern um eine planzu, daß in einigen Bezirken den englischen thoden zweifelles fortgesetzt werden wird.

## Schwerste Feindverluste in der Normandie

Alle Durchbruchsversuche gescheitert / London weiter unter Störungsfeuer / Elba geräumt / Deutscher Abwehrerfolg bei Perugia

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Juni | tobie der Kampf im Raum von Perugia, w Das Oberkommando der Wehrmacht gibt

Die Kämpfe in der Normandie verliefen gestern für den Feind besonders verlustreich. Auf breiter Front versuchte er im Raum Tilly-Livry mehrmals mit starken Infanterie, und Panzerkräften unsere Front zu durchbrechen. Alle Angriffe scheiterien, Südwestlich Tilly wurde dabei ein feindliches Bataillon völlig zerschlagen, der Bataillous-tab gefangengenommen.

Auf der Halbinsel Cherbourg fanden keine größeren Kämpfe statt. Der Feind fühlte lediglich mit gepanzerten Aufkillrungskräften gegen die Südfront der Festung Cherbourg vor.

Der Raum von London liegt weiter unter unserem Störungsfeuer.

Heeres- und Marineküstenbatterien zwangen vor der Halbinsel Cherbourg mehrere feindliche Schiffe zum Abdrehen.

Fernkampfbatterien der Kriegsmarine schossen in der vergangenen Nacht im Kanal mehrere Schiffe eines nach Westen laufenden feindlichen Geleitzuges in Brand. Die Luftwaffe setzie auch in der letzten Nacht die Bekämpfung der Schiffsansammlungen vor dem Landekopf erfolgreich fort. Nach zahlreichen Bombentreffern wurden schwere Explosionen beobachtet.

Bei dem bereits gemeldeten Angriff deutscher Kampffliegerverbände in der Nacht vom 18. rum 19. Juni wurden nach abschließenden Meldungen zwei weitere Handelsschiffe mit 18 000 BRT und ein Zerstösiert hieran letzten Endes nur, daß man uns rer versenkt. Außerdem wurden ein weitedidurch verrät, welche Beurteilung unsere rer Zerstner, ein Tanker von 8000 BET und Waffe im Feindlager findet. ein Frachier von 7000 HET schwer beschi-

> Eine Fliegerdivision unter Führung von Generalmajor Korte hat sich bei diesen Einsätzen besonders ausgezeichnet.

Über dem Landekopf und den besetzten Westgebieten wurden gestern 29 feindliche Flugseuge abgeschossen.

Die sehwuche Besatzung der Insel Elba setzte auch gestern im Nordostteil der Insel iber Befehle herausgab, eine Prazi- vergangenen Nacht auf das Festland übergeführt.

In Mittel-Italien bielten die starman der Bevölkerung überhaupt eine Ge-enwehr andeuten muß, um sie über die ohne daß es ihm gelang, den erhofften Tatesche hinwegrutäuschen, daß die Vertei- Durchbruch zu erzielen. Besonders erbittert folgte.

der Feind in mehreren, aus starken Infanterie- und Panzerkräften gehildeten Angriffsgruppen gegen unsere Front vorstleft. Gegenangriffe unserer Truppen brachten die Magyaren hieben sie jetzt. Indem Helnrich I. seines Bruders, plötzlicher Tod den Bahr feindlichen Angriffe zum Stehen.

Aus dem Osten werden außer erfolgreichen ärilichen Abwehrkämpfen südöstlich Witebsk keine Kampfhandlungen gemeldet, Leichte deutsche Seestreitkräfte beschädigten im Finnischen Meerbusen zwei sowietische Schnellboote.

Vor der Karelischen Landenge eingesetzte Sieherungsfahrzeuge der Kriegsmarine schossen fünf sowjetische Bomber ab.

#### Neuer Eichenlaubträger

Führerhauptquartier, 20. Juni Der Führer verlieh am 11. Juni das Elherlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Joachim Domaschk, Bataillonskommandeur in einem Schstschen Panzergrensdier-Regiment, als 496. Soldsten der deutschen Wehrmacht.

Major Domaschk ist ein hervorragender Offizier, der sich in allen Lagen durch Schwung und Taticraft ausgezeichnet hat and der bereits zehnmal verwundet wurde. Er erhielt das Ritterkreuz am 12. Oktober 1943 für besondere Tapferkeit bei den Kämpfen in Stalingrad.

#### Tschangtscha gefallen

Tokio, 20. Juni Japanische Truppen haben am späten

Nachmittag des 18. Juni nach einem Gene-ralangriff, der am Vormittag des gleichen Tages gegen die von Mauern umgebene Stadt vorgetragen wurde, Tschangtscha-rollständig besetzt. Die japanischen Streitkräfte führen jetzt, so meldet Domei, Säu-berungsaktionen gegen die Resttruppen des Peindes bei der Stadt durch.

Stantliche ungarische Jugendorganisation für Mädchen, Wie der ungarische Landesleiter Beldy erklärte, wird in Kürze die Zugehörig-heit zur Levente-Mädchen-Organisation zur Pflicht gemacht werden.

#### Katalaunische Schlacht

Zum Jahrestag des Beginns der großen Ost-Auseinandersetzung

Von Professor Walter Frank Rußlands ältestes Geschichtswerk, die Chronik von Kiew, erzählt, daß eines Tages, im 9. Jahrhundert, die Slawen an Rurik, den Fürsten der normannischen Wariger te Schweden, Boten gesandt hätten: Die Nord-männer möchten kommen und sie beherrschen, denn sie allein seien nicht fähig, sich Ordnung zu geben. Und es kamen die Wi-kinger und gründeten ihre Fürstentümer; und nach ihnen, nach den Buotsi, den Blonden, gab das beherrschte Volk sich seinen

"Numero pollent", sie quellen über an Zahl, meldet schon Jordanas von den Sla-wen. Aber von früh an schlenen diese unendlichen Massen auch bestimmt, das Gesetz ihrer politischen Bewegung von außen her, von fremden Herren zu empfangen. Der-Germane war von Anfang an das eine bewegende Element des slawischen Raumes. Der Asiat, der Steppenreiter aus dem Inneren Asiens, war das andere. \_Itil" heißt in der Sprache der Tartaren

der gewaltige Wolgastrom, der nach der der gewänige weigsstrom, der nach un Lehre der Geographen "Europa" von "Asien" trennen soil. "Itil" – gebeimnisvoll-unheimlich scheint der Name zu erinnern an "Attila-Etzel", den Herrn jener ersten großen Sturmfut, die Innerasiens Steppen gegen das Abendland schleuderten. Ueber die Wolga kam der König der Hunnen, den die damalige Welt die "Geißel Gottes" nannte Im südlichen Rußland, das von Germanen besetzt war, überrannte er das Reich der Goten; ihr König Ermanarich gab sich nuch verlorener Schlacht selbst den Tod. Von den Steppen der Theiß aus, in denen sich Etzels Burg erhob, wälzte die Woge sich gegen Westen. Erst auf den Katalauni-schen Feidern, bei Chalons an der Marne, brach sich ihre Wucht. Actius, der letzte große Statthalter der Römer, und seine ger-manischen Hilfstruppen hielten sie auf. Daß es eine weltgeschichtliche Entscheidung war, daß hier ein neues, vom Erbe Roms und von der Jugendkruft der Germanen gestaltetes Europa sich der Vernichtung durch die Barbarei erwehrte, das hat schon die eigene Zeit empfunden. Unsäglich wild, so seihet die Getater der Erschlagenen hätten sich wieder erhoben und von neuem weitergefochten in den Löften.

Die zweite Welle

Nur die erste Welle waren die Hunnen. Neue Reiter kamen hinter ihnen: die Ava-ren. Und des Aetius Mission ging nun end-gültig über auf die Germanen. Kaum hatte der große Karl den Eigenwillen Tassilos von Bayern gebrochen, da haben auch schon Franken und Bayern vereint die Avaren aus Bayern verjagt. Unter Führung des Frankenkinigs zogen ein Hoer und eine flotte donauabwäris. Franken und Bayern stellten die Schiffe; Friesen, Sachsen und Thüringer fochten im Heer. "Das erste gemeinaume Unternehmen der deutschen Stämme", wie Ranke es nennt, war ein Kriegsrug gegen die Steppenvölker des Ostens. Und als dann aus dem Zerfall des sich zu erheben begann, da waren es wierugieich mit seinem auchsischen Gau den nach Karakorum, ins Innere der Mongolei. ganzen deutschen Raum gegen die neue Die mongolischen Reiter kamen nicht hunnische Gefahr deckte, hat er sich das wieder. Und erst jetzt, zum Teil neu gesein Sohn, Otto I. der Grobe, an der Sprize
nicht nur slichstacher, sondern ebenso fränkischer, schwibischer, bajuvarischer, lothringischer und auch böhmischer, also slawischer, Truppen auf dem Lechfold den
Schrecken aus dem Osten endgültig brach,
Diese Rückeroberung des Ostens ist der da grüßte den siegreichen König sein Kriegs- größte reale Gewinn unserer gesamten

volk zum erstenmal mit dem Namen des Kaisers". Es geschah dies sieben Jahre, ehe sich Otto I, in Rom vom Papst die Kaiserkrone aufs Haupt setzen ließ. Und es geschah gewiß in dem Empfinden, daß der Pürst, der hier die östliche Gefahr bannte, nicht nur die Deutschen geeint, sondern das ganze Abendland gerettet habe. Der Kampf mit der Zerstörung der Reiter aus dem Osten war ein abendländischer Kampf. Er ging um die letzten Dinge Europas. Zufall ist es, sondern tiefe Schicksalsnhnung daß das größte Heldenlied unserer Nation, das Lied von der Nibelungen Not, aufsteigt aus den wilden Kämpfen der Germanen und der Deutschen mit den "Hunnen" des Ostens - daß des Tronjers Schwert und Volkers Leyer aufklingen am König Etzels blutig-brennendem Saal.

Aus dem deutschen Reich des Mittelalters heraus - wenn auch mehr aus seiner landesfürstlichen denn aus seiner kaiser-lichen Gewalt - sind dann die Kräfte erstanden, die die deutsche Macht wieder nach Osten trugen. Einst schon in den Zeiten vor der Völkerwunderung hatten weite Räume dieses Ostens den Germanen ge-bert. Jetzt kamen die Deutschen zurück, trieben die Keile ihrer Volkskraft südostwärts, die Donau entlang, bis Siebenbürgen nordostwärts, am balitischen Meer, zum Finnischen Meerbusen. Mit der Macht der Deutschen kamen Gesittung und Kul-tur. Wildnisse fanden sie vor,\* blühende Lande haben sie geschaffen.

#### Die "Geißel Gottes"

Noch einmal schien es, als solle die Wildsis des Ostens in einem furchtbaren Anprall die Oberhand gewinnen. Um die Zeit der sinkenden Kalsermacht erhob sich aus den Steppen am Baikalsee ein neuer Attila. Als Temudschin, des Jissugei Sohn, geboren wurde, da, so erzählt die Sage, hielt er einen Klumpen Blut in der Hand. Das Schönste am Leben, so sagte später der Dachingis-Khan einem Vertrauten, sei es, seine Feinde vor sich herzutreiben, ihre Güter zu rauben, ihre Pferde zu besteigen, ihre Weiber zu umarmen, ihre Angehörigen weinen zu sehen. Den "wilden Jüger des Menschengeschlechtes" hat Ranke den Te-mudschin genannt. Als die "Geidlel Got-tes" hat er selbst sich hohnlachend bezeichnet. In der Steppe östlich des Dajepr, am Flusse Kalka, traf er im Jahre 1222 auf die Fürsten der Russen, Ruriks sinwi-sierte Enkel. Sie wurden geschlagen; zwischen Brettern, auf denen die Sieger ihren trunkenen Triumpf feierten, wurden die Gefangenen jammervoll erstickt. Ostlich von jenem Wolgaknie, an dem beute Stallingrad liegt, erhob sich nun Sarai, die Residenz der westlichen Mon-golen. Von hier bruch nach Temudachina Tod einer seiner Söhne, Batu, erneut ge-gen Westen auf. Nowgorod, Moskau, Elew, Krakau fielen in seine Hand. An den Grenzen des Reiches warf sich ihm Herzog Heinrich von Schlesten entgegen: deutsche und slawische Ritter kämpften in seinem Heerbann. Auf der Wahlstott Liegnitz wurden sie am 9. April 1341 geder die Steppenvölker des Ostens, unter den Mongolen zu liegen. Da rief Ogotals

innere Anrecht auf das deutsche Konigtum stachelt durch die barbarische Drobung erkämpft. Und als zwei Jahrzehnte später aus dem Osten, hat sich der Staat der zein Sohn, Otto I. der Große, an der Spitze Deutschherren machtvell erhoben von der

#### Sie hielten stand!



modernen Geschichte. Die Mittelpunkte unseres Mittelalters liegen an Mosel, Rhein und Saale. Die Mittelpunkte unserer Neuselt liegen im Osten; Wien wie Berlin sind auf kolonialem Boden entstanden. Osterreich", das Ostreich, hieß der Staat der Habsburger. Nach den slawischen "Preußen" nannte sich der Staat der Hohenzollern.

#### Jüdischer Nihilismus

neues Deutschland im Osten bildete, wurde der russische Raum für Jahrhunderte vom Abendland getrennt. Bis zur Mongolenzett war dieser Raum wenigstens durch eine normannisch-germanische Oberschicht mit Europa verbunden. wurde er für Jahrhunderte den Khanen der "Goldenen Horde" an der Wolga zinsbar und damit an Innerasien gekettet. Wohl ist die Herrschaft der Mongolen dann zerfallen, haben die Großfürsten von Moskau ein "russisches" Reich zusammen-geballt. Wohl hat seit 1700 Peter der Große mit wilder Gewaltsamkeit versucht, dieses Reich dem europäischen Westen anzugleichen. Seit das Haus Holstein-Gotden russischen Thron bestieg, floß deutsches Blut in den Adern der Zaren. Deutscher Adel und deutsche Intelligenz haben bis weit ins 19. Jahrhundert hinein in Ruilland geführt. Aber das Erbe der Temudschinsöhne blieb trotzdem mächtig in Blut und Seele Rußlands. Irgendwo in der Seele dieser Massen lauerte von jetzt an der "wilde Jäger" aus Mongolien. Ir-gendwo am Rande einer inneren Steppe wartete Attila-Dschingis-Khan auf seine

Die Stunde kam, als sich über der Leiche des letzten Zaren der Bolschewismus erhob. Der Bolschewismus ist der neue Aufbruch der jahrhundertealten "hunnischen" Tradition des Ostens. Er ist zugleich die letzte Konsequenz des aus dem west- germanische, alawische, romanische Legioeuropäischen Judentum stammenden Mar-

Um den Kapitalismus zum Sturz zu brinso hatte der jüdische Intellektuelle Karl Marx den arbeitenden Massen gemilsse man ihn erst einmal seinen Höhepunkt treiben. Zuerst also gelte es, alle die "reaktionären" Hemmnisse zu vernichten, die sich dem Kapitalismus entgegenstellten: Mittelstand und Bauerntum, Heer und Kirche, Königtum und nationales Führertum, die Nationalität überhaupt. Dann endlich, wenn auf der einen die internationalen Riesenkonzerne des Kapitals, auf der anderen die inter-nationalen, "enterbten" Massen des "Froletariats" stünden - dann würde, ganz von selbst, der Umschlag kommen vom Kapttalismus in den - sozialistischen Zukunfts-

Jüdischer Haßinstinkt formte die Lehre. Waren doch jene Kräfte der Verwurzelung, gegen die hier die Wut des "Proletariats, gehetzt werden sollte, eben dieselben Kriffte, die der Macht des Judentums entgegenstanden! Waren diese Kräfte erst vernichtet \_ dann mußte im "Zukunftsstaat" über einer führerlosen Masse die jüdische Intelligenz, die internationale Geldmacht zur Weltherrschaft emporateigen.

Walther Rathenau - der das Apostolat radikaler sozialistischer Theorien so elegant mit der Praxis eines Millionlirs verband hat die Theorie seines Rassegenossen Marx noch charakteristisch weitergebildet: er hat den marxistischen "Klassenkampf" zugleich als Rassenkampf gedeutet. Nur "zwei Völker" pebe es in Europa - so lebrte Rathe-nau, die "blonden Herren" auf der einen Seite, berrlich anzuschen, aber der Vernichtung geweiht , und die breiten Massen slawischen Blutes, die sich in Rußland zusammenballen, aber als Unterschicht über ganz Europa wogen und die einmal unaufhaltsam diese "blonden Herren" überwinden werden. "So erfüllt es sich: die Letzten werden die Ersten sein!"

Gewiß, die Lehre des jüdischen Millionärs war reine Konstruktion: all jene Arhten. "Proletarier" zu sein, sondern die um Besitz und Erbe, um Familie und Heim war ja erfunden, um an die Minderwertigkeitskomplexe aller Klassen und aller Rassen zu appellieren. Den uralten "Hundehad" gegen die "blonden Herren" trug der Jude selbst im chaotisch verwirrten Blut. Den \_Hundehaß" wollte er auch aufrufen in all denen, die sich wirklich als "Proletarier" und als Menschen niedrigen Blutes

Man erkennt nun, was es weltgeschichtlich bedeutete, daß sich mit dem Jahre 1917 bis 1918 der "Hundehaß" der Juden zusammenschioß mit jenem anderen alten "Hundehaß" des Ostens, dem Hall, der Attilas bracht. Temudschins Ansturm gegen das Abendland gelettet hatte. Nie war Europa furchtbarer bedroht als jetzt. Denn die Hunnen und die Avaren und Mongolen waren nur von außen her gekommen. Der Bolschewismus aber setzte den Hebel der Zerstörung zugleich von außen und von innen her an. Im räumlich größten Staat Europas wappnete er die "überquellende Zahl" östlicher Massen mit den Mitteln des modernen Maschinenkrieges. Aber in allen Staaten Europas wappnete er die "Unterwelt" mit dem Dynamit der "Weltrevolu-

#### Die neue nordische Revolution

diese Welt der Zerstörung bedeutet, daß sich kaiserlichen Deutschlands eine neue norerhob und im Herzen Europas siegreich wurde. Wenn eine in echtem Sinne sozia-Rasse stellte, wenn die breiten Massen nicht erzogen wurden zum neidvollen Haß Europas dem gancen Erdteil der praktische Maße nur noch für vorbildliche Ausbil-Beweis wurde für die Eingliederung der dungsbetriebe erfolgreich sein. Klassen in die Nation wie für die Ausgliestörung im Osten.

Anfang an allein das Reich Adolf Hitlers wertige Ausbildung zu tüchtigen Noeman sommen de gerande de geran

deutschen Geschichte. Sie ist zugleich die |deuten. Jene Plutokratie, die dort herrschentscheidende Tatsache unserer ganzen te, jenes Judentum, das - wenn auch noch in "bürgerlich" gemäßigter Form dort machtig war, jener liberale Nihilismus, der dort die Bindungen von Blut und Rasse zersetzte - sie empfanden ja die geheime Verwandtschaft mit dem wilderen Vetter aus dem Osten. Gewiß, auch in diesem Westen hätte es große Traditionen und mancherlei Werte zu verteidigen gegeben, die ein Sieg des Bolschewismus unweigerlich vernichten mußte. Indem der "Westen" m Kampf gegen das Reich der Deutschen Um die gleiche Zeit aber, in der sich ein die östliche Steppe zu Hilfe rief, hat er das "Gleichgewicht", in dem er sein Interesse sah, viel gefährlicher erschüttert, als es je durch die Deutschen erschüttert werden konnte. Er hat vergessen, daß "Attila" und "Dichingis-Khan", wenn sie dieumal bei "Liegnitz" siegen würden, auch nicht mehr aufzuhalten wären auf den Feldern von Chalons, und daß, wenn einst der Atlantik den Rossen der Hunnen und Mongolen die Grenze gewesen wäre, heute der Funke der "Weltrevolution" auch die Meere über-spränge. Aber für den "Westen" sprachen in entscheidender Stunde die Menischen des olinden Hasses. Sie taten das Werk des Juden - des Juden, der derselbe ist, ob er in London und Washington als "Kapitalist" sitzt oder in Moskau als "Kommissar"; des Juden, der frohlockt, wenn unter den Bomben amerikanischer Nigger die Dome und Burgen des alten Abendlandes serbrechen; des Juden, dem im Flammenschein bren-nender Städte die Zukunft erscheint, in der es unter seiner Peitsche nur noch "Proletarier" gibt, Besitzlose, Enterbte, Entwurzelte. Der zweite Weltkrieg ist ein Kampf um Europa. Sein Ausgang entscheidet, ob dieser Erdteil, der der ganzen Welt ihr Gesicht gab, bestehen oder vergehen soll. Darum klimpft auch nicht das Reich allein diesen

> nen aus vieleriei Ländern Europas. Die Entscheidungsschlacht

Kampf. Sondern wie einst Römer und Ger-

manen gegen Attila, wie Germanen und Slawen gegen die Mongolen fochten, so

stehen heute an der Seite der Deutschen

Erst mit dem 22. Juni 1941, an dem das Deutsche Reich den drohenden Ansprung des Bolschewismus zuvorkam, ist uns der Krieg sichtbar geworden als das, was er ist: als die letzte und größte der "Katalaunjashen Schlachten". Erst seit dem 22. Juni 1941 hat dieser Krieg auch die wilde Gnadenlosigkeit erhalten, die alle Kämpfe um die letzten Dinge kennzeichnet. Wie damals auf den Feldern von Chalons, häufen sich nun die Leichen der Erschla-genen zu Bergen. Wie damals bei Chalons fochten die Geister der Toten in den Lüften mit. Attila und Dschlngis-Khan traben wildauchzend neben den Heeren Stalins über die östlichen Steppen, erscheinen als apo-kalyptische Reiter auf dem Flammenschimunserer Bombennächte. Aber auch Actius und der große Karl, Kaiser Otto und die Deutschherren fechten unseren Kampf; und mitten durch den Schlachtenlärm klingt an unser Ohr die Musik von zwei Jahrtausenden einer großen Kultur, mächtig ergreifend wie Volkers Leyerklang in König Etzeli Saal.

"Gottes Geißel" haben alte Jahrhunderte ene Attila und Temudschin genannt. "Gottes Geißel" hat damals Europu nicht zerschmettert, sondern es nur hochgepeitscht aur höchsten Anspannung seiner Kraft und zur tiefsten Bewußtheit seiner Mission-"Gottes Geißel" erhebt sich heute wieder, feurig-blutig, fiber unserem Erdteil.

Aber auch uns soll sie nur emporgeißeln nur Höbe unserer europäischen Mission. Nur am Abgrund des Todes blüht die Blume des Lebens. Nur durch das Tal der Vernichtung führt der Weg zur Höhe des Sieges. Nur wer - Mann wie Volk - "Gottes Geißel" verspürte und sie sich zum Heil wandte. ist würdig. Menschen und Völker zu führen.

#### Die Sowjetoffensive in Karelien Helsinki, 20. Juni

Auf der Karelischen Landenge waren die feindlichen Angriffe im Gebiet zwischen beiter nordischen Blutes, die nicht daran dem Finnischen Meerbusen und dem Vuokhaft. Besonders heftige K. den bei Kaukjärvi-Summa sowie auf der rangen, widerlegten sie. Aber die Lehre Landenge zwischen dem Muoslaanjärvi und dem Vuoksen ausgetragen, Koivisto Makslahti. Valkjärvi und Rautu wurden aufgegeben, Im Laufe der letzien Tage wurden 51 feindliche Panzerwagen zerstört. Von den übrigen Abschnitten der Landfronten nichts besonderes zu melden.

Auf der Karelischen Landenge und im Setlichen Teil des Finnischen Meerbusens schossen unsere Jagdflieger sowie die Luftabwehr der Land- und Seestreitkräfte insgesumt 28 feindliche Flugzeuge ab. Davon wurden zehn Maschinen durch deutsche Jagdflieger und Schiffe zum Absturz ge-

#### Wichtig zu wissen Erste Auswertung des Kriegs-Berufswettkampfes

Der Leiter des Amtes Berufserziehung und Begabtenförderung in der DAF, Hauptbannführer Wiese, gibt in der Zeitschrift "Die deutsche Volkswirtschaft" einen Überblick über den Kriegsberufswettkampf in seiner ersten Auswertung. Bei der Gesamtteilnehmerzahl von 2,3 Millionen, einschließlich Reichanährstand mit etwa 700 000, wurde in 50 584 Betrieben die prak-Man erkennt freilich auch, was es für tische Durchführung des Wettkampfes gewährleistet. Die in den Betrieben laufende um die gleiche Zeit aus den Trümmern des Ausbildung der Jugendlichen ist zum Zeitpunkt des Wettkampfes schlagartig bedische, die nationalsozialistische Revolution kanntgeworden. Wertvolle Feststellungen über Beschtung oder Nichtbeschtung der bestehenden Ausbildungsvorschriften war listische Revolution sich in den Dienst der das Ergebnis. An Hand dieser nunmehr bodenständigen Mächte des Blutes und der vorliegenden Besultate wird sich zeigen. wo Verbesserungen und Anstrengungen am Platze sind, Angesichts der knappen Nachdes "Proletariers", sondern rum Adel der wuchszahlen wird das Bemühen um Lehr-schaffenden Arbeit, und wenn das Herzland linge und Nachwuchskräfte in steigendem

bevölkerung, besonders auf dem Lande, noch bedeutsamer ist als im Frieden. Wenn Die in diesem Zusammenhang deutlich derung der Juden aus den Nationen - so spürbar werdende Sorge um den Nachman nun berücksichtigt, dall, nach einer war dies auf die Dauer unvereinbar mit wuchs kann nur ein beruhigendes Empfin-Mitteilung aus dem Präsidium des DRK, dem Besiehen einer Großmacht der Zer- den für Eltern und Erzieher zur Folge hadie Unfallhilfsstellen vom April 1939 bis Ende 1943 über 171/s Millionen Hilfeleistunben, daß sich nömlich ihre Jungen und gen zu verzeichnen haben, so wird hier ein Zwischen der bolschewistischen Revolu- Mädel trotz der vielfschen Belastungen des tion und ihrem europäischen Sieg stand von Krieges schon in Jungen Jahren durch voll sehr beschtlicher Mitkämpfer für die Volksgesundheit sichtbar. In der gleichen posi-tiven Weise wirkt alch die vom DRK voll-Niemals konnten die "westlichen Demokra- arbeitern entwickeln können. Der Grund-

Verzweifelte Vertuschungstaktik Londons! Bisher ist die einzige Verteidigung, die man gegen die Geheimwaffe gefunden hat, die Zensur

platzten nicht nur die ersten Explosivkör- liche Zweck der britischen Zensurmaßnah- raschungen bevorständen. der Erlahmung der deutschen Widerstandskraft, von den verheerenden Wirkungen der seit einem Jahr durchgeführten Tages- und Nachtangriffe gegen die Produktionsstätten des Kontinents, von der Zerstörung aller wichtigen deutschen Fabrikationsstätten für die Luftwaffe und von der unmittelbar bevorstehenden siegreichen Beendigung des

In diesem Satz kann man den Eindruck des Einantzes der neuen deutschen Waffe auf die neutrale Welt zusammenfassen. Infolge der Verschärfung der britischen Zensur liegen wirklich authentische und direkte Berichte über die Wirkung auf die englische Bevölkerung noch nicht vor. Auch die amerikanische Zensur, die für Auslandsnachrichten sowiese immer streng war, ist schärfer geworden. Wirklich schlüssige Anhaltspunkte für die wahre Stimmung der Bevölkerung in den USA lassen sich im Augenblick noch nicht gewinnen. Doch da die im Fahrwasser Englands und Amerikas schwimmenden Telle der neutralen Offenterklärt, keine größere Durchschlagskraft westliche Flanke abzugewinnen. besitzen, als frühere deutsche Waffen, die die britische Bevölkerung bereits kenne.

Ganz gelingt diese Bagatellisierungskamoagne im übrigen nicht. So erklärt z. B. heute ein englischer Rundfunksprecher, man müsse die neuen Explosivkörper "wahre Höllenmaschinen" nennen. Auch inmmert man in der englischen Presse und lm Rundfunk - das ist ebenfalls bezeichnend für die Wirkung der Waffe - viel über die "Unmenschlichkeit" der deutschen Kriegführung, als habe es niemals britischamerikanische Terrorangriffe auf Wohn-

riertel deutscher Städte gegeben! Nach den Anweisungen der verschärften englischen Zensur dürfen keinerlei Nach-richten über den Ort der Einschläge, über die angerichteten Zerstörungen und über die Zahl der Verluste ins Ausland gegeben werden. Auch Berichte über die Auswirkung auf das öffentliche Leben, auf den Produktionspreaeß und die Bevölkerung im allgemeinen sind verboten; jedenfalls wurde britischen Bundfunk mehrmals an die Arbeiter appelliert, thre Produktionstätten nicht zu verlassen. Erlaubt sind ledigilch Stimmungsbilder allgemeiner Art: aber

nicht notwendig gewesen, wenn nicht wirk-lich große Schäden angerichtet worden wären.

Sei, eines Tages dem Krieg ein ganz anderes Gesicht zu geben.

Fest steht, daß die Engländer bis jetzt wären

Im übrigen dauert das Rätselraten chen sich nach wie vor.

Beunruhlgend wirkt vor allem die deutsche Ankündigung, daß es sich nur um Schlafen gekommen.

(Drahtbericht unseres Korrespondenten)
Sch. Lissabon, 20. Juni,
Um 23.40 Uhr am Donnerstag, 15. Juni,
latzten nicht nur die ersten Explosivkör-

Man wagt unter dem Eindruck der Erper der neuen deutschen Waffe über Eng-nen nicht erreicht. Also müssen hinter Man wagt unter dem Eindruck der Le-land, sondern auch mit lautem, über die dieser Zensurverschärfung weniger militä-lebnisse der lebnisse der leb ganze Erde hörbarem Knall die in London dieser Zensurverschaffung weniger mittel und Washington geschaffene Legende von der Erlahmung des deutsche Ankündigung auf die leichte und Schulter zu nehmen. Sachverständige bu-Verbündeten soll möglichst lange über die Bern sich in verschiedenen neutralen Billi-Wirkung der Waffe im Ungewissen gehalten tern über die Entwicklungsmöglichkeiten werden. Eine solche Masnahme aber ware der neun Waffe, die zweifellos geeignet

kein Abwehrmittel bereit haben. Ein besonsowohl in der englisch-amerikanischen wie derer Stab ist eingerichtet worden, um eine auch in der neutralen Presse über Wesen, neue Verteidigungstaktik zu entwickeln. Bau und "Gebeimnis" der neuen deutschen Jäger und Flak erwiesen sich blisher als Waffe an, Die Erklärungsversuche sind wenig oder gar nicht wirksam, Die britisufferordentlich vielfältig und widerspre-chen sich nach wie vor. nicht mehr zur Rube und fast nicht zum

#### Die schweren Kämpfe in Italien

Der erbitterte Kampf um Perugia / Elbas Widerstand bis zum letzten

ichkeit offen zugeben, daß sie durch die Tagen sehr starke Kräfte berangeführt und Bagatellisierung der deutschen Abwehr- sie im Küstenabschnitt nördlich des Bol-kraft, wie sie von London und Washington sena-Sees, südlich des Trasimenischen Sees Abwehrklimpfen und Gegenstöffen die betrieben wurde, getäuscht worden sind, und im Raum audlich Perugia zu feindlichen Angriffe ab und verhinderten kann man, ohne sich in Wunschbilder zu neuen Durchbruchsversuchen bereitgestellt, vor allem södlich und südwestlich Perugia verlieren, für die englisch-amerikanische Die nunmehr erfolgten Angriffe richteten ein weiteres Vordringen des Gesners. Offentlichkeit das gleiche annehmen. It e große Mauer des Schweigens", die die Londauer Regierung um die englische Küste brone. Nördlich des Bolsens-Sees folgten errichtete, hat in der Außenwelt genau die sie dem Peglia-Tal in Richtung auf Radico- Elba, Nachdem der Gegner nach vorausentgegengesetzte Wirkung bervorgerufen, die beobsichtigt war; denn jedermann fragt sieh, warum eine solche Mauer notwendig südlich Perugia versuchten Inder und Ka- Kräfte an Land gesetzt hatte, gelang es wurde, wenn die deutsche Waffe "höchstens nadier, Ausgangsstellungen für den Angriff ihm, die achwachen, dem Feind zahlen-Störwert" besitzt, wie "Sunday Expreß" auf die Stadt zu gewinnen. Das vom Feind mällig weit unterlegenen Sieberungstrupund andere Londoner Blätter glauben ma-chen wollten, oder wenn die neuen Explo-nach wie vor, den in dem westlichen Apen-

Berlin, 20. Juni | Unsere nach der glijhenden Hitze der In Italien hatte der Feind in den letzten letzten Tage jetzt unter Regengüssen klimpfenden Truppen wiesen in sehr schweren

Gleich hart wie auf dem Festland waren auch die Kämpfe der Verteidiger der Insel pen auf die Osthälfte des Felseneilandes chen wollten, oder wenn die neuen Explo-nach wie vor, den in dem westlichen Apen-zurückzudrücken, Dert leisten unsere Sol-stwörper, wie "Daily Herald" beruhigend nin kämpfenden deutschen Truppen die daten, auf Küstenbatterien gestützt, beiden-

### so eng wie ein Flaschenhals . . .

In England denkt man über den Erfolg bei Barneville skeptisch

(Drahtbericht unseres Korrespondenten)

Sch. Lissabon, 20. Juni.

Die englische Nachrichtenpolitik bemüht ich, um von der Bedeutung der neuen deutschen Waffe abzulenken, krampfhaft, Erfolge und Fortschritte an der französischen Invasionsfront zu entdecken, findet aber bei diesem Bemühen nicht allzu große Gegenliebe. Im Mittelpunkt der Berichterstattung steht die Lage auf der Cotentin-Halbinsel, wo die Nordamerikaner westlich St. Sauveur das Meer erreicht haben. Es handle sich aber, so fügt man hinzu, um einen "sehr schmalen Plaschen-hals", Immer wieder geht aus den Berichten das Bedauern hervor, keinen gro-Ben Hafen, vor allem nicht Cherbourg, schon im ersten Anlauf überrannt zu baben. Dies wirke sich nachteilig auf den Nachschub aus. Vor allem für das Ausladen

überhaupt gelinge, die jetzigen Stellunges auf der Cotentin-Halbinsel zu halten und auszubauen. Den Nachschub, der für eine solche Belagerung benötigt wird, müsse man durch Schiffe heranbringen und in folge des Fehlens guter Häfen am offener Strande ausladen. Das gehe nicht ohne Verluste ab, die, "wenn man einen gesicher

ten Hafen hätte, zu vermeiden wären". Sehr bezeichnend ist eine Auslamung des Londoner Sonntagsblattes "Observer dem es unter der bezeichnenden Über-schrift: "Was geschah in der vergangenen Woche?" beißt: "Vor acht Tagen fallte die Invasionsarmee festen Pull um Strande Heute können wir feststellen, daß sie tab sächlich festen Fuß gefaßt hat. Das ist auch die Entwicklung der zweiten Invasion woche. Mehr aber können wir nicht mittellen. Diese zweite Woche verlief bedeu tend weniger dramatisch wie die erste. Sie auch diese Stimmungsbilder werden auf das schärfste zensiert. Überall sind Streichungen sichtbar, und der Zusummenhang ist oft nur zu erraten. Alles steht unter

## Sieben Tage Kampf | Von Kriegsberichter

NdZ ..., 20. Juni. PK. | Der zweite Tag: Hier wird die Chronik der ersten Woche Bei St. M. ist der Gegner wieder aus der

Der erste Tag:

In den späten Abendstunden des 5. Juni sind rwei Lastensegier, sichtlich verirrt, niedergegangen. Sechs Gefangene wurden gemacht, eine amerikanische Pak eingebracht, ehe die Invasion richtig begonnen hat, Kurz nach Mitternacht wird in der ganzen Normandie Alarm gegeben. In den folgenden Stunden häufen sich die Meldungen über das Auftauchen von feindlichen Luftlandetruppen und gelandeten Seglern, Die Kompanien setzten in threm Raum überall zu großen Streifungen an. Bis zur Landfront von Cherbourg wird das Gelände gesäubert. Die Zahl der Gefangenen und der erbeuteten Waffen nimmt ständig zu. Allmählich werden die Umrisse der feindlichen Pläne klar erkennbar.

bei den Siegern des Weitkampfes seinen

böchsten Ausdruck. Besonders gilt dies für

die Gaus und Reichssieger. Darüber hinaus

wiesene Leistung erfaßt und für die be-

soll aber jede als überdurchschnittlich er

rufliche Entwicklung genau überprüft wer-

den. Durch das Mittel der totalen Auslese

im Wettkampf werden etwa 100 000 Jungen

und Mädel durch die Malinahmen einer be-

nonderen Berufalese erfaßt. In ihnen soll

das Feld für die Findung tüchtiger Nach-

wuchskriifte als Unterführer und Führer

Unfall-Hilfeleistungen des Roten

Kreuzes

Trotz seines mannigfachen Kriegseinaat-

ces un Soldaten und Bombengeschädigten

cann das Deutsche Rote Kreuz auch noch

die sogenannte Friedenstätigkeit, die aller-

dings jetzt ebenfalls sehr kriegswichtig ist,

fortsetzen. Das gilt vor allem für die Er-

richtung von Unfallhilfsstellen, die weiter-

betrieben werden konnten. Das Ziel lautet:

"Jedem Dorf seine Unfallhilfs-

stelle". Es leuchtet ein, daß gerade im

mangel die Unfallhilfsstelle für die Zivil-

bei dem kriegsbedingten Aerzte-

n unserem Arbeitsleben geseben werden.

des Kampfes gegeben, den die Kampfgruppe südlich Cherbourg zu bestehen hat.

Luft gelandet Diese Krüfte werden in einem harten Häuserkampf gestellt. Hei N. springt ein feindliches Luftlandebataillen direkt in die Bereitstellung eines deutschen Bataillons und wird völlig vernichtet. Ein andeamerikanische Bataillone auf. Die feindliche Artillerie hat schwere Verluste. In der Nacht haben die feindlichen Bombenangriffe auf die Städte der Normandie eingesetzt. Die Bevölkerung ist mit kleinen Koffern ausgerüstet irgendwohin in den Wald gezo gen und kampiert im Freien oder hat auf Fermen Unterschlupt gefunden. Die feindlichen Jagdbomber kurven die Straffen ab: Schlegen auf alles, was sich regt.

Gelände durch, vernichten feindliche Widerstandsnester. In A. halten sich die Pioniere der Kampfgruppe und eine Batterie gegen

Der dritte Tng: Deutsche Fallschirmjäger kämmen das

hörige großer Organisationen nus. Die jüngste Bilanzziffer lautet hier: 545 000

Ausbau der schulischen KLV-Betreuung

Der Reichserziehungsminister hat einen

Ausgebildete in über 25 000 Lehrgängen.

Ausbau der schulischen Betreuung der KLV-Lager für sechs- bis zehnjährige Kinder angeordnet. Ueberall, we Schulverlegungen in größerem Umfange durchgeführt werden oder die Zahl der KLV-Lager besonder groß ist, wird ein "staatlicher Schul-beauftragter KLV" eingesetst, wie dies in mehreren Bezirken schon geschehen In engster Zusammenarbeit mit den KLV-Dienststellen bearbeitet er die Verlegung in KLV-Lager und auch die Um-quartierung der Sechs- bis Zehnjährigen. Sein Augenmerk hat er vor allem auch auf die Einrichtung und Ausstattung der Unterrichtsräume zu richten, auf den Ausgleich von Lehrkräften zur Sicherstellung eine ordnungsmilligen Unterrichts und auf die usammenlegung von Teilschulen und die Ueberführung von Splitterklassen am Unterbringungsort der Stammschule. In Zusammenarbeit mit den Gebietsbeauftragten KLV soil er sich ferner mit der Einbeziehung der verlegten Schulen in die gesamte kulturelle und erzieherische Arbeit des Aufnahmegebietes beschäftigen. Wegen der Unterbringung und außerschullschen Betreuung der sechs- bis rehnjährigen Schulkinder hält er mit der NSV Fühlung. Die verlegten Schulen und Insbesondere auch der Unterricht in den KLV-Lagern sollen laufend besichtigt und den Lehrkräften mit

den vielfach überlegenen Gegner. Schliedlich schlagen sie sich zu den eigenen Trup-pen durch. Nur der Kommandeur sicher mit zwölf Mann ihren Abzug. Die klein Gruppe wird von amerikanischen Panzen umstellt. Die Amerikaner lassen den Pionier oberleutnant K. auf den Vorderteil eines Panzers aufsitzen und so fahren sie weiter gen unsere Stellung. In einem Hohlwe kann Oberleutnant K. entkommen, sich si eigenen Truppen durchschlagen.

Der vierte Tag:

Neuerlich werden Einflüge von Lastensegiern und Transportflugzeugen des Geg ners gemeldet. Das Stück Normandie, da er hier besetzt hillt, sieht wie eine Zigarren kiste aus, deren eine schmale Seite at Cherbourg weist. Ueber den Städten de Normandie stehen die Rauchschwaden de Zerstörung, Frauen graben wie irr mit ble Ben Händen im Schutt. Sie suchen ihr Kinder. Eine kleitert mit wirrem Haar und serfetzten Kleidern durch die Bombentrich ter und schreit: "Erschießt mich!"

Der fünfte Tag:

Gegen die Uebermacht des Gegners, des all seine Mittel auf diesen Punkt der Küste konzentrieren kann, müssen unsere Solds ten einen schweren Kampf bestehen, Stiln dig ziehen feindliche Geschwader und Jage bomber über sie hin. Die Gefangenenlage erhalten immer größere Belegschaft. amerikanischer Hauptmann augt: "Ich fälti nie gedacht, daß die Deutschen ihre Gefangenen so gut behandeln."

Der sechste Tag:

Ein Durchbruch in Carentan wird im Gegenstoß mit der blanken Waffe zurück geschlagen. Der General fragt in einer Be reitstellung der Grenadiere einen Unte zier: "We stammst du her?" - "Aus Frank furt em Main." - "Dann weist du ja, war du mit denen auf der anderen Seite abmrechnen hast.

Der siebente Tag:

Bei ihren Angriffen setzten die Amerika-ner alle Mittel ein: Panzer, Fiammenwerfer thre Flieger bemühen sieh, unsere schwe ren Waffen niederzuhalten. Trotzdem wer den thre Angriffe zum größten Teil abgeschlagen. Bei Gegenstößen werden zahlrei che Gefangene eingebracht und große Beut gemacht. Ein Gefangenentransport wurd von amerikanischen Tieffliegern angegriffen. Dabei wurden 28 Amerikaner von ihres eigenen Landsleuten getötet oder ver-

Das ist die Chronik der ersten sieben Tage. Die Kampfgruppe liegt nach wie vor wie ein Riegel vor Cherbourg.

elichen Flieg det. Er traj bel. Ausbruch Jahren in die an den Kamp teil, Jetzt fle im Indischen ein feindlich sin Torpedo portschiff ab das auf den pedo durch B shrulenken, a eich Inchilkuws in die Torped chiff. Durch el befehl und di lechikawas zu gewürdigt und größte Bewune Recht anach nuch einjährig

monen, Neugu

namenlosen In-

sis Fotografen wollten wir r das stellte sich unmöglich hers kel, daß wir f men Blitzlicht gen wohl fünfa suf, und erst h sommt, haben Misterdach, so eenschirmen gi ten such eine deren schwiller derben, well in Aufbewahren ! our in besond Chemikalien au allkästen, Eine refordern die L die von Palm Dierstreifen, die der feindlichen sere Soldaten b den Eingeborens panischen Solds lutten, die sie and die durch a Trittblock lind, da die Sol oden versinker stellt im Urwal de in der feucht set. Alach wenn verschimmelt es Ein Kampf im gefecht. Unsich schleichen sich und Zweige vo angehaltenem A Friechend. Sell wird man in die ch burricht d feindseilige, tückt modificitie der T Morden und ger thing Lebewer sterben und in Ast herab. Dann und die Sc diese plötzlichen mal zu einem gr Eine kleine Feind vor, wobe

> Morger Milliwech, Reich nkberichte), 12.3 36: Kleines Ko 15.00-17.00 8.30: Unter

Schwarm Papage

Wie angenagelt

35-18.30: Unter Musik um Deutschlar an Brahma, Girni ammermusik (Joi Hach, ein Bericht

Die Bühnen-R

Wa: Der Bühnen Als wir vor hur

win Richard Wei rung des Shakespihr wollt" sahen, dende Sommerwe beinden Liebessp Malyollo schritt, helt "fliegen" li Pinguin, als volle trubelnden Kombe weißen Vorhang reich der Phantas ren wir erinnert Inszenierung des

Sie empfing ut

eines wirbeinden mert, und das Bi reich, eine Liebhatte Ludwig war in den Jahre inner Ludwig Sie langes, fruchtbar ches verbindet, bung als Bühnent Mannheimer Wenn man the wirken 1884, die Mannheim, in se Bildwerk (Deel Jahrzehnte Buchienen im F. Lidwig Slevert w gleich eine Zeit chichte Mannheir Krafte versiniste:

multivierter Inte

Opernregisseur, V

### Der Krieg in den Urwäldern der Südsee

nd daß die bis-dentschen Waffe ein Teil des Veran weltere Uber-

Zensur

Eindruck der Ernicht mehr, diese auf die leichte hverständige Sun neutralen Blatungsmöglichkeiten veifellos geeignet cin gant anderes

pedo durch Bombanwurf aufzuhalten oder

abzulenken, aber vergebens. Darauf stürzle

sich Ischikawa mit seiner Maschine direkt in die Torpedofahrbahn und rettete durch

seinen Heldentod dus wertvolle Transport-chiff, Durch einen besonderen Wehrmachts-

befehl und die nachträgliche Beförderung

Ischikawas rum Leutnant wird seine Tat gewürdigt und findet als echter Ausdruck

der japanischen soldatischen Pflichttreue

Recht anschaulich erzählen zwei soeben

nach einjährigem Frontdienst in der Südsee heimgekehrte Pressefotografen der "Mai-nichl" von ihren Erlebnissen auf den Salo-monen. Neuguines, Rabaul und kleineren

nameniosen Inseln vor Australien. "Da wir

als Fotografen kamen", so berichten sie, wollten wir natürlich fotografieren. Aber das stellte sich im tropischen Urwald als

amoglich heraus, Der Urwald war so dan-

kel, daß wir für unsere wenigen Aufnah-

men Blitzlicht brauchten. Die Bitume ra-

gen wohl funfzig Meter boch vollig autlos suf, und erst hoch oben, wohin die Sonne kommt, haben sie Aste und ein dichtes

Miktterdach, so daß sie aufgespannten Re-

genschirmen gleichen, durch welche kein Sonnenstrahl dringt. Deshalb herrscht un-

ien auch eine nebelartige Feuchtigkeit, in deren schwüler Glut Filme unrettbar ver-

derben, well thre Gelatineschichs schmilzt.

Aufbewahren konnten wir unsere Filme

erfordern die Linsen. Bewohnbar sind nur

die von Palmen bestandenen trockenen Uferstreifen, die jedoch unter der Wirkung

der feindlichen Bomben liegen, so daß un-sere Soldaten im Urwald leben, was sogar

den Eingeborenen unerträglich ist. Die ja-

panischen Soldaten wohnen in primitiven Hütten, die sie auf Pfählen errichtet haben

nd die durch aus Kokosstrünken angefer-

ind, da die Soldatenstiefel in dem Sumpf-

boden versinken. Ein schwieriges Problem stellt im Urwald das Wäschewaschen dar, da in der feuchten Dunkelheit nichts trock-

net. Auch wenn man es tagelang aufhlingt,

verschimmelt es eher, als daß es trocknet.

Ein Kampf im Urwald ist wie ein Nacht-

griecht. Unsichtbar und unhörbar um-schleichen sich die Gegner, durch Gras und Zweige vollständig getarnt und mit angehaltenem Atem durch den Schlemen

tter Lebewesen stattfindet, die lautios sterben und in Verwesung sinken. Zuwei-ien fällt in dieser Totenstille ein verfaulter Ast berab. Dann erschrickt man fürchter-

und die Soldaten sageo, ale fürchten

nu einem grotesken Zwischenfall führ-

Eine kleine Abteilung ging gegen den

Feind vor, wobel ein Mann stolperte und

sinfial. Dadurch erschreckt, flog ein Schwarm Papagelen mit einem Lärm auf, als ware plotzlich die Hölle losgelassen.

Wie angenagelt verharrten unsere Solds-

diese plötzlichen Geräusche mehr als den

Trittblocke miteinander verbunden

größte Bewunderung.

haben. Ein besonworden, um eine zu entwickeln rksam. Die brittben schwere Tage morgen sind sie d fast nicht zum

is zum letzten enden Hitze der egengüssen kämp. in sohr schweren Gegenstößen die

und verhinderten

dwestlich Perugia

en

es Gegners. n Festland waren mer nach vorausabenangriffen unlegaschiffe weitere hatte, gelang es m Feind rables-Sicherungstrupes Felsenellandes isten unsere Soln gestützt, helden-

#### le skeptisch

etzigen Stellungen sel zu halten und hub, der für eine inbringen und in-Hafen am offenen gebe nicht ohne oan einen gesieberine Auslannung der es "Observer eichnenden Überder vergungener it Tugen fallte di ellen, daß sie tat-it hat. Das ist auch sweiten Invasionson wir nicht mit the vertief bedeu wie die erste. Sie Es gab keine gro-

nur einen mühseli-m Kampf entlang nd 150 Kliometer.

er

Gegner, Schließ-den eigenen Trup-mmandeur sichert kanischen Panzem lassen den Pionier-n Vorderteil eines fahren sie weiter In einem Hohlwei ntkommen, sich zu

finge von Lastenigzeugen des Gegschmale Seite auf den Städten de lauchschwaden de Sie suchen ihre i wirrem Haar und n die Bombentrich-6t mich!"

des Gegners, der n Punkt der Küste sen unsere Solds of bestehen. Stin chwader und Japa e Gefangepenlage Belegschaft. tschen thre Gefan-

entan wird im Geen Waffe zurückfragt in einer Beweist du ja, was nderen Seite abzu-

trien die Amerika-er, Flammenwerfer ich, unsere schwegrößten Teil abgem werden zahlre nt und große Baub entransport wurd diliogern angegrifierikaner von ihren etötet oder ver-

der eraten siebes liegt nach wie vo ourg.

Tokie, im Juni | ien, bie wieder Stille herrschie, woraufhin | samte Südwestchina stünden vollständig Bine telle Geschichte wird von dem japa- | sie weiterschlichen und zu ihrem grenzen- unter Kontrolle der USA. Aufmerksam benischen Flieger Feldwebel Ischikawa gemeldet. Er trat als Siebzehniähriger freiwillig bei Ausbruch des Chinakrieges vor sieben Jahren in die Armee ein, und nahm auch an den Kämpfen um Birms und Sumatra teil, Jetzt flog er in einem Schiffsgeleit im Indischen Ozearr und entdeckte dabei ein feindliches Unterseeboot, das gerade sin Torpedo gegen ein japanlisches Trans-pertachlif abschoß, Ischikawa versuchte, das auf den Transporter meilende Tor-

Wir besuchten auch unsere südlichsten Postierungen, kleine Feldwachen auf den Inseln südlich Neuguinea, die dort auf ih-ren unbewohnten Inselchen ein völliges Einsiedlerleben führen. Nur alle drei bis sechs Monnte kommt ein Boot. Verwundete and Kranke haben keine andere Hilfe als die ihrer Kameraden. Mit solchen kleinen Feldwachen ist das gesamte Kriegsgebiet der Südsee übersüt. Sie bilden ein dichtes Nachrichtennetz, manch eine gab schon ihre letzte Funkmeldung: "Der Feind greift mit erdrückender Übermacht an. Wir kämpfen unseren letzten Kampf. Es lebe der Tenno!"

Der Kampf um Neuguinen hat letzthin dem General MacArthur gewisse Erfolge gebracht, Brauchten die Amerikaner zu-nlichst anderthalb Jahre, um sich an Neuguineas Südostzipfel vorzuschieben und einen geringen Geländegewinn zu erzielen, so haben sie jetzt unter dem Schutz einer starken Flotte mehrere Landungen an der Nordküste vorgenommen, so daß sich der Kampf dem Westzipfel Neuguineas nähert. Die Japanische Presse führt in diesem Zuamenhang aus, das Ziel der amerikanischen Kriegführung sei ein Querriegel von Neuguines über die Philippinen und Südchina nach Nordhirma und Indien. Dudurch solle Japan von dem Südraum ab-geriegelt werden. Der Errichtung dieses Riegels gelte der jetzige Kampf um Neuguinea sowie der Ausbau der amerikanischen Luftwaffe in China und der Versuch der USA, von Nordestindien über Nordbirms nach Westchins durchrustoßen.

Chemikalien ausgestatteten deppelten Me-allkästen. Eine ebense sorgfältige Pflege giebig. Sie sei überges absite dichtes Netz neuer Flugplätze an, die vielfach ersticlassig eingerichtet selen mit 2000 Meter langen Startbahnen, unterredischen Kasematten und bembensicher gelagertem Treibstoff und Munition. Über zweihundert Plugzeuge, darunter neuerdings auch viermotorige, seien einsatzbereit. Der Haupt-zweck der Anstrengungen sei, zu gegebener Zeit Japan annugreifen, nußerdem aber von Südchina her Japans Seewege abzuschneiden. Habe sich Amerika bisher in China vornehmlich auf die Unterstützung Chinas gegen Japan beschränkt, so übernehme es gebildet. Tschungking selbst und das ge- dem neuen Feldruge.

losen Erstaunen die Stellung des Peindes obschien deshalb die Zeitungen Japans verlassen vorfanden, in der größte Unord- auch die Ostssiegreise des amerikanischen nung herrschte. Durch den plötzlichen Virepräsidenten Wallace, der zur Zeit Ost-Krach der Papageien entsetzt, waren die zibirlen besichtigt Wallace, in dessen Be-Gegner panikartig geflohen. Es war wohl gieitung sich der Chef des amerikanischen kein Heidenstück, aber wir konnten es ihnen irgendwie nachfühlen.

Amtes für Materiallieferungen an die Sonen irgendwie nachfühlen. maligebenden Männern der Sowjeta über wichtige Transportfragen verbandeln, die zwischen Amerika, der Sowjetunion und Tachungking-China lägen.

> "Asahi" meldet, die Amerikaner hofften, aus dem nordestindischen Erdbigebiet Lede eine Behrieitung nach Tschungking-China legen zu können. Wenn das gelänge, wäre die amerikanische Luftwaffe in China ihrer Haustigenen lede Luftwaffe in China ihrer Haupteorge ledig nämlich der um die Ver-schaffung des Treibstoffes, wofür bislang nur Flugzeuge zur Verfügung standen, die aber nicht ausreichten. Eine Olrohrleitung klingt wunderschön, ist aber echt amerikanisch! Vielleicht wird nach hundert Jahren durch diese Wildnis eine Rohrleitung gehen, in diesem Kriege aber bestimmt nicht mehr Schon im tiefsten Frieden wilrde eine derartige Anlage auch der modernsten Technik harte Aufgaben stellen im Kriege aber ist es ausgeschlossen. We-nigstens berechtigen die bisherigen Erfolge apans in dem glänzend geführten zweijährigen Birmafektzug nicht zu der Erwartung, daß Japan rithig zusehen würde wenn die Amerikaner eine Benzinleitung nach Techungking legen! Die beiden zuständigen Feldherrn Japans, Feldmarschall Graf Terautschi, dem als Oberbefehlshaber Sild auch Birma untersteht, und der soeben zum Feldmarschall befürderte General Hata, der Oberbefehlshaber in China, haben schon andere Aufgaben gelöst als diese.

Über General Hatas Beförderung zum Feldmarschall berrscht aufrichtige Freude, sein Name erscheint oft, und der Chinakrieg, der im Juli zu Japans siebenfährigem Kriege wird, ist dem japanischen Volk Herzenssache. Selt fünfzig Jahren (der erste Krieg zwischen Japan und China wur 1894) wirbt Japan um China wie um eine spröde Frau. Der alebenjährige Krieg gegen China muß nun die Antwort bringen, ob Chins sich für Japan oder für den angelsächsischen Nebenbuhler entscheidet. Die Zahl der über 40 000 Schlachten und Gefechte dieses siebenjährigen Krieges verschwimmen mit Raum und Zeit in China zur Grensenlosigkeit, durch welche Nippons Selds-ten auf endlosen Wegen in endlosen Koomen marachieren und kämpfen. Einmal aber wird Friede sein, einmal wird China nunmehr die aktive Filhrung. In von amerikanischen Offizieren geleiteten Heeres-schulen würden chinesische Offiziere aus-

#### Bunte Chronik

kriechend. Seltsam geräuschempfindlich wirt man in diesem Urwaldieben. Gewöhn-lich berricht dort Totenstille, aber eine tendselige, tückische Stille, hinter der tau-sendfällig der Tod lauert und ein ewiges Menden und gegensuitiges Vertilgen unge-Explosion in der Mülltonne. Als eine Frau n Eisenach heiße Asche in eine Mülltonne schüttete, gab es plötzlich eine Explosion Rine hobe Stichflamme schlug empor und verietzte die Frau schwer. Zwei Handwer-ker hatten entgegen des ausdrücklichen Verbots Karbidschlamm in die Mülltonne peschüttet, wofür sie jetzt zur Verantworhing gezogen werden.

> Elfjähriger Hitlerjunge als Lebensretter. Ein elfjähriger Hitlerjunge aus Gelsenkir-chen-Buer, der sich in einem KLV-Lager bel Garmisch befand, rettete ein dreijähriges Mädchen im letzten Augenblick vor dem sicheren Tode. Das Kind war in einen wildströmenden Mühlbach gefallen und drohte von dem reißenden Wasser unter die über den Bach gebauten Häuser geschwenmit zu werden, als der Hitlerjunge im letzten Augenblich ins Wasser sprang und des Kind einschlich en Tand berüte.

#### Uralter Rheinwein in einem dänischen Schloßkeller

Wie eine dänische Zeitung schreibt, lagern in den Kellern des alten dänischen Schlosses Rosenborg bei Kopenhagen drei Gebinde stammen noch aus der Zeit Chri-stiana IV., weisen also das chrwürdige Alter von 300 Jahren auf. Merkwürdig ist die einigermaßen bewegte Geschichte dieser Fasser. Ursprünglich befanden sie sich in Fasser. Ursprünglich belanden me sien in Nyköbling auf der Insel Falster. 1638 besetzte der Schwedenkönig Karl X. Gustav dieses Schloß. Als er von dem Rheinwein kostete, war er so begeistert, dall er anordnete, der Wein selle unter der Aufsicht des königlich-schwediachen Mundschenks nach Slockholm gebracht werden. Die Fässer auch school unterwers. Abar auf ser waren auch schon unterwegs. Aber auf dem Örerund wurde das schwedische Schiff von einem dänischen Kriegsschiff ange-halten und durchsucht. Nun wurden die Morgen im Rundfunk

Millwoch Reichprogramm: 7.29-7.45 Werk
eeffunde. 1126-1245 Zur Lage. 15.00 Die benie Weit (Zeitlandschen Stadt Eshier) hat eine eigenmask 15.00-17.00: Aus beliebten Operetion.

His-18.20: Unterhalbungsmist. 12.30-12.45: Zur Lage. 15.00 bis
liste 18.30-17.00: Aus beliebten Operetion.

His-18.30: Unterhalbungsmist. 12.30-18.00: Die mittige Kause gegründet. Diese dient zur Belandingen im Rundfunk

Weinflasser beschlagsahmt und nech Dänemark zurückgeführt. Zunlichst bewahrte
mar sie in Schloß Christiansborg auf, späliste ins Schloß Christiansbo

#### Wieder ein Drittel mehr Kriegsgärten!

Der Erfolg der Aktion des Gauleiters im letzten Jahr

tens der Kreisleitungen gemeidete Ergebnis hat diese Auffassung indessen widerlegt: Die Zahl der Kriegsgärten hat sich und heute 1469 Kriegsgärten (von 19,48 auf 
seit einem Jahr im ganzen Gau von 47.299 30,24 Hektar) aufzuweisen hat Die Spitce in 
auf 62.334 erhöht. Das sind 31,6 Prozent der Zahl der elsässischen Kriegsgärten hält nsisebedarf selbat bauen können, eine Möglichkeit, von der sie sehr gern Gebrauch machen. Der Flächeninhalt ist von 1613.84 im Kreis Molsheim ist die Gärtnerei sehr im Jahr 1943 auf 2156.08 oder um 33.6 Pro-im Anstieg, wie die verhältnismäßig hohe rent gestiegen. Es läßt sich aus dieser Ge-genüberstellung schließen, daß sich nicht nur das Heer der Kleingärtner um annähernd ein Drittel vermehrt hat, sondern laß- auch die einzelnen Gartenstücke verregert worden sind.

Für Baden allein ergibt sich folgendes Bild: Zahl der Kriegsgärten 1943: 26 697, 1944: 34 113; Zunahme 127,7 Prösent . Flaheninhalt 1943; 907,38, 1944; 1187,36; Zunahme 130,8 Prozent.

Das Eiszil hat seine Kriegsgürien von 20 702 im Vorjahr auf 28 261-oder um 136,6 Prozent vermehrt. Die Steigerung des Flächeninhalts beträgt 968,82 gegenüber 706,26 der 137.2 Prozent.

Durch außerordentliche Steigerungen fal-Hektar), Buchen mit jetzt 193 gegen 48 (von 1,77 Hektar auf 8,44), Freiburg mit einer Zunahme von 846 auf 1013. Bemerkenswert ist auch die weitere Erhöhung der an aich großen Zahl von Kriegsgärten in Lörrach, von 3913 auf 3365 (85,84 auf 93,97 Hektar), ebenso in Emmendingen von 2750 hat zu seinen 1295 Kriegsgürten weitere \$29 angelegt und damit die Gesamtfläche von 37,37 auf 43,16 ausgedehnt. Schließlich sei noch erwähnt, daß das schwer geprüfte Mannheim seine Spitzenziffer des Vorjahres von 8508 noch gesteigert hat auf 8585; die behaute Pääche hat sich von 383,53 auf 267,45 erhöht.

Im Elaad hat der Kreis Altkirch mächtig aufgeholt von 110 Kriegagärten auf 438 (4,68 Hektar auf 12,29). Zabern hat seine Kriegagarten von 271 im vorigen Jahr auf lich belohnt.

NSG. Als vor Jahresfriat mitgeteilt wer- | 659 vermehrt (10,9) auf 16,77 Hektar). Been konnte, daß sich die Zahl der Kriegs- trächtlich verbessert hat sich auch das Erfärten in Baden und Elsaß gegenüber 1943 gebnis in dem an sich gartenbaureichen nahezu verdoppelt habe, mochte es schei-nen, als ob eine weitere Vermehrung nun nicht mehr zu erreichen wäre. Das dem Jahr (die entsprechenden Plächenziffern Gaustabaunt zum 1. Juni dieses Jahres sei-lauten 17,58 beziehungsweise 4,78 Hektar). mehr. Die bei uns aufgenommenen Um- immer noch weitaus der Kreis Müllausen, quartierten haben daran einen Anteil von der seine voriges Jahr bereits verhandenen 5321 Kriegsgärten, in denen sie ihren Ge- 11 700 Kieingörten auf nunmehr 13 830 vermehrt hat (auch der Flächeninflait hat sich im Ansticg, wie die verhältnismäßig hohe Ziffer von 1506 gegen 901 im Vorjahr (45,96 Helitar gegenüber 35,97) nisweist. Dieser Kreis wird noch übertroffen durch Tann mit 2796 Kleingärten gegenüber 2028 beziehungsweise 90,94 gegenüber 76 Helctur

Soweit die Bilanz der nüchternen Zahlen. Was aber darin nicht auf den ersten Blick eichtbar ist, das ist die andere Seite der von Gauletter Robert Wagner seit jeher eifrig geförderten Kleingartenaktion Wenn man in unseren Städten Umschau hält. sieht man auf Schritt und Tritt in öffentlichen Anlagen, zwischen Baulücken, auf Fabrikgelände und wo sonst'ein Fleckchen Erde unbehaut geblieben war, junges Grün auf liebevoll gepflegten Berten sprießen. Soviel auch bisher geschehen sein mag, die Durch sufferordentliche Steigerungen falten auf in Baden die Kreise Pforzheim, wo
die Zahl der Kriegsgärten von 167 auf 452
erhöht wurde (Plächeninhalt von 2,06 auf
11 Hektar), Heidelberg, das jetzt 891 Kriegsgärten meldet gegenüber 200 im Vorjahr
(Plächeninhalt 37,92 beziehungsweise 17,91
Kriegszeit von unschätzbarem Wert ist. Es
Hektart, Buchen mit jetzt 193 gegen 46 ist der Gewinn für den einzelnen, die Bereicherung seines Speisezeitels mit gesun-der, kräftiger, erfrischender Kost. Es wird kaum mehr jemanden geben, der an dem Wert des Kriegsgartens zwelfelt. Am wenigsten diejenigen, die sich selber nach auf 3861 Kriegsgärten (Hekturziffer von len sich übrigens für die früher gewohnten 92,85 auf 124,78 erhöht). Denaueschingen Ferienreisen undWochenendausfülge durchaus entschädigt, auf die sie um so lieber verzichten, je mehr das Reisen zu einer ingemütlichen Angelegenheit geworden ist. Die Gärtnerei bringt sie in ein innigeres Verhältnis zur Natur. Wir haben geiernt, uns an den Dingen im engeren Lebensbe-zirk zu erfreuen. Sind wir dadurch inner-lich ärmer geworden? Gewill nicht! Und was jedermann heutzulage unmittelbar überzeugt, das ist der Zuschuf für die Küche, der die aufgewendete bluhe reich-

#### Bilanz bei Bombenschäden

Kauffeute und Unternehmer sind, such wenn sie Bombenschaden erlitten haben, verpflichtet, eine handelsrechtlich oder aktienrechtlich vergeschriebene Bilanz zum Schluß des Wirtschaftsjahres aufzustellen Nur in ganz besonderen Fällen können die suständigen Behörden einzelne Unternebmer von dieser Pflicht entbinden. Eine allgemeine Ausnahme von der Bilanzver-pflichtung für bombengeschädigte Betriebe verbietet sich schon aus dem Grunde, well die in einem Betriebe fehlende Bilanz oft das Rechnungswesen anderer Betriebe nachteilig beeinflussen würde. Das Anlagevermögen, das durch Bombenschaden ganz oder teilweise vernichtet ist, ist mit den alten Ansätzen in die Bilanz aufzunehmen. Dies ist gerechtfertigt, denn an die Stelle der Anlagen ist der Entschädigungsanspruch gegen das Beich getreten. (Erst kürzlich ist durch Verordnung des Reichsfinanzmini-sters geregelt werden, daß und in welcher Form die stillen Reserven, die in der Be-wertung vernichteter Telle des Betriebsvermögens steckten, in der Form von Wieder-

trag auf eine Pristverlängerung für die Bilangaufstellung zu stellen, der in der Regel genehmigt werden wird.

Lehrverkaufzstellen zur Nachwuchserziehung. Zur praktischen Ausbildung von Lehrlingen im Einzelhandel hat das Gemeinschaftswerk Versorgungsring, München, das über 170 Verkaufsstellen und eine Heihe von Herstellungsbetrieben verfügt, auch Lehrverkaufsstellen eingerichtet. Pür insgesamt 140 Lehrlings bestehen. stehen bereits in München drei und in Oberbayern zwei "Nachwuchalliden". Zwei der Münchener Lehrverkaufsstellen sind für die Ausbildung von weiblichen, einer für die Schulung männlicher Lehrlinge bestimmt. Jede Lehrverkaufsstelle arbeitet wie ein regelrechtes Einzelhandelsgeschäft. Die Lehrlinge werden hier mit dem Aufga-benkreis, der ihnen in ihrer künftigen Kaufmannstätigkeit bevorsteht, bekanntgemacht und durch Lehrkräfte ausgebildet, die aus den tilchtigsten, dem Versorgungs-ring zur Verfügung stehenden Gefolg-

beschaffungsrücklagen erhalten bleinen und belanziert werden, soweit der Entschädi-gungsanspruch über die Bilanzbuchwerte gungsanspruch über die Bilanzbuchwerte stehenden Verpackungsmaterials zu errei-

Die Bühnen-Rundschau des "HB"

#### Was gehört denn zum Theaterspielen? Der Bühnenbildner Ludwig Sievert und seine Mannheimer Zeit

Der Bühnenbilder Ludwig Slevert und seine Mannheimer Zeit

Als wir vor kurzem in Straßburg eine im Straßburg eine in Stahl Buch diese eine in Stahl Buch diese eine in Stahl Buch die eine mehnen werden der Stahlen eine wird eine erdaßnen in werden der Stahlen eine bestimmte Nammer. Date der Mannheimer Tieseterlaht war die plastische Wirkung dieser Maschlene und ser sich eine Buch mehn der Austraut der Weiter Farbion, der zur Anwendung von Musik, Tans und die plastische Wirkung dieser Maschlene und se wießer Farbion, der zur Anwendung von Musik, Tans und die plastische Wirkung dieser Maschlene und se wießer Farbion, der zur Anwendung von Musik, Tans und die plastische Wirkung dieser Maschlene und se wießer Farbion, der zur Anwendung von Musik, Tans und die plastische werden werden bei der Farbion, der zur Anwendung von Musik von Weiter Farbion, der zur Anwendung von Musik, Tans und die Farbion, der zur eine bestimmte Nammer Dade ist zur den Maschlene und se wirder Farbion, der zur eine bestimmte Nammer Dade ist zur eine bestimmte Nammer Dade der Farbion, der zur eine Bestimmte Nammer Dade der stahl der Far

frühen Jahren noch jene routinierte Thea- nenbildners eine unmittelbare Vorstellung auszusprechen vermag. Aber daß er nicht Soffiten und Vorhänge nach einem schema- solehem Raumgestalter empfing.

Wenn man tie Erinnerungen auf sich des Himmels erlösendes Aufzimen." werken läßt, die Ernst Leopold Stahl.
Mannheim, in seinem neuem Buch- und Bildwerk "Lebendiges Theater der Scheinen Gelat- und Raumlandschaft der Oper zu bewähren vermochte - es wird über sein reiches Schaffen auf diesem mit Licht und Farbe immer dem Schwingungen zu versetzen und danit dem Bühnenraum mit Licht und Farbe immer wird über sein reiches Schaffen auf diesem heinen im F. Bruckmann-Verlag, Münchenn im F. Bruckmann-Verlag, München im F. Bruckmann-Verlag, Münc Rrifte vereinigte: "Carl H age mann als Eindrucks zu erschließen wulte.

Rrifte vereinigte: "Carl H age mann als Eindrucks zu erschließen wulte.

Diese Fähigkeit war ihm nicht ohne weiser werk derart gesammelt zu haben, daß man nem der schwersten Augenblicke seines Dane der schöpferischen Natur dieses Büh- seins diesen großen Schluß und Entschluß von Ekebu",

termalerei erleben müssen, die Hintergrün-de und Prospekte, Panoramen und Kultasen, auch das jeweilige Bühnenwerk von einem erst auf der Schudenstätte ein Mahnschild Sornten und Vornange nach einem scheinen Stadten in So sehr aber Sievert Herr und Meister seine Worte im Abschied vom Mannheimer Stahls Buch über seinen Lebensweg berich- über dir maschinellen und bechnischen Mit- Wirken: Wir müssen uns frei machen von aufstellte, das beweist jene Erinnerung an

Madrigale.

Bet den achweren Abwehrklimpfen im Osten ist Major Otto Scholz aus Witten gefallen. Scholz ist als Herausgeber und Verfasser einer Gredzehl von periodisch erscheinenden Jugendbüchern und Jugendlahrbüchlein hervorgetreien Seit 1822 ist Scholz der Verfasser und Herausgeber der in Millionerauffage erschlenent, vom Reichaverband für deutsche Jugendherbergen herausgegebenen Jahrbüchlein für die deutsche Jugend "Hänzietn" und "Heinzelmann".

Zum 70 Geburtstag von Wilhelm von Scholz erscheint im Paul-List-Verlag eine Gesamtsungabe der Gedichte.

In Penaro ist im Alter von so Jahren der bekannte Hallenlache Komponist und Derektor den dortigen Konservatoriums Ricardo Zun-donat sestorben Zo seinen bekanntesten Opern gehören "Cononita" "Francesca von Ri-mini" "Romeo und Julia" und "Die Kavaliere

Der Schlossergeselle Paul Keller schickte platzen vor Grimm: "Mach bloß, daß du seinen Lehrjungen Willy zum Eisenlager fortkommst. ein Flacheisen zu besorgen. Willy beeilt Aber Peter läßt sich den frechen Ton sich mit fixen Jungenbeinen und findet am nicht bieten und hat ihnen im Nu das Eisen Lager auch das Eisen; aber . - Donnerwet- entrissen. Freilich, im gleichen Moment ter, es ist zu kurz; 1,65 m lang und 1,8 cm hängen die beiden entflammten Interessensoil er bringen. Pech! Alle Ecken durch- ten an seiner Schulter, und die schönste stöbert er vergebens nach dem verwünschten Eisen, doch nichts.

Dañ es sber auch gerade dieses Eisen sein mußte, was sonst fast überhaupt nicht gebraucht wurde! Aber im gleichen Augenblick springt er zu dem ersten Regal hinliber, unter welchem ein Flacheisen hervorschaut. Wahrhaftig, das Eisen ist das Gesuchte; ungefähr zwei Meter lang, schlitzt Willy, blieben also 20 cm. Nun ja, etwas doch dies ließ sich nicht ändern. Glücklich will er mit dem Flacheisen ab- euch? richen, da braust schnaufend und protestierend sein Millehrling Richard heran!

Mensch, gib das Eisen her, das hab jeh mir extra unter dem Regal versteckt!" "Das kann jeder sagen. - Laß das Eisen

Schon zerren beide, jeder ein Ende des es mir nicht gemeldet?"

Fincheisens in der Hand, hin und her Dad"Es ist nicht das letzte", erwiderte Willy sich schon einen frechen Ton gegen die bei- das ist aber für mich zu kurz." den anderen erlauben, denn er hat in wenigen Wochen seine Lehrzeit um. "Was ist zwischen. denn-hier los? Zankt thr euch wegen des Fincheisens? Gebt es schnell mal her, das Stab. brauche ich für meine Arbeit!" Die beiden | Peter schafft das Elsen berbei. Der Mei- Das Leben ist die beste Schule . .

Keilerei ist im Gange. Das Flacheisen liegt lingst am Boden. Da sieht es auch der Meister liegen, der mit einemal unverhofft auftaucht und den Wirrwarr bestaunt.

Keine zehn Schritte weiter wäscht der hauffeur gerade den Lieferwagen; zwinernd leiht sich der Meister den Wasserchlauch, den er schnurstracks auf die Kämpfer richtet. Ernüchtert und verdutzt starren die drei den Meister an. Der grinst sich eins: "Na, Peter, - - um was zankt ihr

"Wir brauchen alle Flacheisen 55 mm sagte der schließlich, "und dies ist gerade des letzte, das wollte nun jeder von uns haben und da gerieten wir in Streit."

Dem Meister wird der Kopf grimmig: "Was, - - ihr zankt euch wegen des Eisens. Ist das denn das letzte? Und warum wird

über findet ale Peter, der Oberstift. Er kann schnell. "Dort driben steht noch ein Stück, "Für mich auch", wirft Richard eilig da-

"Na, da werden wir seben. Holt den

ster nimmt den Zollstock und mißt, "1,65 m, - und wie lang ist das dort? Aber ge-

rauchat du, Richard?"

"1,63 m", erwidert dieser diensteifrig-"Und du Willy?"

.1.76 m gensu."

"Das wäre also mesammen 3,44 m. Und iu Peter, wieviel brauchst du?" Peter antwortet nicht sogieich, weiß, daß er keinen Grund gehabt batte, sieh wegen des Eisens herumzuhalgen, denn die 20 cm, die er brauchte, die wären sowie-

so an dem Zweimeterende abgefallen. Aber dann kommt as doch kleinlaut: "Ich brauche 20 cm."

Zu seinem größten Erstaunen führt der Meister ruhlg fort: "Wieviel macht das zusammen, was ihr

drei braucht, Richard?" "Dreimetervierundsechzig", ruft der Ge-fragte schnell, stolz auf sein Zahlengenie.

...Und da rankt ihr Hornochsen euch?" brullte da der Meister los. "Habt ihr denn alle in der Schule im Bechnen ungentigend" gehabi? Ist das denn so schwer? - - Wenn wir die beiden Stücke zusammenschweißen, iann bekommt doch ein jeder von euch, was er braucht, und es bleibt sogar kein Abfall. Nun macht aber bloß, daß ihr fortkommt, sonst rutscht mir noch wegen eurer verdammten Dämlichkeit die Hand aus."

Als sie eilends fortstieben, wischt sich der Meister ein kleines Lachen vom Gesicht. Ja, ja, das war nun so ein kleines Beispiel. Die Klassiker / von Georg Büsing

214/V. 44. Angebote unter No

86 483VS an das HB Mannhe

Får unsers Werke in Hessen-Nassau, Westmark, Bayern

Schlesien suchen wir für sodort od. spät.: Sakretärinnen, Steno-

für Verwaltungsbürn in Heidel-

berg suchen wir eine gute kim ausgebild. Kraft, perf. in Steno-

Gewandte Bürekraft mit all, vor-

kommenden Büroarbeiten vertr-u an selbst Arbeiten gewohnt.

pswissenhafte weibl, Bürokräfte

für interessante, vielsest. Tätig-keit von Betrieb in Südbaden per seiert od, haldigst gesucht. Beherrschung von Sienografie u. Schreibmuschine ist "rfordert. Aufstiegemöglichkeit für gehab, selbständ. Peatton ist bei ent-sprechend. Befähigung verhand.

Sprechend, Setanging vortage, St. unt. Nr. 62 858VS an d. HB Frl. gaveri, ehrl. mogi üb. 18 J., für den Verkauf per sof. ges. Angen. Dauerstellig, Waldhof.

Drogerie u. Fotobaus J. Schmidt (Oppaner Str. 23), Ruf 594 St. Zaveri. Bürekraft f. Vertrauens-

Bürokraft, weihl., f. Telefon, Re-gistratur, Kundenempfang ges. Kennin, in Schreibm, u. Steno-

grafic erw., kapn nuch intellig Anlangerin sein. 55 u. 32107V

Techt, Konteristin, die in der Burchschreibebuchhaltung er-fahren ist, evil. auch halbtäg.

von Lebensmittelgroßhandlum per sedert oder 1. Juli gesucht 52 unt. Nr. 12 061VS an d. HI

Pür ansere Abteilung Kleinpack suchen wir ab sofort weibliche Hilfskräfte. Näh: Hombusch-

Parburei Kramer on Kleiderbüg

sionars, auch halbtags, gwucht DS unter Nr. 3718 B an das 100

Zuveri, kindwith, Mädek, in schön geleg, Landhaus ges. Stud-Rat Martin, Lindau a. B., Gisbel-

Patzfran ges. Blumenhaus Flora.

Späifrau für die Kaffeeküche ges Konditorei Herrdegen, E 2, 8,

achatralie 19.

stelle, evil, halbings, ge Gustay Rheinschmidt, I beim, Industriestraße 45.

Alugem.

typistinnen. Buchhalterinnen

"Macht also rusammen 3,65 m. - Wieviel blond und kräftig, spielt Fußball, rudert - gelesen habe? auchst du, Richard?" Hans-Jürgen Schiller, Goethe, Hauff.

Hauffs "Lichtenstein" hat er sich aus neinem Bücherschrank geholt; er sitzt im Klubsessel und schmökert darin, "Sag" ist wohl immer arg in Geldverlegenheit Goethe-Ausgaben haben wir durchgesckert gewesen, nicht wahr?" - "Wie kommst du - er steht nicht darin. Wer weiß, was man darauf?" - "Na. diese furchtbar langen sonst noch alles weggelassen hat."

Beschreibungen und Liebesssenen! Er hat Ich antwortete nichts. Mir wurde wieder mal", unterbricht er seine Lekture, "Hauff doch sicher nur Zeilen schinden wollen!"

Mir wurde der Kragen etwas eng - - was solite ich antworten? Den Ausdruck "Zeilen schinden" hatte er von mir. Das beste war, auf ein anderes Gebiet überzugehen. "Schiller gefällt dir also besser, was?" - -Schiller? Klar, ganz groß! Nur schade, daß

er soviel Sprichwörter braucht." - Ich achte und erklärte ihm, daß Schiller ja alle diese Worte erst geprägt habe. Hans-Jurgen dachte eine Weile nach und sagte dann mit gerunzelter Stirn: "Denn werden diese geffügelten Worte - . so sagt man doch, nicht wahr? - - eben zu oft herbelgebolt. Meistens passen sie ja gar nicht!" \_Bravo, Hans-Jürgen!" Ich nickte aper-

kennend. Endlich einmal ein Junge, der schon des gesunde Empfinden dafür hatte, daß man mit Dichterworten etwas vorsichtiger zu verfahren hahe. Hier war junger, ruchtbarer Boden, dessen Bearbeitung sich lahnte. Ich hielt also einen längeren Vortrag über die Klassiker und kam über Kleist, Lessing und Hebbel zu Goethe. Oh

Hans-Jürgen ist zwölf Jahr alt, schlank, er schon mal etwas von diesem Olympier

Hans-Jürgen zuckte mit den Schultern: Man hat you than ja nicht alles gedruckt!"

Nicht alles gedruckt?" Hans-Jürgen druckst ein wenigt "Nun ja - \_ es soll da doch im "Gütz" eine Stelle geben - - einen gewissen Spruch - - drei

damai klar, dafi nur das Gegenteil dabei herauskommt, wenn man in Dichterwerken herumatreicht. Denn die vier Worte, die man im "Götz" beanstandet hat, sind dadurch von den ganzen Klassikern am bekanntesten geworden.

Der "gläserne Mensch"

Im Ausstellungspalast des Madrider Reiro-Parks wurde am Mittwoch eine von der spanischen Generaldirektien in Zusammen arbeit mit dem deutschen Kulturinstitut organisierte anatomisch-hygienische Ausstellung eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der "gläserne Mensch" aus dem deutschen Hygiene-Museum in

In einer Feierstunde übergeb der NSD-Stu-dentenbund, Standort Strafburg 20 Bü-chereten mit 4500 Bänden an die Kamerad-schaften und die Arbeitsgemeinschaft Nat-Soz. Studentinnen an den Hoch- und Fachschulen im Elsen.

#### Filmtheater

Ufa-Palast, N 7, B Tagi. 13.30 16.00, 18:30: Edward Künneckes Meisterwerk "Glück unterwens" Ein hetterer Prag-Film mit Doos Enmar, O. W. Fischer, Paul Kenop, Maria v. Buchlow, Gust. Waldau, Max Gülstoff, Ernst. Waldow. - Musik: Ed. Kün-necka - Regie: Friedr. Zettau. -

necke - Regie: Friedr. Zitum. Kulturfilm "Egerland" - Deutnche Wochemschau. - Jugendliche ab 14 Jahren zugelassent
Ufa-Schanham, Hentle Str. Tagl.
ab 13:30 (Kinlaß duregehend).
Der spannende Prag-Film: "Sieban Briefe" mist Kifriede Datnig, Mady Bahl, O. W. Frieher.
Harald Paulsen, Paul Kenny,
Fritz Odemar u. z. Musik: Peter
Brandt - Regie: Otto Pittermann - Kulturfilm: "Wir wollen zur Soc". Deutsche Wochenschau, Jgdl. ab 24 J. zugelaus!
PALI-Tagesking (Palast-Lichtspiels) speelt tigl. ab 11:00 vorm.
Ab heute: In Erstauffshrung:
"Reigungsshe". Ein Ufa-Film.

Meigragashe". Ein Ufa-Film Henny Porten, Gustav Fröhlich Elia. Flickenschild, Marianne Simson, Grethe Weiser, Albert Hehn, Erich Fiedler, Kath Dekhoff, Paul Westermeier Dykhoff, Prol. Westermeier, Hans Zerch-Ballot, Spieltz; Prof. Carl Froetich, Mit diesem Film wird die lustige Geschichte der Familie Buchhels Jortge-setzt. Noueste Wechenschau. Kulturflim. - Beginn 11 00, 1.30, 4 00, 6.30 - Jadl nitht angel. Leister Hauptülm 7.05 Uhr. Capital, Waldhofstr. 2, Ruf 527 72 Des großen Erfolges wegen ver-lingern wir den entsückenden

Film vell Humer u. Musik, den die gemutvolle Atmosphire des alten Donaustadt beschwingt. Mit Paul Hörbiger, Hans Holt, Hans Mover, Marte Harell u.v.s. Nauesta Wochel Jgdi, ab 14 J 3.00, 5.05, 6.50 Uh Lichtspielhaus Müller, Metelstr. i "Wenn der junge Wein bisht"

Eine herzerfrischende Fülm-kumddie der Terra mit Henny Porten, Otto Gehühr, René Delt-pen, Marina v. Ditmar, G. Katt. Neuesta Wochel Jgdl, ab 14 J. rusel 800, 500 und 620 Uhrl Leizter Hauptfilm 7.30 Uhr!

#### Konzerte

Nationaltheater Mannheim. Zeur 7 Uhr: Richard-Straus-Konzert Leitung: Eug. Bodart - Solisten: Glanka Zwingenberg - Georg Fassnacht - Das Nationalthea-ter.Orchester. - Zum Vartrag gelangen: "Don Juan", "Tod und Verklarung", Blaser-Sere-nach, Lieder. - Kartenverkauf ande, Lieder. Karienverkauf an der Theaterkasse (Kunst-halle), Musikhaus K. Ferd, Hek-led, N 4, 11, Kohler, Ludwigs-hafen am Rhein.

#### Unterhaltung

Varieté Liedertafel. Jeweils tigi.

19 Uhr Vorstellung, Mittwoch,
Samstag u. Sonntag auch nachmittign 15 Uhr, Vorwerkauf bei
Marz. R 1, 1. - Jugendliche unter 18 J. haben beinen Zufritt.

Die 2 Falschepteler des groRes Erfolges wegen prolongen. flen Erfolges wegen prolongs

#### Gaststätten - Kalices

Plankenhaf-GroSquatatätte, Hans Studiachanks, Haupt-Restau Mürnberger Branhauskeller K 1, 5 pfiehlt seine Gaststätte.

#### Arztanzeigen

Zahneret Dr. Rudolf Bossert, Mann im. Hildastralle 2, wied ick. Sprechstunde von Dr. Greß, Neckarau, Ab 21. 6. von der Reine zurück.

Weste, dkibl. bunthestickt, am Dennerstagabd, von Sandhoder his Schönzu verl Abrug, seg Bel, bei Deimling, Sandhofen

Lederhandschuhe, hisu mit stwas weißt am 18 6, 44 a. d. Wege Friedrichsbrücke - Lindenhaf verl Erbitte gen gute Belohn Nachricht an Ruf Nr. 242 La inburg (WirtschaftsamO-

#### Unterricht

Physikenterricht, mogl. von In-genieur ges. 30 unter Nr. 3711B

#### Geschäftl. Empfehlungen

Hellpraktiker Harsheim, Lang Christian Schouffer, B 6, 30/31 Ruf 446 87. Bin zur Verteilung von Spirituosen zugelassen.
Photo-Bechtel, O 4, 5. Wir haben
den Betrieb eröffnet. Geschäftszeiten v. 10-12%, 1434-17 Uhr.
Mittwochs geschlossen.

Zeitschriftenvertrieb Karl Miller K.G., Mannheim, F 7, 18, Neus Rufnummer 53440, bittet die Be von Zeitschriften. shren Wohnsitz verlegt haben zwecks Weiterbelieferung um Angabe der neuen und alten Anschrift.

Schöps - Schädlingsbekämpfung-Büro Parkring 25, neue Fern-ruf - Nummer 413 16 - Groß-Entwesunger von Baracken.
Gentinental-Schreibmaschisen u.
and Syst. repariert Gen.-Vertr.
J. Bucher, B 1. 9. Buf 525 33.

J. Bucher, B 1, 9, Buf 555 33.

Verdankelangsrollos v. Bölinger
in verschied Breiten verratig,
sonet kurafrist, helerb, Bölinger Tapelen, Linoleum, Friedrichs platz 10, Ruf 430 88, Schreib' dies aut, vernifi es nie:

Schreib' dirs ust, verman Machaelis-Drogerie, Mannheim, G 2, 2, Fernapescher Nr. 527 51 Kindermatratsen, 70/140 cm, mit ab satung Vorrat Drell gibt ab, solang Vorrat Mobelhaus am Markt - Fries & Sturm. Whochered Express, Mannheim.

Alphornstr 13. ist wieder un-ter der Nummer 533:50 zu er-reichen Schrankfertig in Man-gelwäsche wird wieder ansen-erfunkröusgerelles an Wehr-Verdinkelunstrolles an Wehr macht u. kriegew Betriebe lie ferbar, Emil Holz, Verd.-Rollon Versand. (18) Herzheim h. Lan-dau/Plalz. Koh-i-noer Drockknow!" abox

trennt wom alten Kleid . bleibt Baht - Kindernahrung, ein Güte-begrill, fest verankert im Ver-trauen der Mütter, herzestellt in Erkenntnis der neuzeitlichen Ernährungslehre, vermittelt dem Kleinkind die zu gesundem Godeihen lebenswichtigen Aufbau stedle. Baho ist sehr kræftreich stode, Baho int sens granteness, leicht verdaulich und bekommt den Kindern get. Dabei einfach in der Zubereitung – kurzen Auf-kochen genigt Obst- u. Fracht-näfte in Verbindung mit Baku gewicht, ergeben wertvolle Vi-tamin G enthaltende Abwechs-bereit in Schreibunde Absechslangen im Speiseplan des Klein-kindes.

Merven und Bern zu stärken, Er regibeit. Schlaffonigkort, Ab epannung, Erschepfung zu ver-meiden, genügen oft auch schen geringe Mengen Süka-Nerren-Elixier (rein pflanzliches Auf-baum(tie) aus Kräutern mit Lecithin), planmadig angewendet. Also keine Verschwendung trei-ben, sondern eintesten! In Droporien und Reformhäusern er-

Den anderen auch etwas gönnen! Es darf heute nicht sein, daß pur die Stammkunden alle markenfreien Artikel - wie Knorr Suppen- und Solienwürfel - für sich allein in Anspruch nehmen und dadurch die übrigen leer ausgeben. Daher sollte keine Hausfrau von ihrem Kaufmann Unmögliches erwarten! Dunn für ihn ist es jetzt im Kriege erste Pflicht, die knappen Vor-rat gerecht zu verleilen. Diese radechaftliche Einstellung

Einisch und schnell dem Eleinen ein Fläscheisen bereiten zu kön-nen, ist für die junge Mutter im Arbeitseinsatz eine große Er-leichterung. Hipp's Kindernah-rung bietet ihr diese Vorteile.

Klebstoff, für alle Industrien, be-gugscheinfres, mit haber Hinde-kraft, schnell trocknend, selort gebrauchsfertig, liefest prompt bei Einsendung von Gefaben od in Leiblässern v. ra. 200 kg. Stroemer-Schomers, Chemische Wesseling Köln. Ge-Fabrik, West gründet 1888.

Bessapan - sin rarer Pilm! E lehnt sich, diesen Film, den raren, für Seltenheiten aufzu-sparen. Ist Väterchen bei der Soldaten? film wird man so vie Freude machen mit einem Bild gar wohl peraten, auf dem die Kinder herzlich lachen!

Nicht eine Arbeitsstunde darf der Produktion verlorengehen, Sei-nen Körpen durch deppelte Acht-samkeit widerstandsfähig zu erhalten ist heute nötiger denn je, zumal unsere Kräftigungs- und Verbeugungsmittel erst nach dem Seg wieder unbeschränkt zu hahen sein werden. Bauer & Gie., Sanatogenwerke, Berlin.

Lichtpausen, Potokopien, Vervielmilipungen jeder Art fartigt prompt Euren Berger, Schwel-zingen 7 Ruf 284

Poloamateur Nimmersatt läät kei nen Film alt werden. Die schön-sten Urkunbshilder entgehen ihm, weil er sich schon am ersten Tage wahllos verschos-sen hat Kleiner Tip deshalb: Für etwaige Ueberraschungen seinem kostbaren Hauff-Pan-cela-Film freihalten!

Ein Melsterstück vollbringt heute die Hausfrau, wenn sie alles richtig einteilt. Ein treuer Hel Budo-Luxus-Schuhereme Budo ist auch jetzt noch in er probter Qualität zu haben. Alse nimma Büdol Schon wenig ge-

Wieviele Menanachaffunces wiln sen nach dem Kriege gemach werden. Deshalb muß man noch Kriege alles pünktlich nahlen, was auch in Friedens-reiten laufende Zahlungen er-fordert, also ver allem dis vollen Lebensversicherungsbeiträge. Dann geht man frei von rückständigen. Verpflichtungen in die Friedenszeit.

Volgeländer-Kameras und Objek-tive. Längst aller Welt bekannt als stolze Leistung der vielge-rühmden deutschen Fototechnik Sie werden wieder ihre Rolls spialen wie nach so manchem Kriege school, gestützt auf hun-dert Jahre Tradition.

#### Verschiedenes

Wer nimmt Küche als Beilad v. Beckingen (Saar) nach Mhm. od. Heidelbg mit? 583 8770 RS Geannaschülerin der Hochschule f. Musik sucht Gelegenheit ats Klavierhenutz, (1 Stunde tiigl)
Nähe Musikhochschule, 28 unter Nr. 32 156 VS an das HR.

Ash. Pran bistet sich in kl. rub.
Villenhaushalt in Wien (Verort)
Unterkunft nach helbig.

Unterkunft ger, halbilg Unter-stützung der Hausfrau in Haus u. Garten, anßerdem Verg. nach Uebereinkunft. Zuschr. mit ge-Stand usw erbeten unter Nr. 2224 an Werh-Mittler Déple, Wien I. Rotenturmstraße 1.

#### Kraftiabrzeuge

NSU-Meterrad (200 ccm), Jahrs 1937, leight beschäd, evil, auch Einzelteile. Antes, Mannh, Elfenstr, 29 PKW, fahrbereit, neuwert, nis zu PKW, fahrbernit, neawort, nin su 2.5 Ltr., sof. zu kaufen gesucht. Angeb. an Alfred Ringle. Mhm., Holzstraße 2a. Ruf Nr. 530 93 Personsnwag, Dreirad-Lieferwag, Motoroder von Industriaunter-nehmen zu kin. ges. Eilangeb. mit Preisangabe unt. Pt. 4820 so. Ala, Stuftgart, Friedrichstr 20. Motorod sof. vu kil. ges. euf. 20.

Motorrad sof, zu kf. ces., evfl. m.
Beiwagen bis zu 850 ccm. Foto
ev. Reiseschrashmaschine kann
in Zahl, gegeb, werd 95 87726
Motorrad bis 200 ccm zu kf. ges.
SS u. Nr. 159 326 HB Weinheim Meterrad, gut eth., mög! DKW 200-250 ccm. sof, gesucht Metr-gerei Wolf, J 1, 16, Ruf 517 20

#### Immobilien - Geschäfte

Hausprundstück oder Bauplats auch klein. Umfangs) zwecks erschtung eines Kriegswaisen unt = 3672 B an das Textilorefilandlang mit Vertre

tungen, wenn such rubend, von serios Textil-Kim zu kin od. tat Beteslig ges 50 unt 3761B

#### Hypotheken

Hypothekengeld an erste Stelle zu 4 Proz. auszuleihen. Mögl. keine Stadtobjekte. 25 u. Nr. 48038VS

#### Stellengesuche

Beatner, gutes Einkommen, nos fraueni. Haush., am liebst. het alleinsteh. Herrn. 282 u. 3689 B alleinsteh Herrn SS u. 3889 B
Lehrstelle gez. auf 1 Juli m. Kost
u. Legns, Landstädich, bevorz.,
in Putzmacher- oder Damenseinsiderhandwerk, nur ersikl
Geschaft, für 161 Mittelschülerin (Hanshaltspahr erledigt.)
SS unst. Nr. 32 OH VS an d. HB Jg. Geschäftsfran socht nachmitt. Beschäft, im Verkauf. Backerei bevorzugt. 20 unt. Nr. 2758 B.

#### Ollene Stellen

Daternehmen der Metallindentrie erlin sucht Lohnbuchhalte Lohnbuchhalterinnen, Ge

ten ausreichende Erfahrung u umfassende Kenntnisse besit zen, die eine Abteilung zielbe wußt in energisch leiten kön nen und in der eigenen Ar-beitsleisig selbst Vorhild sind werden gebet, ausführl. Bewerbungsunterlagen unt. Angabe d. Gehaltsansprüche u. des Stich-wortes "FA" an Wirtschafts-prüfer Georg Niethammer. Berlin W 50, Marburger Str. 3.

Für größeren Betrieb in Frank reich werden gewicht: Sachbe arbeiter(innen) für Einkauf Karteiführer(innen), Registra sichert ist, senden ausführlich Bewichungsunferlagen unt. An gabe der Gehaltsansprüche under Stichwortes unter H. A

wortliche Tätigkeit gesucht. Be-worber, die mit den neussten Bestimmungen suf, dem Gebiete des Arbeitsrechtes und Sozial-weiens vertraut eind u. außerbegründete Aussicht;

aussirhten. Angeb nebst Zeug nisabschrift, Lichtbild, Libens lant u. Gebaltsansprüch sowie Angabe des frühesten Eintritte-termins unter Nr. 56 581 VS an das HB. Den Bewerbg, ist das Kennwort "Kink." vorauszusetz.

Statistiker(in) von industrieum-ternehmen gesucht. Eintritt so-fort, spätret. 1. 3. 1944. Eilan-geb sind zu richt. u. 33-18-19 an Ala. Wien I. Wollzeile 16 Pår die Verkaufsabteilung eine Industriewerks in den Denau Alpengauen werden für solor 1-2 tüchtige Mitarbeiterlinnen mit guten kaufm. Kenntnissen ges, Ausführl. Bewerbung, mit den übl. Untertagen wie Le-benelauf, Lichtbald, Zeugnusabschr. Gehaltsanspr. sow. An-gabe des früh. Kintrittstemms sind zu richten unt. Angabe der Kenn-Nr. B 167/427 funbedinet angugeben) an Kappan & Langbein, Ann Exp. Berlin Tribelagen- und Baumwellwaren-

großhendlang sucht bir Auslieferungslager peeignofe Pe sönlichkeit stie Uebernahm Kundenkeeis vorhanden. Ange out. Ak. 1851 an Ala. Stutigart Buchhaltungsleiber(in) I. Masch

nenbuchhallung eines Kehle großhandelskonzerns in Mb Bewerb, mit Kenninis d Kontenrahmena u Belanzerfah bevoreugt 55 u. Nr. 48005 b Pür große nahnärztliche Praxis

den Demau-Alpenanen wird Techniker ed. Technikerin se-sucht Ausführl Bewerbungen mit d. übl. Unberlagen, Lebenalauf, Lichthild, Zeugmenbucht u. früh Antrübstermin erh. u Nr. 155/424 (unbedingt anzu-geh.) an Kappauf & Langbein Annoncen-Expedition. Berlin-Schöneberg, Gustaw-Müller-Pl. 5

#### Drogislen und Drageure für Arz- Kranführer, Lokf., Krafif., Hau-neimittelfahrik in Ostsudeten p. masch.- u. Werkstattarb. f. Bauneimittelfabrik in Ostsudeten p. sof, ges., evil, Umschul. Kriegs-beschäd. 20 unter Nr. 2963 S.

Luftschutz-Sachbearbeiter für

schutz-Angelegenheiten vertrau, sein, Ellangsb. mit den üblich. Bewerbungsunterlagen, eind zu richten unter Fr. 26 872 an Ala Berlin, W. 35. werber muß mit allen Luf

Berlin W 35. Laboranten, Schichtleiter, Indu

strieunternehmen im südliche Westfalen sucht für seine Röh

westfasen sticht für seine Röhl genabteilung zur techn. Auswer-tung von Röntgenfilmen einer Laboranten als Schichtleiter Ausführi Beweibungt wird at richten unter Kennziffer S. T. 15 608 an Ala Essen. Herkules-stende Nr. 1

reflindestriewerke suchen rum baldmögl. Antritt Hollerith-Ta-beilierer u. Sortlererinnen bzw. Gredindustriewerks suchen

Sortierer, Hollerith-Locherin.

nen (auch zum Anlernen) und -Prüferinnen. Herahlung erfolgt nach innerhetrieblich. Gehalts-

richtlinien. Bewerber u. Bewer-berinnen, deren Freigabe ge-sichert ist, werden gebet. Bo-werbungen mit den erferdert Unterlag wie Lebenalf, Licht-

bild, Zeugnisabschrift, Angabs der Gehaltsanspr. sowie der

trub. Antrittetermine unt An-gabe der Kenn-Nr. B 450 (un-bedingt anzugeben) zu richten an Annonces-Esped Ed Bock

Hilfsarbeiter u. Banhandwerker,

a stunden u schichtweise für Mannheim od. Bergstr. zerucht Christian Herm. Schmidt, Mann-heim. Waldhotstr. S. Buf 521 50, u. Laudenhach a. d. B. Ruf Bep-

Sindischänke sucht 1-2 Köche od. Köchinnen und 2-3 tüchtige Kellnerinnen.

Tüchtiger Zuschneider als Werk-

stattleiter von Uniform - Mag-geschäft gesucht. SS unter Nr. 32 043 VS am das HB.

buros in Berlin Karteifuhro-rinnen, Konloristinnun, Stano-typestinnen (auch jüng Kräfte n. Anlarn.), Maschinenschreibe-rinnen, Hilfskräfte für Registra-

tur, Ausführl Bewerbungen in, den üblichen Unterlagen unter Fr. 30 513 an Ala Berlin W 35

Penerwehr- u. Wachminner. In dustrieunternehmen stellt sofort u such später für

Kesseem sucht für n

und Lohnbuchhalterinnen, Gehaltsbochhalter und Gehaltsbuchhalterinnen Bochhalter
Buchhalterinnen Schriftl Angebote mit Lebenslauf, Zeugnieabschriften, Lichtbild u. Irübeeiem Antritisiermin unter Fr.
30 498 an Ala. Berlin W 35.
Industriewerk in Frankreich eudring einen Leiter der Devisenahteitung eowie einem Leiter
der Kentokorrentbuchhaltung.
Herren, die auf diesen Gebieten austreichende Erfahrung u.

Karteifchrer(innen). Registra-toren, Hilfskrälte für Registra-tur (Stichwort: FA). Bewerbet, die auf den angegebenen Ar-beitsgebieten bereits tätig wa-ren und deren Freistellung ge-

Kaulmännischer Sachbearbeiter f. die Wirtschaftsbetriebe eines Industrie-Uniernehmens Mittel deutschlands deingend gesucht Bewerber muß gute Krfahrunger auf dem Gebiete d. Wirtschafts u. Kantinenwesens besitzen un die einschlägigen Bestimmunge beherrschen. Bewerbty, die Aus sicht auf Freigabe haben, wolle susführl, Untertagen einsender unter D 216 an Vetter & Go, Anzeigenmüttler, Bresten-A. L. Sachbearbeiter, kaufmannisch, v Industrie-Untern Mitteldeutschl für die Verwaltung für verant

Rastiger Mann, auch kriegsb., I. Packarbeiten für unser Work-zeug-Lager sof, gesucht. Hand-geschrieb. Hewerbg, an Robert Zapp, Ladenburg, Marktelatz I, Ruf 490. Arbeiter für leichte Arbeit gen. Dr. Geyer u. Dr. Bootz K.-G., Kirchenstraße 7.

dem begründete Aussicht auf
Freigabe haben, woll, ansführl.
Unterlagen einteich, u. L.G. 470
an die Ala, Leipzig G. I.
Einkäufer f. Betriebsmittel, Elektro-Material, Büro-Einrichungen
u. Maschinan z. umgeb. Dienstanfrilt geeucht. Praxes in Unternehmen der Maschinenundgefrie
bevorungt. Einstellz, als Gruppenleiter mit guten Zukunftsamseichten. Angele nebst Zenzamseichten. Angele nebst Zenz-

Werksteuerwehr ein: Feuer-wehrmlanner. Es wollen sich nur Bewerber melden, die In-terense daran haben, in der Werksteuerwehr einen großen. Betriebes aufgen. s. werden. Falls eine dissbegügt Ausbilde noch nicht erf. ist, werden Be-werber dementspr. geschult. Männer, die eine hundwerkt Aushildung genomen haben, werden bevorzugt Weiterhin Aushildung genessen haben, werden bevorzugt Westerhin stellt d. Weskiechutz lauf go-eign Krüfte als Wachminner ein Hewerber, die in jeder He-ziehung zuverl sind, eine tadel-lese Dienstauffassung besitzen sowis lest u gerad. Charakter aufweisen, wollen ausführt Bewerbg unt Beiftig v Zeugn-Absehr, Lichtbild usw unter Ang d Kennwortes Nr. 586 (unhedingt anzugeben) einrei-chen an die Annobe-Eup Ed. Berlin . Schoneberg.

Holz- und Metallhandworker vor Industriebetrieb Mittelbad, con Luftkriegsbetroffene u. Umsied for erhalten Behelfsbeime und Ackerhaumöglichkeiten. Ausf Zuschrift unt Nr 32 012 VS Baiettkraft, manal Hausmädchen u. Hausdiener su Palast Hotel - Mannheimer Hof

Palast Hotel Mannheimer Hof Banderistenmeister(in) nach Süd westdeutschid, ges, Es wird ge gebenenfalls Gelegenheit gebot in com stillgelegtes Geschaft daselbet wester auszuwerten. Geft Zuschr. u. Nr. MH 4280 an die Ale Mannheim

Kowsern sucht für neur Zentral hüros in Berlin kaufmannisch Angestellts, möglichst mit tech anschen Kenntnissen (månnsich und weiblich) Ausführt Be-werbungen mit des üblichen Unterlagen unter Fr. 30 514 an Ala, Berlin W 35.

Zim, u. Ka., pepar., 22)- z. verms. Schandin, Waldhornstraße 12, Neckarau (Hinterhaus).

gu verm Germaniastr, 13 bei Brecht Näher Fernruf 401 65. Hobi. Zim., 30, z. verm. Walter, Feudenheim; Arndistraße Nr. 41 interess, ausbanfah, Tatigkeit Angeb m Helleh Bewerbungs-unterlagen an H 607 Ala An-neugen, Frankfurt/Main. Gr. leeres Elmm, su vermieten. 25,... Welter, Lameyetr, 7, part.

Kenteristin, mit einigen Kennt-nissen in Stenographie und Conteristin, mit einigen Kenntnissen in Stenographie und
Schreidmaschine, zur Unterstützung d. Buchhaltungscheis
unseres Metallbetriebes für interessante und vielseitige Tätigkeit u. allgemeine Böroarbeiten
zum haldigen od. späteren Eintrit gesucht. Gründliche Einarbeitung erfolgt durch smeeren
Bürochef persönlich Fortliche Fort- u. Ausbildung sorgen,
wir. Bei Eignung sind gute Aufeilegsmöglichkeiten gegeben.
Hewerbungen erbeten an Elitott
Adressier- und Organisationsmaschinen Gm.b.H., z. Hd. des
Herrn J. H. Stielew, Berlin O 17,
Mühlenstraße 54.

Re Verwallungsbäre in Heidel-Frau ist bereit, im Haush mit-ruhelfen od. Näharbeiten aus-zuführen, Wäsche u. Oberbet-ten k. gest. werd. 25 ft 000 VS Leer, Zim. od. 1 Zim. u. Kö. ges. Einigs Stund. Hausarb. k. ge-leistet werd. Weinh. od. Umg.

Gat mobil, Zim., evit m. Kn.-Ben., von alleinst Fri. (Beamtin) ges. Feudenben. bevorz. 301 u. 17272 grafie u. Masch-Schreiben und evil. mit buchhalterisch. Keunt-nissen. 55 unt. Nr. 85 487 VS. ges. Neckarst.-Ost od. Kalertal Sod bevorzugt. 25 u. Nr. 27151

Kontopiatin und Stenetypistin ge-1-3-Zimm.-Wehn, m Kü n Bed (evil, auch' möbl.) v. alleinst. Ehepaar sel, ges CS unt, 37698 Leer. Zim. s. d. Lande v. berutst. Frl. z. miet. ges. CS unt. 5768 S Größ, brock. Laparraum von Größ-Mitteldeutschland sucht eine Kontoristin mit gut Schul- und Allgemeinhildung die befähigt ist, Verwaltungsaufgaben verschied Art zum Teil selbständ zu eriedigen. Gesignete Damen, die Bott stenographieren u. Ma-schine schreiben u. mit einer betrieb z. Einlagerung sein geugnisse ges. Gleisanschl. ding. Angeb. u. 134 705 VS. Freigabe recknen können, reich, hre Bewerbung m. d. übl. Un-terlagen und Lichtbild unt. Nr. 56 663VS an das HB Garage im Almenhof gestecht Zu-schrift, unter Nr. 57 900VIII

3 Zi., Ku., Sp.-K., Bad, part, 56,60, in Mhm. gebot, ges. gerkum. 2-Zi., Kü., Bad, part od. 1 Tr., off, Bauweise in Mhm. od. Heidelbg. SS unter Nr. 3838 B am das HB Zimmer und Küche in Vorori Mannh, gegen gleiche im Oden-wald zu tauschen ges. OS unter Nr. 32 153 VS an des HB. Schöne 3-Zimmer-Wohnung

#### ges. Did u. Nr. 48 036 VS an HR.

Frack für 60 Mk. zu verkaufen. Schmitt, L 14, 19

verk, Press 250 HM. Annusehen Dennerstag von 8 bis 11 Uhr. Buf 542 01, Annuart 51. Stanheauger 130V. zu vk., 156 M. Sochenheimer Str. 78, Hh. II L.

#### Kaufgesuche

Wehlmuth-Galyano-Apparat su k. Radio, auch V.E., ru k. grs., cvil. Radio, auch V.E., ru k. grs., cvil. chine Robren, <sup>333</sup> u. Nr. 3884 H. Gebr, gut esh. Banhelz, ca. 30 cm Bretter u. Rahmen, für Unterstellraum zu kauf, pes. Kober, Lurenberg, Stolberger Strafie 0, Plachboot z. kt. ges. Jak. Niebler, Viernheim, Saarstrafie 14.

lerinnen u. Anlermmädehen I Elsiderbügelei Vorzustell Sek-kenheimer Landstralle Nr. 270 Frauen für leichte Arbeit ges. Dr Wohnslamer ed Herrenzimmer zu kauf, gesucht, D2 u. 9847B Geyer u. Dr. Bootz K.-C., Kir Asli., raverl, a. rubige Person fo leichte Haus- u. Gartenarbe ges. 50 u. Nr. 48 022 VS an H Kichin gur Fuhrung unserer Ge-meinschaftslager-Küche (zu. 50. 80 Personen) gum volortig, Ein-tritt gesucht. Holgindustrie (14) Merkenbeuren/Würtibg. Hausgehilfin für Einfamilien-Villa Gr. u. hl. Oelgemälde zu i Pliegerdolch für meinen im Schwarzwald, nach Möglich keit mit Gartenkenntnissen, so gesocht Angebote unt. F.F. 198 an WEFRA. Werbersellschaft, Burgholzhausen v. d. H., Kreis Friedberg/Hessen K.-Badosien z. k.-gov. We Friedberg/Hessen.
Hasspehilfin, raverl, u kindibd, in gut Haush nach Heidelberg ges. Hampe Mozartstraße 13

Brauthleid ou kaufen e gewicht SS unter Nr. Zwillingswagen, gut ech., zu kfn. gen., ebenzo gute H.-Hese f gr. schik Figur. De u. Nr. 3777 H.

denburg, Hauptstralle Nr. 78.

Vermietungen

Leer, Zim. an Einzelperson,

#### Mietgesuche

1 Zimm a KS, von Ehepsar ges. 63 uhter Nr. 2685 B an das HB MSM, Zim, mit Kochpell, evil in landwirtsch. Haush, volle Pension, in Ladenburg od, naher, Umpeb. von Angestelltem ges.

Mobile word, Weinh, od Umg.
DE unter Nr. 3674 B an das HB
Mobil. Zi. v. berufet, Herrn, Nahe
Wassert, sof, ges. Eight 3658 B
1-2 Zimm, u. Kd. zn mieten ges.
DE unter Nr. 3778 B an das HB
Gat mobil. Zim seit un Eight

#### Wohnungstausch

## Verkäufe

2 Garnitasen Matratzen zu verkt. 140.- RM. Zu erfr. K 3, 1, 1 Tr. Lechbilland mit Marmorplatte zu

Kassenschrank zu kaufen gesuch Ein unter Nr. 32 001VH an HB K.-Wagen, gut erh., zu kfn. ges, evtl. Tausch g. Heizofen, Hass-kiesen 110 Volt. od eleg robs. Lederath. Gr. 37-37%, einmis getr. Su. Nr. 3764 S an HB.

#### Tiermarkt

Milchschweine verkauft Heinrich

MARCHIVUM

im Gedenken Bruder Heinri gut Freund beide den H nennen wir u Krankenhaus

being Berman Bermann Place

Fran Luise gel Rainer - Ludwig Dietrich Eugen chen bekomm Freude: Franceb, Bels (z. Z. Harrworth (s. hen erhalten.

Claus. - Frau geb. Mergel. I der, Neulußh Unser Helmut Feneratein geb Fenerstein, Inc

Jivesheim.

Am 16, 6, 44 sc
unser erstes h
ihm den Namtiefer Dankha Schneider geb. Tem Schneider Lieselotte Zahn Mhm -Rheinau

> ommerstr, 22, ir haben uns Schumanher -

manna (E.tn. i. Mhm.-Feudenhe berg (Rheint), Unnaghares tiefen Schm die traoride maer einsider. mer einster, le helloungsvoller Jur

Heinz S Soldat In storm im blübenden Alte Jahren bei den sc im Südnsten in tr ung den Heldento

Slick and amere mit this dabin; er versessen, wher lie Orn Sandhoten, K In tieten School Sigmood Stiegles gets Keistler s gehörigen, Ein aberbut entril mir entrill mir achwerer Kra unfalbar schnell lichten Mann. d

Jeseph B Enterelfizier de Wer the sekarent In conscharen L

From Frieds Betser, I from Betser, I in Z. Webrres Betser: Fusia Bet Friedd Betser: Maricie Betser u und Amgebürige. in Transplaint and Disser braver Brader and 2 East Laner, of Obsergete, in a. Parwards harn yor You

lebensiahren im Os dieses Kriegen, Er Freude berrifet. Una uping list neit ffrom bei Manchelm, B.7, 10. In Hefem Leid: Karl Laper a. Fr. Rudolf Laper (c. and alle Verwand

An den Folgen beim Terraran starb im Alter tein lieber, unverge aver guter trenbeson

Leopold Ehret, L. Sensheim, 37, Juni In tistem Leide Maria Ehret zeh. Fridw. Otta Ehret Ehret: Obergeir. K Wir huben Dun in geartet.

Zegleich danken wir Beweise herst. Antelly his so schwer betrei

Allen Verwandten ut die traurige Nachrich the and treasurated Luine Ballwabe reignein d. gold. Mutt am Somotes, 18. Juni ameriwartet von tita Was wir verforen, w

Mancheim, den 19. Jo Alohomstraße 21. Die trusereden Hi Die Beisetzung findet M. Juni 1944, 13.50 U Nach kurner schwers verschied am 17. Juni herg meins liebe, treus masse herpenatute Mo

Schwägerin and Tante Johanna Last geb m Alter you 70 Jahr Mansheim. Bheireantr latimurcheim A. N. In stiller Transcri

Last: Ludwig Last Verwandten. Die Berrikung findet II. Juni 44, zm 14.30 t Ramtfriedhof Marsi Für die viel. Beweise hme an dem mich a denen Verlost dore

Friedrick Last, Fr

in, Ernst Lausch, Sch. d. R., sproche ich nen herel. Dank aus. I ant. Neureuter sewie

and inscines

sem Olympter on Schultern:

les gedruckt!"

Az" eine Stelle ruch - - drel durchgeackert weiß, was man hat."

wurde wieder egenteil dabei Dichterwerken r Worte, die hat, sind dasikern am be-

asch" Madrider Reh eine von der n Zusammen-Kulturinstitut ionische Ausunkt der Aus-

etungen

ar., 29,- z. verm. ddhemstrafe 12.

Fernruf 401 65.

z. verm. Walter, amdistralle Nr. 41

a, mi vermieten

ameystr. 7, part.

von Ehspaar ges 1685 B an das HB

Kochpel, evil in Isush, volls Pen-

inburg od, namer,

Angestellien per

t, im Haush, mit-Näharbeiten nus-

Zim. u. Ku. ges., Hausarb. k. ge-

Weinh, od. Umg. 8674 B an das HB

ufst, Herrn, Nahe ges, Eipo 3658 B

ger, Bibes Scott in 8. ru mieten get. 5778 B an das HB evit. m. Kn.-Ben., Fri. (Beamtin) get. everz. 252 u. 3727B n. v. bernist. Fri. -Ost od. Källertal-t. 253 u. Nr. 3715B

n. m. Ku u Bad nobi) v. alleinst. ges 00 unt 27698 Lande v. berufst.

sernasum von Groß

diagorung sein Er-Gleisanschl. Be-iz. 134 706 VS. enhof gesocht. Zu-Nr. 57 909 VH

... Bad. part. 56,60

ot, ges, perkum, 2-part, ed. 1 Tr., off. Mhm. ed. Heidelbg, 3603 B an das HB

Kache in Vorori

chen ges, DO unter

an das HB. ser-Wehnung geg.

48 036 VS an HIL

Mk, zu verkaufen.

fairaisen zo verkt. erfr. K.S. 1. 1 Tr. t. Marmorpiatie zu

50 RM, Angusehen

on 8 his 11 Thr.

OV. 20 vk., 150 M. Str. 78, Hb. II L

rano-Apparat zu k.

E. ru k. ges. evil.

Banhelz, ca. 30 cm ahmen, für Unter-

kauf, ges. Kober.

dolherger Straße 6, ges. Jak. Niebler, saarstraße 14.

ed. Herrenalmmer scht. ES u. 9847B

zu kaufen gesucht 32 051VH an HB

erh., zu kin. gen., g. Heizofen, Heiz-olt od eleg. rohs.

mainen Sohn as

k. spec. Wenk-Welff. letz. 58, Ruf 441 00.

sir 58, Ruf 44 90, knufen od leihen under Nr. 3763 B. 2 70 knuf. gescht, enderffstraße 1A, a gut erh. zu kin, gute H.-Hose f gr. 00 u. Nr. 3777 B.

verkanft Heineleh carhausen bei pistralle Nr. 78.

rmarkt

emālde nu ki,

gesuche

ridiale

ngstausch

tht Zu-

terhaus). imgelperson,

maniastr.

esuche

Jivesheim.

Am 16. 6. 44 schenkte uns Tott unser erstes Kind. Wir geben ihm den Namen Burkhard. In tiefer Dankbarkest: Edeltrud Schneider geb. Hauer - Dr. med. Tem Schneider (z. Z. Wehren.). Heppenheim (Werlestraffe 18). Ihre Verlebung geben bekannt. Lieselette Zahn - Wilhelm Hans, Stahsgefreiter (z. Z. in Urlaub). ne Mensch" se-Museum in der NSD-Stu-burg, 20 B5-die Kamerad-nschaft Net.Son, and Fachschulen Stabsgefreiter (z. Z. in Urlaub). Mhm.-Rheinau, Winterstr. 38 u.

ommerstr. 22. Simmerstr. 22.

(ir haben uns verlobt: Ings
Schumarher - Martin Stermanns (Lin. i. a. Hecresfi Abt.)

Mhm.-Feudenheim - Wassenberg (Rheinl.), 18. Juni 1944

Dietrich Eugen has ein Brüder-

geb. Mergel, Priedrich Schnei-der, Neulusheim (St. Leoper

In dankbarer Freude: Fran Ev Fruerstein geb. Hofmann (z. Z. Wolfach, Krankenhaus), Albert Feneralein, Ing. (z. Z. Wm.). Deschain,

Unner Holmat ist angelossemen.

lm Gedenken an meinen lieben Bruder Heinrich Mohr u. unser, haben une vermählt: Alfred Wir haben une vermählt: Alfred Alfred Knauber, Leutnant d. R. (z. Z. in Urlauh) u. Frau Melitta Lochböhler, Mhm.-Gartenstadt, Baldurstr. 26 - Moosgasse 27, hre stattgelundene Vermählung geben bekunnt: Walter Behrens und Trauti Behrens geb. Schü-ler, - Plön/Helstein - Mann-heim (A 2, 4). gut. Freund Karl Ehinger, die beide den Heldentod fanden, nennen wir unser 3. Kind Karlheinzi Mir unser 3. Kind Kari-heinz Hermann. Billigheim/Bd. (Mannheim. R. 7, 49), z. Z. Kranhenhaus Meshach, Oberit. Hermann Fischer (i. Osten) und Fran Luise geb. Mohr. Rainer - Ludwig. 12, 6, 44 Unser Destrict.

Familienanzeigen

Hubert Weyerich n. Pran Elisa-beth gob. Schenkol Mh. Sand-hofen (Ausgasse 38), Lindam-Schachen (Poststr. 2), 20, 6, 44 ne Vermihlung geben bekannt Heinrich Walter (San-Gefr., z Z. i. F.) - Gertrad Walter geh Hoffmann, Mannheim (U. 3, 17)

Freude: Fran Hilds Herrwerth
reb. Belz (z. Z. Had Gleisweiter,
Kurhaus) - Studienrat Hago
Herrwerth (z. Z. Oblin i F.).
Unnero Hannelore hat ein Brüderchen erhalten. Wir nennen es Glauz. - Fran Anna Schneider Ihre Vermablung geben bekannt Horst Richter (z. Z. in Urianh und Erni Richter geb. Hör. Neckarau (Karplenstraße 4) Für die anläßl. ums Verlob

erwies Aufmerksamkeiten danken wir auf das herzl. Elsa
Arasid - Willi Neuthinger.
Mh.-Seckenheim, im Juni 1944.
Für die uns anläll, unserer Vermählung erwies. Aufmerksamkeiten danken herzl.: Jaachim
Schmeil, Hilde Schmeil geb.
Gemm Neckens (Hasenst 20) Grimes, Neckarau (Hosenstr.39), den 17. Juni 1944.

ür die uns anl. unserer silbern Hochzeit zugedachten Glöck-wünsche, Geschenke, Blumen u. sonstigen Aufmerksamkeiten sagen wir auf dies. Wege un-seren herz! Dank Karl Steiner a. Fram, Mhm.-Käfertal, Rüdes-

heimer Str. 1, Allen lieb, Gratulanten mit eben solchen Wünschen herzi Dank Franz Riefh, Vorstand de Wohnungsamtes Mannheim

Unnatharm Herreleid und tiefen Schmerz brachte um die trauriez Nachricht, daß tmaer einzier, lebendfreber und hoffnungsvoller Junze, unser lieber

Heinz Stiegler

Soldet in storm Grennd.-Regt. in Mühreden Alter von nahens 18 Jahren bei den achweren Kimpten in Kidosten in treuer Pflichterfül-tens den Heldentod fand. All umer Blick und unsere Hoffman sank sit firm dahim er bleibt uns un-erzeusen, unser lieber guter Heins. Chrs. Sandhofen, Karlstrade 150.

In tiefen Schmerz: Signmed Stiegler and Fran Luise get. Reistler sowie alle An-

Ein unerhittliches Schicksal entrill mir nach langer schwerer Krankheit und doch m indaffer schoell meinen innigs-gefahren Mann, den besten innig treussten Vater seiner 8 Kinder Joseph Retzer

Deterofficier der Luftwuffe turs wer seinem 67. Geburtstate. Wer ihn gekannt, kann unseren Schmers ermenen. Er wird in sei-ten Kindern weiterleben. Mhou.-Katertal, Eigene Scholle 82.

In ununabarren Leid: Fran Friede Behart peb. Widdert Irene Behart, I.w.-Oberhelferin G. Z. Wehrmachth. Francisha Betzer; Paula Behart (z. Z. RAD): Friedel Behart Seppete Behart Mariels Behart und Geschwister und Anschleite.

and Angehörige. is Transpleier Sudat am Preitost, Juni 44, nm 13 Uhr, von der edhorkspelle Mannheim sos statt

Unser braver, lieber Sohn, Brader and Neffe Kurt Lause, stud. phil.

Obsergely, in a. Passa-Green-Begli. wurde kurz vor Vollendung des 26. warie sure vor Volendung des 26. Lebensjahres im Osten ein Opfer diesen Kriesen. Er hatte uns nur Frrude bereitet. Unsere gunne Hed-note jet mit dem begraben. Manadheira, H. 7, 10.

In tiefem Leid: Karl Louer a. Fron sch. Gerbist. Rudolf Louer (z. Z. hn Felde) und alle Verwandten.

An den Folgen der Verletzung beim Terrorangriff am 37.5. starb im Alter von 80 Jahren mein lieber, unvergedlieber Mann. unter Stater tranbenorgter Vater

Leopold Ehret, Lademeister Consheim, 17, Junt 1944.

In tiefem Leid:

Maria Eleret urb. Ruh; Sanit-Feldw, Otta Ehret; Uffe, Alfred Ehret; Obergelv. Karl Ehret. Wir haben ihn in Freiburg bei-gesetzt. Zuzieich danken wir für die vielen Beweise herzi. Anteilnahme an dem sin so schwer betroffenen Verlast.

Allen Verwandten und Bekannter die traurige Nachricht, daß ummer

lishe and treasurgends Matter. Fran Luise Ballweber Wwe. Trigerie d. gold. Muttersbrenkrens.

um Senetus, 18. Juni 44. reach und merwartet von um gegannen let. Was wir verloren, weill, wer sie Kanaheim, den 18. Juni 1944. Aloborastrafie 21.

Die trausruden Historhlichenen. Die Beisetzung findet Mittwech, d. 22. Juni 1944, 13.30 Uhr, auf dem Hauntfriedhof statt

Nach kurner schwerer Krankheit wirschied am IT. Jura 44 in Heidel-lerg meine liebe, treansrande Fran, attere hermengier Matter. Schwis-bermitter, Gredenutter, Schwester. Schwäserln und Tante, Fran

Johanna Last geb. Schmitt

im Alter won 70 Jahren. Manshelm, Bhelmaustrade 7. s. Z. Hallmarshelm a. N.

In stiller Trauser Friedrich Last; Familie Albert

Last: Ludwig Last nebel alless Verwandten. Die Beerdigung findet am Mirrouch, II. Juni 44. um 14.30 Uhr, auf dem Haustfriedhof Mannheim statt.

För die viel, Beweise bergl. Anteil nahme an dem mirh as achwer be-tredenen Verhatt durch d. Helden-led meines geliebt, utversefflichen Sch d. R., sproche ich hiermit mei-sen heret. Darch aus. Riest Lausch ich. Neureuter sewie Asserbieten. In Kurhruhe, we sle thren Lebens abend verbrachts, starb kura von Vellendung Bren 26. Jahren bents morsten Fran

Susanna Boy

trither Moresheim, Linderhoder, EZ, Flin Leben voll Gate, Mübe und Sorae für ihre Lieben hat sich vollendet. Wir worden unsere Mat-ter, Schwester, Onsa, Schwiezer-mutter, Tante und Schwiggerin zie verlassen, in unteren Hersen beit die weiter. slat: west tions.

Mensheim, Kurkrain, Eberbach, Helberstadt, Dünneldorf, 19. 6, 1944 In thefer Teamer

Famille K. E. Farster: Famille Xaver Bay: Famille Karl Bay. Feuerheauthout Mittwoch. 10.30 Uhr. Hauptfriedhof Karlsrubs.

Nuch lanarea, schwerem, mit gred, Gedald ertran, Leiden starb deatern nacht mein lieber Mann, amor get, Vater, Schwiedermater, Gredveser, Brester, Schwaeer and Onkel

Samuel Weichel, Landwirt in Alter you solve Jahren.

Mhra-Sandhelen, den 19. Juni 1944, Historymoe III. In tiefem Schmerz-

From Maria Welchel och, Suier-Karl Welchel (r. Z. Polist) und From Anna dels. Werper, Heb. Hoth u. From Elsa stch. Welchel. 2 Enkelkinder und Anverwendte, Die Scerdigung fiedet am Mittwoch. 21. Juni 64. um 35 Uhr, auf dette Friedhof Sandhofen statt.

Die getes Mutterberg hat aufgebört m schlagen. Nach einem arbeits-reichen Leben ist umere liebe, har-zenagute und treusorgende Mutter, Urgroßmatter, Schwiegermatter, Schwäserin und Tante, Frau

Pauline Long Wwe, geb. Drautz Inhab, d. gold, Mutterebrenke. lers ver libren 72. Gebertstuse für immer von uns gegangen. Wer ihre Henningüle kaunte, weiß wie wir vertaren.

Karl Baper and Free Luies arts.

Mantheim, den 18. Juni 1964, Alpharmetr, 13 (H 6, 12) In tiefer Transcri

Lenz Bass Killiter (z. Z. im. Lenz: Bass Killiter (z. Z. im. Lenz:) und Freu Mis zeh. Lenz: Philipp Lenz und Freu Emans, Eberbach; Essil Bengdell (z. Z. im Lunz-) und Freu Ernz zeh. Lenz: Gostav Hühle u. Fran Lina sob. Lenz: Helarich Peters und Fran Friedet geb. Lenz, Wissuar: Heinrich und Friedrich Leur, Neuvork, und 14 Enkelkinder u. Die Peuerbestatiung findet am Mitt-work, 21. Juni, um 19.30 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Gott den Allenfehtigen bet en ge-fallen uns- date Schwester, Schwit, serin und Tante Rosa Blatz, Hamptlebrerin a. D.

nuch schweren Leiden, wohl-verschen in die Ewizkeit absgrufen. Heidelberg, Friedrich-Eisenlehr-Str. 6 der transred Hinterbliebeness

Magdalene Wittemann geb. Blatz: Elize Seibert geb. Blatz: Maria Blatz geb. Beck Dis Beerdiaurz findet em Mittwoch. 21. Joni 64, em 16 Uhr, auf dem Massheimer Hauptfriedhof statt.

Gleichneitig flanken wir allen Freutden und Bekannten für die berz-liche Anteileabene.

die Innise Antellushme sowie I die Krane u. Humeestenden beim Tode meines ib. Mannes Erest Hur-lacher danke ich allen bereiken. Mannheim Landott 91, Fras Assey Harlacher sawle Mutter a. Verwar

Für die um in überreich, Malle zu teil geword, aufr. Teilnahme gewie Krann n. Ebrurmoenden n. grwies letzte Ehre b. Hinscheiden meines melesteri, treusers u neverzelli. Frau u, herzellerlichet, Mütterlein, Schwänzen v, Tante, Frau Ellesbeth Bangert denken wir inniget, Ming-Seckenheim (Freiburger Straffe Eb), 19. Juni 41. Emil Bangert u, Toch-ter Maria.

Phy die herzi Anteilnahme sowie Rinmen- u. Kranaspenden h. dem Tode meinen lich. Mannen, graeces gut. Velters Peter Bach nagen wir allen innigst, Dark. Im Namen der trauernden Hinterhilebenow. Fran Marie Bach Wilwa geb. Baver.

All deren, die une bei d. achwere Verhot, der um betroffen se tro sern herel Dank am Mhm-Sard-hofen, 22. Juni 44. Famille Franz Wittner u. Familie Gg. Rerbet Im Namen aller Amerovändten. Offizier in der Luftwalle! Wichtiger Meldetermin für Offizierbewerber, Der Reichaminister der Lutthahrt und Oberbefehlshaber der Luftwalle ruft die diegerfreudigen deutschen Jungen der Geburtsjahrt gange 1927 und 1928 zur freiwilligen Meldeng als Offizierbewerber der Luftwalle auf. Für den Geburtsjahrgang 1927 besteht Meldes schluß am 30. Juni 1946. Den Freiwilligen des Jahrganges 1928 und, Nr. 3712 B. Gooch, Schlaraffizmatz, 1.2 Beit, mod. beligt. Kostüm Gr. 42. dki. Anzug Gr. 175 geg Badeofen u. -wann. Stadifizschen Ring zu tuschnengeste, mit les erfalbere, mit les entstellung als Offizierbewerber der Luftwalle zu bemüben, damit die erfauntgemäße Emberufung zur gewählten Waffengaltung gesichert ist. Aktive Offiziers stellen ein: Fliegertunppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtrappe. Pappeedern Besetweoffizier werden ungenommen für: Fliegertung des Kriegeoffizierbewerber werden angenommen für: Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtrappe und Panzerten berufengen der Besetweoffizier werden ungenommen für: Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtruppe und Panzerten bei den Besetweoffizier werden ungenommen für: Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtruppe und Panzerten bei den Besetweoffizier werden ungenommen für: Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtruppe und Panzerten bei den Besetweoffizier werden angenommen für: Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtruppe und Panzerten bei den Besetweoffizier werden angenommen für: Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Flakartill

artiflerie, Luttnachrichtentruppe, raisscommonpe division Hermann Göring.

Alle Bewerber reichem ihre Bewerbungsgreuche an die dem Wehnert nichstgelegene Annahmestelle der Luftwaffe ein.

Annahmestelle 1 für Offizierbewerber der Luftwaffe, 089Breslau, Hindenburg-Platz 13

Annahmestelle 2 for Offizierbewerber der Luftwaffe, (20)Hannover, Escherstraße 12

Annahmestelle 3 für Offizierbewerber der Luftwaffe, (138) München 36, Jungfernturm Straße 1
Annahmestelle 4 für Offizierbewerber der Luftwaffe, (12a) Wien XVIII, Schopenhauerstraße 44-44
Bewerber für die Ingenieuroffizier-Laufbahn (mit entsprechender Verbildung, vergl. Merkblatt)
Annahmestelle 5 für Offizierbewerber der Luftwaffe, (15) Bad Blankenburg/Thüringen
Bewerber für die Samifätzeiffizier-Laufbahn (mit

Renburg Thüringen
Bewerber für die Sanitätsoffizier-Laufbahn (mit
entsprechender Verbildung, vergl. Merkhlatt)
wenden sich an den zuständigen Luftgauarzt unter gleichzeitiger
Meldung im das Wehrbezirkskommando. - Nähere Auskunft erteilen außerdem die Nachwuchsoffiziere der Luftwaffe, alle Wehrbezirkskommandos sowie für Sanitätsoffiziere der zuständige

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe General für Nachwuchs Luftwaffe

Güterwagenausbesserung der Deutschen Reichsbahn. Die gewaltig Geberwapensenbesserung der Deutschen Reichsbahn. Die gewaltig gestiegenen Verkehrleistangen der Deutschen Reichsbahn erfordern, daß die Fahrzeuge, vor allem die Guterwagen, mehr als bisher gegliegt u. erhalten werden. Industrie- und Handwerksbetriebe, die Ausbesserungsarbeiten an Fahrzeugieilen oder ganzen Wagen übernehmen können, werden hiermit aufgefordert, sich an die nächstgelegene Beichsbahn. Werkstättendirektion (nachstehend aufgeführt) zu wenden: Berlin W 35, Großadmiral-von-Koester-Uler 3 - Breslau 2, Malteserstraße 13 - Dresden A, Wiener Str. 4 - Ramburg-Altona, Museumstraße 39 - Kassel, Kölnische Straße 51 - Koln (Rhein), Kaiser-Friedrich-Uler 3 - Könischer (Pr.), Verstädt-Langnasse 117/121 - München, Armitistraße 32 - Stuttgart, Heilbeonner Straße 7 - Wien, Schwarzenbergpiatz 3 - Jeder Betrich, der an der Schneillambesserung der Fahrzeuge mitarbeitet, hillt sich selbst, denn um so besser kann sein Bedarf an Göterwagen von der Deutschen Reichsbahn befriedigt werden.

Deutsche Reichsbahn

Deutsche Reichsbahn Eisenhahnabteilungen des Reichsverkehrsministerismes

Amtl. Bekanntmachungen

Verteilung von Frischgemfise. Die augenblickliche Mangellage macht eine erneute Bewirt-schaftung des Frischgemüses erforderlich. Im Rahmen der Zufuhren kommt daher in den einschlägigen Verkaufsstellen einschlägigen Verkaufsstellen auf den Abschnitt 15 der alten Mannheimer Einkaufsausweise aller Farben und Gruppen ein Pfund Frischgemüse zur Vertei lung. Die Verteilung ist nicht an das Obstbestellverfahren ge-bunden, sodaß die belieferten Verkaufsstellen auf Verlangen an jedermann Gemüne abgeben müssen, Städt, Ernährungs- u. Wirtschaftsamt Mannheim.

Verteilung von Prischobst. Die Zuweisung an die Verkaufsstel-len in der Neckarstadt ist abgeschlossen Das Gemeinschafte-serk und die Firma Johann Schreiber erhielten Zuweisung für die Verkaufsstellen in der Innenstadt, Neckarstadt Schwetzingerstadt. Mit der Zu-weisung an die Kleinverteiler in der Schwetzingerstadt wurde begonnen, sodaß auch Waldhol in den nächsten Tagen mit Zu-teilung rechnen kann. Städt. Ernährungs- u. Wirtschaftsamt Mannyhaire.

Mannheim. Ladenburg, Die Lebenamittel- u Raucherkarten für die Zeit vom 26. 6. bis 23. 7. 1944 werden in nachfolgender Beihenfolge im Wirtschaftsamt - Domhof - aus-gegeben: Am Miltwoch 21 6 44 von 8 bis 10 Uhr von A—G von 10 bis 12 Uhr von H—M von 14 bis 16 Uhr von N—S von 15 bis 18 Uhr von Sch—Z Die empfangenen Lebensmitteikarten sind sofort im Ausgabraum nachzuprüfen. Später Reklamationen bönnen ni mehr berücksichtigt werden mehr berücksichtigt werden.
Die vorgeschriebenen Abholzeiten sind pünktlich u genau
einzuhalten. Eine Abfortigung
vor oder nach der angegebenen
Zeit ist im Interesse einer reibungslosen Abfortigung unmöglich. Die Hestellscheine der Lebensmittelkarten sind sofort an
die Händler ahrugeben. - Die
Kartenstelle bleiht diese Woche
für Anträge aller Art geschlotsen, Ladenburg. 19. Juni 1944.
Der Bürgermeister.

Der Bürgermeistet. Wiernheim, Beint Speisekartoffel-versorgung. Die Versorgungsberechtigten erhalten mit den Le bensmittelkarten der 64. Zertei bensmittelkarten der 64. Zeitellungsperiode einen Beruppausweis für Speisekartoffeln, der
von der 64. his zur 68. Zuteilungsperiode gilt. In der 64. Zeitellungsperiode dürfen jedech
mur diejenigen Versorgungsberechtigten Speisekartoffeln beziehen, die auf den laufenden.
Bezug auszewiesen und oder die
bis zu 100 be sonerkellert bebis zu 100 kg eingekellert ha-ben. Die Versorgungsberechtig-ten, die 150 kg eingekellert ha-ebn, sind zum Spessekartoffelbezng in der 64 Zuteilungs-periode nicht berechtigt und er-halten daher ihre Bezugsaus-weise erst in der 65 Zutei-lungsperiode Bei der Karten-ausgabe haben die Versorgungs-berechtigten die seitherigen gel-ber. ben Bezugsausweise vorzulegen. Da mit Ausgabe der neuen braumen Herugsausweise für Speisekartoffeln auch diejenigen Verhraucher wieder ho-zugsberechtigt werden, die im leizten Jahre nur 2 Zeniner eingekrilert hatten, ist eine nochmalige Vorbestellung für die 61 Zetellung für die 64. Zuteilungsperiode sofor nach Ausgabe der neuen Karten, und zwar durch sämtliche Inhaber des neuen Bezugsaus weises ohne Rücksicht darauf erforderlich, ob sie bezeits auf Grand three seitherigen geiben Bezugnausweises ihre Vorbestellung für die 64. Zuteilungsperiode getätigt haben. Bei der Vorbestellung mit dem braunen Bezugnausweis ist der alte geibe

Bezugnausweis, mit dem bereits die Verbestellung für die 64. Zuteilungsperiode vergenomien wurde, dem Kleinverteiler mitvorzulegen. Sofern die Ver-sorgungsberechtigten Roggen-erzeugnisse an Stelle fehlender Speisekartoffeln beziehen wol-len, müssen sie die Sonderals schnitte A und B des Berugs-schnitte A und B des Berugs-nusweises für Speisekarioffein der 64. his 68. Zuteilungs-periode von der Kartenstelle abstempeln lasson. Viernheim, den 17. Juni 1944. Der Bürger-

dem Konkursverfahren Max Hofmann soll die Schlußvertei-lung stattfinden. Verfügbar sind 304,95 RM. Zu berücksichtigen sind bevore. Forderingen mit 9776.58 BM und nichtbevore. Forderungen mit 72 968.84 RM. Mannheim, den 19. Juni 1944. Der Konkuraverwalter: Har-dong, Bechtsanwalt.

Tauschgesuche

2 franz. Radio-Rahren 6 Q 7 und 6 franz. Manie-montes 25 Å 6 und 6 Å 8 geboten gagen 25 Å 6 und 25 Z 6. 22 unt. Nr. 185 700 VS. Gashard 2ff. met Schrinkehen ge-Saube Damentad. P. hoten. Suche Damenrad. P. Haumgärtner, Mhm.-Friedrichs-feld, Trautenfeldstraße 28

Kinderkastenwagen weiß, sehr gut erhalt, geboten, Suche Damen-rad od Hadio od Kindsdreirad. Zu erfrag. unt. Tel. Nr. 538 77. Eleg. Gouch g. Eisschrank, Woll-kleid, eleg. Sportmants! Gr. 44 bie 46 zu tauschen. Wertausgt. 56 unter Nr. 3664 B an HB. 2-Sitzer Paddelboot od, Falthoot-

Einer mit Zubehör geg, Herren od. Damen-Fahrrad zu tausch. Seidenstraßer, Mhm.-Neckarau, Rosenstraße 101. 2 gute Polaisrassasi gebot. Suchs gt. Kleiderschrank. Miltwoch u. Freitag anzusch. v. 14-19 Uhr. Thielemann, Szilerstr. 13, 3 St.

Kinderwagen weiß, achr gut erh. (Wertausgl.) 55 unt. Nr. 2634 B. Krankenishreinhi gegen gutech.
Radio zu tauschen ges. Kalertaler Str. 58. 4 Stock rechts.
Aligiuer Teppich oder Laufer gehoten. Suche Kindersportwagen.
ESI unfer Nr. 3666 B an das HB.
Schäns Wäschebruhe geg. schönes Damenkostüm Gr. 42-44, schür gr. Stadteinkaufehandtasche ge

Blektr, Heinelen geboten

sieg, holle Da-Russe Gr. 42-zu tauschen. 22 u. Nr. 3867 H.-Sportschuhe mit Lederschi Gr. 42's gegen getr. Heitstiefe zu tauschen, Tel. 480 74. Kinder-Halbschuhe ("Ada", Leder

Rindsr-Halbschuhe (Ada', Leder)
rot u. blau, Gr. 22 u. 23, kaum
getragen, geboten. Suche leste
Kinderstiefel Größ: 30.32 oder
Halbschuhe Gr. 30.32, 23 unter
Nr. 48 020 VS an das HB.
Bally-Pumpa, dunkelblau Leinen,
boh, Abe., Gr. 57-38, wenig getragen. I P. dunkelblaue Pumpa
hob, Abe., Große 38 geboten.
Suche Halbschuhe oder Sandaletten, niederer Abe., Größ: 38.
Sumter Nr. 48 024 VS an HB.
Pamps, wenig getrag., Gr. 38 geboten, Suche ebensulohe Gr. 30.
53 unter Nr. 48 024 VS an HB.
Radio (Volkeempl.) geboten geg.
gut erh. D.-Fahrrad Eberhardt.
Mhm.-Kalerial, Habichestr. 14.
Geid, Da.-Ekering gegen I Paar
Du.-Schuhe Gr. 38 zu tauschen.
St unter Nr. 3879 B an das HB.
Gates Futterstrah, größ Quantum,
geg. Must z. t. ges. 55 u. 3707 B
Elektr. Kählschrank, 150 Ltr. geerstki H-Angus, Gabard, Mantel G. 125 achle Ven. u. Maß.

erstki, H.-Angug, Gahard, Man-tel, Gr. 175, schik, Fig. u. Maß arbeit, zu tschn. Wertausgieich Es unter Nr. 3600 B an das HE

Küche rog. set. D.-Rad z. t. An-rusek, von 19-20 Uhr. Witte-maier, Feudenk, Welberstr. B. Schöne D.-Skihose pog. Bugeleis. 220 V. z. t. ges. De u. N. 3709B D.-W.-Maniel, got erk. gez. Da-Rad zu tauschen ges. Endren. Feudenheim, Neckarstraße 56.

grb. Schrorrmann nach einem arbeitsreichen Lebes im Alter von 57% Jahren von ihrens schwaren Leiden erlöst wurde. innenwice, den 18. Juni 1944.

Juni 1944, um 14 Uhr, von Trauerhause nus stutt

Weirheim, den 19. Juni 1944. Sebellelstraße 19 In tiefer Teasers

Emilio Biedel geb. Grausser; Margot Biedel; Arms Biedel, Oberleuts z. See, and alle An-verwandlen.

die Brerdigung in aller Stille statt Schwerzerfällt geben wir affen Ver-wandten u. Bekonnten die traurigs

Pg. Martin Nischwitz

Metagermeleber Hemsbach, den 18. Juni 1964. Darbasse 34

In siller Traiser.

In stiller Transer:

Obergelr, Lodwig Nischwitz (z. Z. im Osten) und Freu Margazeh Collierr; Sindegelr, WernerNischwitz (z. Z. im Osten) und
Frau Kithe nob. Bershard: Oberzelr. Kaut Nischwitz (z. Z. im.
Lazarett): Obergelr. Heisrich
Barkhardt (z. Z. im Lazarett) u.
Frau Hedwig zeb. Nischwitz:
Frauz Mulli und Frau Mebanie
zeb. Nischwitz: Oberfeldw. Frauz
Wessams (z. Z. im Osten) und
Frau Irma zeb. Nischwitz: Feldw.
Hetus Hahn (z. Z. Freiburg) und
Frau Irma zeb. Nischwitz: seldw.
Hetus Hahn (z. Z. Freiburg) und
Frau Irma zeb. Nischwitz: seldw. Die Beerdigung findet am Mittwech. 21. Juni 1944, um 17.30 Uhr., vom Trauerbasse aus statt.

Für die vielen Beweise herst. Teil

sowie f. die troutr. Werte des Hru. Pfr. Oberscher und die liebevolle Pflenn der Schwestern moter wir unner herelichet Dank, Hemsbuch, Khrchengung I. Gaschwister Reinemuth and alle Anverwandten. Birkenau. - Betr.: Ausgabe der neuen Lebeneusittelkarten. Die Lebensmittelkarten für die 64.

handler zur Abtrennung Bestellscheine vorzulegen. Krankenzulagen- sowie die Zi

erh. geg gold Armband en t.

22 unier Nr 3776 B an das HB

1 P. bz. Stiefet Gr. 28 und 1 P.
schw. Halbsch. Gr. 28 gez. 1 P.
Stiefel Gr. 32 zu t. F. Müller,
Wallstaft, Aizsbuckelet, 26.

Wallstaff, Aizelbuckeleir, 26.

Bollfilmkamera 8×9 und Staubsauger (125 V.) geboten. SucheHadio-Koffer oder Philips (oder
ahm.) Kleinempfäng od. Reiseschreibunschine. SS n. B77B B
Kohlenherd per. mit Gasbackofen
su t. gos. Annus his Ofengesch.
Lerninger, Eberbach a. Neckar. Kinderdreirad (als Zweirad ver wendbar) gegen mod Pupper-wagen zu tauschen ges. ⊠ unt. Nr. 62 458 Sch.

Bohrstiefel 39 od. 40 und zuten Bohrstiefel 39 od. 40 und zuten Burksack zu t. Anfr. nach 17 Uhr.
Heinr. Wolf. Mh., Mitteletr. 35.
P. Rollschuhe (Kunstläufer) u. 1
elektr. Kocher. 220 V. geg. DaKostüm u. Sommerkleid Gr. 42
zu tausch. Otterbach, U. 3, 15. i P. D.-Pumpa, a. gut, Gr. 40 ge-boten. Suche i P. ebena. Sport-schuhe Nr. 39. Wieland, Viern-heim, Tel. 197.

#### Heiraten

Die erfolgreiche Ebeanbahnung Köhler, Uhlandstraße Nr. 6, III leistet gute Arbeit und Erfolz Handwerker, 58 J., kath., Wwr., sucht Hausfrau, Köhler, Uhland-straße 6/HL Vermittlung.

Handwerker, 64 J., rüst, gut. Ein-kommen, etw. Vermög, sucht Ehepartnerin. - Köhler, Uhlandstraße 6/III. Vermittlung.

Eriegavers, v. 1914, Kassenbote, 56 J., mit schön, Wohn, u. Ver-mögen sucht Hausfrau, Köhler, Uhlandstraße Gill. Vermittlung Werkmeister, evgf. guts Erschg., 46 J., sucht Ehepartherin. Köh-ler, Uhlandstr. 6/III. Vermittig.

Jg. Mann, alleinst, 27 J., 1,74 gr., su. Ib. Middel od. jg. Frau k. z. I. gw. spåt Heirat, Su. 3613 BS. Kaufmann, Mitte 60, 1,77 m. w.

mit Dame aus gut, Kreisen bek, zu werd, evtl. Einheirst 50 unter Nr. 3618 B an day HB.

Präulein, 38 J., statiliche, gute Figue, aus guter Familie, eshr häuslich und geschäftstüchtig, sucht mangels geeign, Verbind. gehildeten Herrn zwechs spät. Ehe kennenzulernen. Gote Auseitruer u. Vermögen vorhanden Nur armstgemeinte Zuschr erk unter Nr. 3706 B an das HR.

#### Weinheim - Bergstraße - Odenwald

Ihre Vermählung geben bekannt: Georg Böhler - Maria Böhler gob Schmitt. Weinheim (Betentalstr. 47) - Steinklingen/Odw. . Steinklingen/Odw den 17. Juni 1944

Allen Verwardten und Bekannten neben wir biermit die trauries Nachricht, dul meine liebe Frau, meine bernengute Motter, Frau Marqueethe Fath.

rishlir., mod. Abs., kaum getr. geg. s. gut erh Leder od Som. Schuhe, br. Form, nied. Abs. Gr. 30 gut L. M. H., Weinheim, Gunterstraße 7. Tel. 2336.

Fahrredbereifung gegen nur gute schwarze Kleider Gr. 44 zu t. 50 unter Nr. 3741 B an das HB

Fahrrafbereifung. Blets Ballen reifen 26:200 geg. Normalreifer 92 unter Nr. 3745 B an das Hi

Schuhmacher-Nähmaschine zu

In tiefer Tracer: Phillipp Pater Fath u. Techter Die Boerdigung findet am Mittwoch.

Am Freitag, 16. Juni, males um unerwarten der Allenkehtige, mitten zun dem arbeitzreichen Leben, meinen geliebere, treuzong, Mann. unseren lieben Veter, Sehn, Bruiles Schwauer und Oukel, illeren

August Riedel kurs vor Vollendung seines 50. Lebetuishres zu sich in sein ewkers

Auf Wusselt des Verstorbeneu fass

Nachricht, daß umer lieber auter Vater, Gredenter, Schwieserrater, Bruder, Schwater und Onkel

heute morare plotslich und en-erwartet von uns andensen ist.

nahme sowie für die viel. Erzup-n. Humenapenden b. Heimstang un-umerer lichen Entschlafenen, Frau Katharina Beineuenth sich. Gleisener,

Versorgungsperiode gelangen am Mittwoch, den 21. Juni, im Warteraum der Gemeindekasse in nachstehender Nummern in nachstehender Nummernfolge und zu den beigesetzten 
Zeiten zur Ausgabe: Answeis 
Nr. 1-550 Mittwochvorm, von 8 
bis 12 Uhr, Ausw. Nr. 551-562 
Mittwochnachm, von 2-5 Uhr, 
landw. Seibstversorger Mittwochnachm. 5-5 Uhr, 
Diese 
Ausgabezeiten sind genan einzuhalten. Die Karten müssen 
sofost nach dem Empfang wach. sofort nach dem Emplang nach-pezählt werden Spätere Beanstandungen bleiben unter allen Umständen unberücksichtigt. Die bestellscheingebundener Karten sind sofort dem Einzel-Krankenrulagen, sowie die Zulagekarten für werdende und
stillende Mütter werden für die
Gemeinden Birkenau, Ndr-Liebersbach und Löhrharh am
Montag, den 26. Juni, nachmvon 2-4 Uhr im Wartscaun
der Wirtschaftsstelle Birkenau
auszegeben, Für die Gemeinden
Mörlenbach, Bonsweiher und
Weiher erfolgt die Ausgabe am
Dienstag, den 27. Juni, nachmvon 2-4 Uhr bei der Bürgermeiatere Mörlenbach und für die
Gemeinden Reisen, Ob-Mumhach und Hornhach am gleich.
Tage in der Zeit von nachm. 4
hin 5 Uhr bei der Bürgermeinterei in Reisen. Wegen Vorbereitung der Kartenausgabe ist
die Ernährungsstelle von Montag, den 19. bis Mittwoch, den lag, den 19. bis Mittwoch, den 21. Jani, geschlossen, Vormit-lags von 10-11 Uhr werden nur An- u. Abmeldungen entgegen-

genommen sowie Urlaubermarken ausgegeben. Ich weise bun noch einmal und zum letz-ten Male nachdrücklichst dar-auf hin, daß infolge Abrech-rung der Einzelhandebsgeschälte des Bezirksabrechnungsstellen bereichs die Wirtschafts, un Ernührungsstelle Birkenau in Krnihrungsstelle Birkenau in der Woche nach der Karten-ausgabe geschlossen bleibt und nur in der Zeit von 10-11 Uhr die vurdringischsten Anliegen erledigt werd. Birkenau/Odw., den 17. Juni 1944 Der Bür-germeinter - Ernährungsstelle. Bemubach, Die Lebensmittelkar-ten für die 64 Zuteilung-

Bemsbach, Die Lebensmittelkarten für die 64 Zuteilungsperiede vom 26. 6. bis 23. 7.
1944 werden am Mittwoch, den
21. d. M., wie felgt ausgegeben:
Buchstabe A.—H von 8.—9 Uhr
Buchstabe J.—R von 9.—10 Uhr
Buchstabe S.—Z v. 10.—11 Uhr
Die Karten sind beim Empfang
sofort nachzusählen. Hensbach, den 17. Juni 1944. Der
Bürgermeister.
Leutershansen. Mütterberahungsstunde. Am Mittwoch, 21. Juni
1944, vorm. 11 Uhr, findet im
Nebenzimmer der Wirtschaft
"Z. Löwen" Mütterberahungsstunde statt. Leutershausen,
den 17. Juni 1944. Der Bürgermeister.

Dr. med, Roemer, Leutershausen, ist ab 20. Juni 1944 unter der Ruf-Nr. 222 (Abel) zu erreichen Ab heule werden bei Georg Gallner, Bauer, Muckensturm, Erbeen gepflückt, Kleines Kraut, gut. Behang, lohnend, Verdienst Fliehschneider f. H.-Kleidg, ges. SS u. Nr. 276 132 HB Weinheim

Apollo-Theater Weinheim. - Ah heute his einschl. Donnerstag 3:00, 5:15, 7:30 Uhr ein wun-dervoller Utatilm in Wiederdevoller Utafilm in Wieder-aufführung: "Prinzessin Sissy" mit Traudl Stark, Hansi Knoteck, Paul Hörbiger, Gerda Maurus, Otto Tressler u.a. m. Hegier Fritz Thiory - Musik: Schmidt-Gentner. - News Wo-

chenschau: Invasion im We-sten - Kulturfilm.

Mod. Theater Weinheim. Mitt-woch u. Donnerster Nur diese zwei Tage in Wederauffüh-rung der Ula-Großfilm "Am-phitryen" (Aus den Welken kommt das Glück) mit Willy Fritsch, Käths Gold, Paul Kemp, Fita Henkhoff, Adels Sandrock u. v. a. - Für Jugend-liche nicht zugelassen! chenschau: Invasion im We-sten - Kulturfilm,

Laden mit Nebenraum in Weinheim zu misten gesucht, Wä-scherei Expreß, Mbm., Alphorn-straße 18.

strans 10.

1 grefi, Elm. u. Kt. in Whm. geg. gleichw. ed. 2 kl. Zim. u. Kt. in Whm. od. Umgeb. z. tschn. 250 u. Nr. 270 136 HB Weinheim 2 Zim. u. Kt. gog. gleiche ed. B Zim. z. tschn. gea 00 unter Nr. 276137 an das HB Weinhm. Kleiderschrank, Küchenschrank u. kompil. Bettstelle dring, zu kfn. ges. Seiler, Merlenbach, Mum-bacher Straffe 7.

Weintaß, 30 Ltr. zu kin geencht. Kreidach i Odw., Haus 49. H.-Schuhe, Gr. 42, fast neu, geg.

Schwetzingen - Hardt Ihre Kriegstrauung geb, bekannt: Prits Engelhardt, Feldw. h. der Luftw. z. Z. im Osten - Hilde-gard Engelhardt geb. Kohler. Plankstadt - Ortetsburg / Lyck (Ostpreußen). — Werner Roch, Uffz. in e. Gren-Bogt., z. Z. im Osten . Gretel Eoch geb. Engel-hardt. Reichenfelde/Königsberg, Nos. - Plankstadt, im Juni 1944.

Für die une anläßt, unserer Vermählung zugegangenen Gitek-würseche u. Aufmerksamkeiten sowie für die vielen Blumen-spenden sagen wir auf diesem Wege uns, herzlichsten Dank, Kurt Gas (z. Z. Wehrm.) und Frau Maria geb. Kauß. Flank-stadt, den 21. Juni 1944.

Unter innintataeliehten Bub, unter lieber einniger Scho Helmpt Gaa Leutusus to ein, Infauterie-Regt.

lst mach werbflöllichem Leben im Alter von 27% Jahren im Süden der Outpost arfallen. Plankstadt, den 19 Juni 1944. In tiefer Traueri Jekob Gas und Pray Ereme arb.

Gedärhtniszettesdienst am Sonstag. 25. Juni 44. nachmittags 1.30 Uhr. Basch and anerwartst verschief such karner schwerer Krankheis uns. Bebe Mutter, Schwiegermutter, Gredmatier, Urgredmetter, Schwä-serie und Tante, Fran

Mandalene Schmeißer

gels. Grillnewald

Int., d. gald. Mutterehrenkreus. im Alter wen 75 Jahren. Ketsch, den 18. Juni 1944. Die traperuden Hinterbliebenen. Die Beerdigung fand in aller Stille

Gleichustrig danken wie atten denen die uns in umerem schweren Leid litra Tzilnahma entzegeobrachten u. untere umwrzeifliche Matter durch Krana- und Humensproden shrien. För die herd, Antelloahme

Shimer- u. Kranssrenden b. Heim-gatig um Lieb Entschlideren, Prau Anna Gleicherh, namm wir mit diesem Wese allen unser, inniest, Darik, Schweitringen, im Juni 1944, Karud Gleichach und Einder. Schweizingen. Luftschutz, Samt-

zur Folge. Schwetzingen, den 17. Juni 1964. Der Bürgermei-ster als örtlicher Luftschutz-leiter. Hockenheim. - Polizeiliche Verfügung. Im Laufe der Wochs wom 16. 6. hn 24. 6. 44 finden in sämtl. Selbstechutzbereichen des Luftschutzorts Hockenheim Hausunterweisungen durch die Führer der Seihstschutzbereiche und besonders vom örtl. LS-Leiter beauftragten Personen statt, woran eich alle Selbst-schutzkräfte zu beteiligen haben. Diese haben sich an den fest-geseizten Abenden im entsprechenden Einsatzanzug und mit allen zur Verfügung stehenden Geräten (Gaemneken, LS-Hand-apritzen, Einer Einreißhaken, Feuerpatschen usw.) nach nah. Anweisung der Selbatschutz-bereichsführer an der befohle-nen Stelle einzufinden. Den Anordnungen der Führer der Selbet. orunningen der ist unbedingt schutzbereicht ist unbedingt Fulge zu leuten. Alle Sektst-schutzkräfte, die an dem für ihren Bereich festgooetzt. Abend mien Bereich Jestgesetzt Abend nicht erscheinen, haben mit einer empfindlichen Strafe zu rechnen, Ich mache die Be-völkerung letztmalig auf die Beraitstellung von Sand, Wassee in genügender Menge in ühren Häussern und Wehnungen auf-merkenen. Auch in dieser Unmerkeam. Auch in dieser Rin-sicht findet eine Ueberprüfung statt und werden die Saumigen statt und werden die Saumigen bestraft, Hockenheim, 17, 6, 44. Der Bürgerminster als Orts-polizeibehörde u. orti 1.5-Leiter Hemprasverkanf der Evann Pfleos Schönan in Heidelberg 1944. 1. Am Mittwoch, 21. Juni, 15. Uhr. im "Ochsen" in Brühl wen den Wiesen der Gemarkungen den Wiesen der Gemarkungen

Brühl, Edingen und Schwetzingen; 2. am Donnerstag, 22 Juni,
9 Uhr, am Freitag, 23 Juni,
9 Uhr, in der "Kanne" in Hokkenheim von den Wiesen der
Gemarkung Hockenheim, und
zwar am Donnerstag Herrenteich und am Freitag Ketschau;
3. am Samstag, 24 Juni, 9 Uhr,
in der "Kanne" in Hockenheim in der "Kanne" in Hockenheim von den Wiesen im Karl-Lud-wig-See auf Gemarkung Keisch Capital Schwetzingen zeigt Diene

lapitet Benwenerstag den Grasil-tag bis Donnerstag den Grasil-schaffsfilm "Die Pran des An-deren" mit Christi Mardayn, Willy Eichberger. H. Höhner, Trude Marlen, Deutsche Wo-chenschau, Taglich 7,20 Uhr.

Schweizingen. Luftschutz. Samtliche Führer der Seihstschutzbereiche haben am Dienestag,
dem 20. Juni 1944, in der Zeil
von 20 bis 22 Uhr im Rathaus
für sämtliche Angehörigen der
Seihstschutztruppe Schutzbrillen
zu empfanzen. Beim Vorliegen
dringender Verhinderungsgründe
kann der Kenpfang dieser LSAusrüssung durch den Steilvertreiter erlotgen. Beim Empfang
der Angenschutzbrillen hat
jeder Seihstschutztruppfihner
ein namentliches Verzeichnis
sämtlicher Luftschutzwarfe seines Bereiches abzugeben. Trude Marien Deutsche Wochenschau Täglich 7,20 Uhr.
Für Jugendliche verhoten!
Pflangelast Beckenheim. Ab Mittwoch "G P U". Jrdl. h. k. Zutr.
Lichtspieltheater Brühl. Frestar
his Sennt: "Graßtradtmeledie"
mit Hilde Krahl. Werner Hinz
Schwetzingen gegenöber Hahnhaf
an einer Bank braunes Gehänse
mit Haftgias verloren. Abzugeh,
gegen Belohnung bei Faßnacht.
Friedrich-Karl-Str. 7, Mannheim
2 Zimmer u. Eß. in Oftersheum sämtlicher Luftschutzwarte sei-nes Bereiches abzugeben.
Nichthefolgung dieser Anord-nung hat Bestrafung nach den Bestimmungen des LS-Gesetzes
Schons Milchschweine zu verif.
Ketsch, Bahnhobstraße 26.

#### Eine "erfrischende" Einladung

Zu allem Möglichen wurde man früber eingeladen, zu einer Tasse Tee, zu einem "Butterbrot" bei den ganz feinen Bekannten, das sich als ausgewachsenes Abendessen entpuppte, nach dem Motto Cott sei Dank, man hat's ja", oder zu einem Budenznuber, bei dem nicht viel gegessen, elwas mehr getrunken und noch mehr Unsinn ge-macht wurde. Auch heute wird man manchmal noch eingelnden. Dann marht man - je nach Jahreszeit - aus einem Bund Radieschen, ein paar Kohlräbchen und einer Hand voll Kirschen einen Strauß, reicht ihn stolz der Hausfrau, schiebt Brot- und Buttermarken diskret unter den Teller und freut sich im übrigen, daß man wieder mal ausammensitzt.

Die - ich glaube wohl - zeitgemäße ste Einladung ist mir jedoch vor ein paar Tagen auf den Tisch geflattert. Sie lautete folgendermaßen: "Liebe os, wenn Sie Zeit und nichts anderes vorhaben, würden wir uns freuen. Sie am Samutagnachmittag zu einer Tasse echten Kräutertee und einem ungestörten Bad (wie früher) bei uns zu schen. - Vergessen Sie nicht, Ihr

Waschzeug mitzubringen."
Mir verschlug's die Sprache. Das war denn doch die Höhe, das klang ja gerade, als wenn man ..., ich meine, als würde irgendetwas an meiner werten Person den Eindruck des "Nichtoftbadens" erwecken. Ich wütete zu-erst und gedachte eine geharnischte

"Danksågung" zu schreiben. dann besann ich mich eines Besseren. Wäre es nicht ein wirkliches Vergnügen, mal wieder wie früher, als meine kleine Wohnung noch "stand" und das Badezimmer mit der liebste Raum darin war, sich in beschaulicher Buhe in eine Wanne legen zu können? Und war es nicht auch so, daß Dienst und Badezeit des Mannheimer Hallenbades sich oft nicht auf einen Nenner bringen ließen? Eigentlich eine gute Idee, einem Bekannten die Wohltat einer Einrichtung zukommen zu lassen, die früher fast selbstverständlich, heute nur noch den wenigen, die Glück gehabt haben, verblieben ist. Ich bat der liebenswürdigen Schreiberin sämtliche beleidigenden Bemerkungen ab, die ich noch vor einer halben Stunde hatte machen wollen und war am Samstag-nachmittag pünktlich und mit Waschzeug zur Stelle, drehte an funkelnden Nickelhähnen, spielte mit Schwamm und Seifenbehälter, pfeifend wie ein Starmatz und entstieg wie neugeboren der gekuchelten Wanne. Mit frischgewaschenen Armen, Beinen und was sonst noch dazu gehört und einem Herzen voll Dank habe ich mich dann versbechiedet. Und nun warte ich darauf, daß mich demnächst, wenn es sehr heiß ist, so ein glückliches Wannenbesitzers-Familienmitghed fragt: "Haben Sie Lust, am Samstagnachmittag zu einer kalten Dusche zu uns zu kommen?"

#### MANNHEIM

Verdunkelungszeit von 22.37 bis 4.50 Uhr

Das geht unsere Postbezieher an

Heute muß jeder Betrieb und jede Amtsstelle nach einem Weg Ausschau halten, der den Mangel an Arbeitskräften über-brücken hüft. Jede Entlastung ist als personalersparend begrüßenswert. Der Notwendigkeit einer Vereinfachung im Postreitungsdienst hat sich daher nuch die Reichspost nicht verschließen können. Sie hat sich zur Durchführung einer Maß-nahme entschlossen, die uns Mannheimern seit längerer Zeit schon geläufig ist. So sahlen wir beispielsweise Krankengelder oder Gas- und Stromkosten auch nicht mehr monatlich, sondern sumindest für zwei Monate. Die Postämter gehen nun vom 1. Juli ab dazu über, die Zeitungsgelder nicht mehr wie bisher monstlich, sondern vierteljährlich zu kassieren. Es sind also nicht mehr wie bisher allmonatlich 1.70 RM, sondern gleich 5.10 RM zuzüglich der Zu-

stellgebühr für drei Monate zu entrichten. Nicht nur die Postverwaltung, sondern auch die Zeitungsverlage erhlicken in dieser Vereinfachung im Postzeitungsdienst eine kräftesparende Maßnahme. Dig Veringe können gegenwärtig ihren Kunden-dienst, der ihnen ganz besonders am Her-zen lag, such nicht mehr wie in normalen Zeiten durchführen. So macht der Personalmangel das Nachsenden des "Hakenkreuzbanner" unter Streifband an die Urlaubs-adresse eines Abonnenten un-möglich. Dem HB-Leser, der seine Zeitung withrend der Erholungstage nicht entbehren möchte, bleibt nur der Ausweg, sich das "Hakenkreuzbanner" durch Angebörige oder Bekannte nachsenden zu lassen. Auch für diese zeitgemäße Maßnahme glauben wir dem vollen Verständnis unserer Leser zu begegnen.

Ausgezeichnete Soldaten, Obergefreiter Wilhelm Gaa, Wallstadt, Atzenbuckel 30, wurde mit dem E.K. I; Obergefreiter Willi-Rettig, R 7, 11, mit dem E.K. II ausge-

Verteilung von Frischgemüse. Die augenauf den Abschnitt 15 der alten Mannheilieferten Verkaufsstellen auf Verlangen an edermann Gemüse abgeben müssen

Verteilung von Frischobst. Die Zuweiung an die Verkaufsstellen in der Neckarstadt ist abgeschlossen. Das Gemeinschaftswerk und die Firma Johann Schreiber erhielten Zuweisung für die Verkaufsstellen der Innenstadt, Neckarstadt und Schwetzingerstadt. Mit der Zuwelsung an die Kleinverfeiler in der Schwetzingerstadt wurde begonnen, so daß auch Waldhof in den nächsten Tagen mit Zuteilung rechnen

Silberne Hochzeis begehen Adolf Vetter und Frau Maria, geborene Mandel, Windeck-straße 29, und Maschinenbaumeister Walter Demand und Frau Emilie, geborene Schneider, Karl-Ludwig-Staße 17.

Grüße an die Beimat sundten dem "HB" lie Arbeitsmänner Erich Wöllner, Günther Cahnbacher, Paul Rudolph, Werner Michelet, Gerold Enslin, Alfons Meier, Willi Kü-ster, Albert Delasberg und Rudi Ritzinger.

#### Feine Familienverhältnisse - möchte man da sagen!

Was mancher Mannheimer Kleingärtner von seinen Blattläusen nicht weiß

schen Pflanzenteile schädigenden Insekten und bringen Stück für Stück ebenfalls ein Jungfernzeugung, so ist schon viel gewonverdient zweifelles die Blattlaus, Sie halbes hundert kleine Läuslein zur Welt nen. Aber man muß das Spritzen richtig erfreut den Rosenzüchter wie den schlich- So geht es von einem Monat zum andern betreiben und mit der Düse so nahe heranten Kohlgärtner und den Freund edlen Ta- weiter, und man darf ruhig die Logarithfelobstes. Sie kann smaragdgrün und heil- mentafel zur Hand nehmen, um auszurechrosa, schmutzig-schwarz und beinahe nen, welches Läuseheer während eines mit schneeweiß, grau wie die Kohiblattiaus und Hitze und Trockenheit witterungsgünstigen gelb wie die Johannisbeerblattiaus aussehen oder sich unter bräunlichen Schildchen verstecken, wie es eine bestimmte Birnenplattinus tut. Erst sitzt sie noch ganz ehrbar einzeln als dunkler Punkt an den Puffohnen, um innerhalb von wenigen Tagen Blätter und Blüten mit einer einzigen saugenden, wimmelnden Masse zu überziehen. eder die jungen Triebe des Gartenmohns. den Salat, den Spinat, die Rüben, - ja. in echten, trockenheißen "Lausesommern" sogar die Tomaten mit ihrer Anwesenheit zu

Der Mensch kommt sich threr unheimichen Fruchtberkeit gegenüber geradezu hilflos vor und kann nicht ohne Bewunde-rung die erstaunlichen Maßnahmen be-trachten, mit denen hier die Natur den Bestand der von tausendfältiger Vernichtung umdrohten Gattung sichert. Betrachten wir uns die lieben Blattläuse näher, so ist deutlich zwischen geflügelten und ungeflügelten Exemplaren ziemlich gleicher Größe zu unterscheiden. Beide Sorten obliegen den ganzen Sommer über ohne männliche Partner der sogenamnten Jungfernzeugung und bringen am laufenden Band lebende Junge zur Weit.

Innerhalt von vier Wochen . und damit erklärt sich die Geschwindigkeit des alsbald einsetzenden Gewimmels an Puffbohne und Rosenstrauch, - sind diese muntern



Triebspitze mit Birnbaum-Blattläusen

### Den Lieferwagen aus Mitleid eingespannt

Auch in einem solchen Falle mußte Strafe sein

wurde unlängst vom Mannheimer Amtsge-icht zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt, weil er mit seinem Wagen monate-lang private Fahrten durchführte und dafurch kostbaren Betriebastoff der Kriegswirtschaft entzog. Die Strafe trägt aber den Bedürfnissen der Kriegführung Bechnung und ist daher gerecht

Es ware vielleicht eine Freiheitsstrafe ausgesprochen worden, wenn nicht ver-schiedene Umstände die zur Aburteilung stehende Tut gemildert hätten. Es handelt sich bei dem Angeklagten nämlich nicht um geschäftliche Schwarzfahrten oder Vergnügungstournees, sondern der besorgte Ehe-gatte brachte jedesmal bei Alarm mit dem kleinen Lieferwagen seine Frau in den nächsten Bunker. Die Frau ist leidend, die Gegend, in der das Ehepsar wehnt, wurde bereits von feindlichen Fliegern heftig mit-genommen, und der nächstliegende Schutzraum befindet sich so weit entfernt, daß er von der Frau ohne den Wagen nicht erreicht werden konnte. Dies der Tatbestand.

blickliche Mangellage macht eine erneute daß kranke und gebrechliche Personen für immer wieder in Mannheim bleiben zu bertin" in der Festnummer der "Olympi Bewirtschaftung des Frischgemilses erfor- nicht in eine so geführdete Stadt wie Mann- können. ferlich. Im Rahmen der Zufuhren kommt heim gehören. Der Mannheimer liebt sein daher in den einschlägigen Verkaufsstellen "Mannem" über alles; darüber freuen wir denken zwingen, die als Saboteure der mer Einkaufsausweise aller Farben und Mannheimer liebt seine Vateratadt gunz be- Wochenendfahrten Benzin vergeuden. Die den Teilnehmer am Festakt überreicht, Gruppen ein Pfund Frischgemüse zur Ver- sonders, deren Aufschwung und Blüte er ganze Strenge des Gesetzes wird sie treffen. bestellverfahren gebunden, so daß die be- nunft stärker erweisen, denn es handelt sich erwarten and

Der Fahrer eines kleinen Lieferwagens bei den Behinderten ja nicht nur um die eigene Sicherheit, die in Mannheim bedroht ist, auch das Leben anderer Volksgenossen wird durch Hilf-losigkeit gefährdet Einige Un-glücksfälle vor den Bunkereingängen haben

diese Behauptung leider bestätigt, In unserem Falle der Betriebustoffninterlehung wurde das für die Kriegswirtschaft vichtige Benzin ungerechtfertigt von dem Fahrer des Lieferwagens verbraucht; der igentlich Schuldige ist dennoch seine Frau, ie sich nicht entschließen konnte, den wiederholten Aufrufen zu folgen, das Stadtge-biet zu verlassen. Ein solcher Entschluß allt nicht leicht. Wir wissen selbst, daß es ur einen alten, in Ehren ergrauten "Neckarchleimer" ein hartes Opfer bedeutet, auf seine alten Tage nun auf einmal keine Bloomäuler" mehr zu hören, sich mit dem Schambedia" und dem "Moriannelli" erst angsam anzufreunden, wo er's mit dem langsam anzufreunden, wo er's mit dem Schorsch und dem Heiner doch sein Lebtag so gut gekonnt hat. Keiner von uns möchte von Halt ein Ehrengeschenk. Der Schweivon Mannheim fort, aber je vernünftiger zer Albert Meyer hielt in Vertretung Ed-Mit Recht betonte nun aber der Richter, kann die Sehnsucht Wirklichkeit werden, Brief, in dem der Artikel "Pierre de Cou-

Das Urteil wird diejenigen zum Nachuns, weil wir genau so fühlen. Der alte Kriegswirtschaft auf Vergnügungs- und

Sommers aus einer einzigen Stammutter thres Geschlechtes werden kann, wenn man sie ungestraft gewähren liißt.

Aber nicht genug damit; die wertvolle Art kommt auch sicher durch den Winter; die letzten Spätsommerläuse treiben nämlich mit einmal keine Jungfernzeugung mehr, sondern scheiden sich wie andere ordentliche Insekten auch plötzlich in Männichen und Welbichen, halten Hochseits-flüge und legen Eier, die an Obstbäumen und bestimmten Gesträuchen überwintern, um dann im nüchsten Frühjahr die Garanten neuer Liusefamilienmütter aus ihrer winzigen, schwärzlichen, schieferkornartigen Hülle zu entlassen.

Warum aber sind une die Blattläuse so mangenehm? Zunächst durch thre ausgedehnte Saugtätigkeit an allen jungen, zarten Trieben, die dadurch zu klimmern anlangen und verdorren. In vielen Fällen erfolgt auch eine Kräuselung der Blätter, Abfallen von Blüten und jungen Früchten, ja, sogar Gallenbildung Manche Blattlausarten sind zudem höchst gefährliche Zwischenträger der Viruskrankheiten, deren Giftstoff sie beim Sausen von gefennahten auf geginde Pflom Saugen von erkrankten auf gesunde Pflan-sen überimpfen. Am bekanntesten ist bier die Beziehung zwischen Pfirsich und Kartoffel, die durch die Pfirsichblattiaus mit der schwer schädigenden Blattroll- und der Mosaikkrank-heit angesteckt werden kann. Die wirt-schaftlichen Ausfälle dabei sind so groß. daß in manchen Kartoffelanbaugebieten ausdrückliche Verbote gegen die Anpfianzung von Pfirzich- und zuch Aprikosen-bäumen bestehen. Neben der Kartaffel sind Tabak und Spinat dieser auf dem Zwi-schenwirtsprinzip beruhenden Form der Ansteckung ausgesetzt.

Weniger tragisch ist der von den Läusen ausgeschiedene suße "Honigtau" zu nehmen, um dessentwillen sie von den Ameisen so gern als "Milchkühe" benützt werden. Allerdings kann such er in seinen Auswirkungen auf die Pflanzen unvorteil-haft werden, denn er verstopft die Blattporen und zieht besonders auf Obstbäumen den sogenannten Rußtau nach sich dessen Urheber ein auf dem Läusesaft sie-

delnder schwärzlicher Pilz ist. Bei allem, was wir gegen die Blattläuse-plage unternehmen, ist Frühzeitigkeit die Hauptsache Treffen wir durch unsere Winterspritzung der Obstbäume mit Karbolineum möglichst viele Eier, und erreicht im Frühsommer gleich die erste Behandlung befallener Gemüse- und Zier-pflanzen mit einem Nikotinpräparat oder Quassiaseifenlösung jene ge-

Den Ehrenplatz unter allen, die oberirdi- | Kinderchen ihrerseits schon ausgewachsen | bärfreudigen Stammütter vor fhrer ersten



Ungefügelte und geflügelte Blattlaus (stark

seben, daß die oft in zwei oder drei Lagen übereinanderhockenden Kerfe auch wirk-lich alle getroffen werden.

Last uns an dieser Stelle noch des wackern Marienkaferchens und miner Larve gedenken: beide sind tüchtige Helfer im Kampf gegen die Läuse, räumen merkijch unter ihnen auf und verdienen deshalb jede Schonung. Anders dagegen die Gartenameisen, die ja aber außer threr warmen Freundschaft mit den sechsbeinigen Amazonen sowieso noch mehr auf dem Kerbhelz haben . .

#### Zusätzliche Tabakversorgung auf

Raucherkarte Wer gestern oder beute morgen seine neuen Lebensmittelkarten abhölte, stutzte nicht wenig, als ihm außer der braunen Raucherkarte kein weißer Zusatzkontrollausweis ausgehändigt wurde Raucher pflegten energisch nachzufragen. Aber es war kein Verseben. Es sind auch nicht, wie viele annahmen, die zusätzlichen Tabakwaren in Wegfall gekommen. Lediglich die bisherigen weißen Kontrollausweise sind mit der Raucherkarte in der 64, Kartenperiode verbunden worden. Die bisher für eine Sonderversorgung vorgeschenen Abschnitte nut den römischen Zahlen wurden durch Buchstaben ersetzt. Die einzelnen Abschnitte werden vom Wirtschaftsamt noch besonders aufgerufen werden. Eine kleine Enttäuschung über die Neu-

regelung bleibt unseren Rauchern allerdings nicht erspart. Die zehn Punkte der weißen Kontrolikarte für Frauen berech-tigten bekanntlich zum Einkauf von 30 Zigaretten, jetzt gibt es auf die Zusatzabschnitte nur noch 24, bei Abschnitten für Männer-Karten nur noch 48. Diese Regelung für zusatzversorgte Städte ist reichs-

Hohes Alter, Den 80. Geburtstag felert die Witwe Elizabeth Geratner, geborene Oberle, sur Zeit Königshofen; 75 Jahre all vird die Witwe Luise Roll, Werftstraße 21 etzt Dauendorf (Kreis Hagenau); den 70. Geburtstag begehen Ewald Planitzer Feudenheim, Liebfrauenstraße 3, und Friedrich Hager, Eichendorffstraße 47, und 65 Jahre alt wird unsere langjährige Zeitungs-trägerin Marie Seibert, Bürgermeister-Puchs-Straße 55.

#### SPORT UND SPIEL

Festakt in Lausanne

In der Aula der Lausanner Universität ersammelten sich am Wochenende die geadenen Gäste zur Feier des 50. Jahrestages der Wiedererweckung der Olympischen Spiele. Das Internationale Olympische Ko-mitee wurde durch Dr. Karl Ritter v. Halt (Berlin) vertreten, da Prässdent Edstroem (Schweden) verhindert war

Auf dem Bankett, an dem als Vertreter des Reiches Dr. Ritter von Halt und Dr. Diem teilnahmen, leerte Dr. Ritter von Halt sein Glas auf das Wohl der nowesenden Witwe Coubertins und rühmte die organisatorische Durchführung der Erinnerungsfeler. Während des Festaktes in der schen Rundschau" als die eigentliche Festrede bezeichnet wird. Die "Olympische Rundschau", die das Internationale Olympische Institut in Berlin herausgibt, wurde

Das Fest der Wiedererweckung der Spiele ciliung. Die Verteilung ist nicht an das Obst- miteriebt hat. Trotzdem muß sich die Ver- da für sie keine mildernden Umstände zu wird durch internationale Sportkongresse vs. welter begangen. Die ersten, vom Inter-

nationalen Büro für Sportpädagogik zusammen mit dem Olympischen Institut in Lausanne organisierten Kongresse befallten siri mit der Erforschung der Sportpsychologie und dem Problem der Sportpsidagogik.

#### TV Mannheim-Sandhofen Kreismeister im Faustball

P. Auf dem Platz des TB Germania Mannheim kamen am Sonntag die Kreismeisterschaften im Faustball zum Austrag. Bit uf die Mannschaft der Reichsbahn Sp.G Schwetzingen, die durch dienstliche Bean-

schwetzingen, die durch die gemeideten spruchung ausfiel, waren die gemeideten Mannschaften am Start.

In der Allgemeinen Klasse setzte sich der Vorjahrssieger, TV Sandhofen, erneut durch und holte sich mit vier Spielen acht Punkte. Auf die nächsten Plätze kamen die ewei von der SGO Polizei Mannheim pestellten Mannachaften.

Kreismelster in der Altenklasse füber 60 Jahre) wurde die Sp G Lützelasch- und Nacht weite sen, die den vorjährigen. TB Germania sen, die den vorjährigen. TB Germania Mannheim, auf den zweiten Piatz verwina Dritter wurde TV 46 Mannheim.

#### Um den Aufstieg in Nordhaden Union Heidelberg - Germania Friedrichsfeld-5d

P. In seinem letzten Spiel um den Aufttieg hatte der FC Germania Friedrichsfeld bei Union Heidelberg anzutreten, schi aber aus der eigenen Konkurrenz aus Wah strengte sieh Friedrichsfeld stark an, um is der engeren Wahl zu bleiben, aber die Kraft der Mannschaft reichte nicht aus.

Der Stand der Spieter Heidelberg 3 10:0

#### Zwanzig Städte im Turnierkampf Reichswettbewerb im Frasenhandball

Friedrichsfeld

Zum ersten Male wird im Frauenhandall ein Reichswettbewerb für Städtemannschaften ausgeschrieben, um die Sommerspielpause bis zum Beginn der Spiele um die deutsche Meisterschaft im September zu überbrücken. Für diese in Turnierform angesetzten Spiele wurden zwanzig Städte

Gruppe 1: Kiel - Berlin - Stettin -Hamburg, Gruppe 2: Hannover - Leipzig - Dresden - Magdeburg, Gruppe 1: Dortmund - Kassel - Aschen - Düsselder Gruppe 4: Frankfurt - Manchetm dünchen - Stuttgart, Gruppe 5: Dannig -

Königsberg — Posen — Breslau. Der Spielplan: Kiel — Berlin, Hannover — Leipzig, Dortmund — Kassel, Frankfurt Mannheim, Danzig - Künigsberg, Stetlin Hamburg, Dresden - Magdeburg, Aachen - Düsseldorf, München - Stuttgart, Posen - Breslau Die Endspiele in den Gruppen zwischen den Siegern der Vorrunde werden am 6. August durchgeführt. In jeder Stadtmanschaft dürfen aus Verein jeweils nur höchstens vier Spielerinnen mitwirken.

Badens Straffenmelsterschaft im Radfahren ourde in Freiborg auf einer 62 km langen trecke von dem Titelverleidiger Dernberger Freiburg) in 1:36,05 Stunden (38,4 Stdkm) vor Sverins (Mannheim), Nyfeler (Weil) und Hettich (Freiburg) gewonnen. Sieben Fahrer was ren am Start.

Film-Rundschau des "HB":

#### Spannung oder Beschaulichkeit

"Sieben Briefe" und "Giück unterwegs" in Schauburg und Ufa-Palast

Wenn man eine Rundfrage veranstalten packt - und mit ihr der Zuschauer - von wilrde bei den Filmtheaterbesuchern, wie all den aufregenden Ereignissen, die ihr im nach ihrer Ansicht ein guter Unterhal- Laufe der zuerst so harmlos erscheinenden tungsfilm beschaffen sein mildte, so kämen Korrespondenz mitgeteilt werden. Phanda sicher ganz verschiedene Meinungen taste oder Wirklichkeit, bedrohlicher Ernst rum Vorschein. Der eine liebt es wenn im oder heiteres Augenzwinkern? Das zu ver-Film "was passiert" und er von den Ereig-nissen mitgerissen wird, um beim guten der "Sieben Briefe" bringt dem bangenden nissen mitgerissen wird, um beim guten Schluß aufatmend in den Seinel zurücksinken zu können, der andere freut sich. wenn die Handlung im Postkutschentempo-gemütlich auf ihr Ziel zusteuert.

Bei den Filmen nun, die augenblicklich bei der Ufa in Mannheim isufen, ist für biond und gefährlich scheinend). Harald jede dieser Geschmacksrichtungen gesorgt. Gebeimnisvolle Unruhe nächtlichen Gepolters im dunkeln Haus, im fahlen Mondlicht gespenstisch wehende Vorhänge, fin-stere Torwege mit schattenhaften Gestalten, eine blonde Frau, deren Gang an ein schönes, aber gefährliches Tier erinnert doch dieselbe, nämlich Liebe, Liebe

Mädchen und dem sich freuenden Zuschauer des Rätsels Lösung und dem Film den heiteren Schluß. Die guten Gelster sind neben den obengenannten beiden Hauptdarstellern: Mady Rabl (unergründlich, Paulsen (Kellner oder etwas anderes?), Paul Kemp (leicht zerfahren, doch liebenswert wie immer) und andere. Die Regie führte Otto Pittermann.

Bei dem Film "Glück unterwegs" sind die Zutaten andere, die Grundlage teetwas Humor und zwischen all diesen Vatermörder und Beifrock und mit viel Spennungen als erfreulicher Lichteffekt Musik Kein Wunder such da es sich um eine Liebesgeschichte, das ist die Ge- einen jungen Kapellmeister (O. W F1schichte der "Sieben Briefe", eines scher), um eine schöne und begabte Prag-Filmes. Was sind das eigentlich für junge Sängerin (Dora Komar) und um Liebtsbriefe, Geschäftsbriefe oder einen notieldenden Theaterdirektor (Gustav gar Drohbriefe mit verbrecherischen Fin- Waldau) handelt. Postkutsche und Mugerabdrücken? Nichts von alledem. Es sikantenromantik in kleinen Biedermeiersind Briefs eines jungen Mannes, seines stuben, gemütliches Gefängnisidyll und Zeichens Bildberichter mit schriftstelleri-sehem Einsching (O W Fischer) an ein reizvolles junges Mädchen (Elfriede Dat-Waldow) sind verquirit zu einer Mi-Dieses Mådchen möchte nicht im-wie das anscheinend oft geschah und Zweifel besteben kann, wenn am Schluß

dichtet zu dem gut ins Ohr gebenden Schlagerlied "Du hist die Liebe meines Lebens", das man sogar behalten kann. Hanny OBwald

Liederabend mit Schäfer-Schuchardt Deutsch-Italienische Gesellschaft

Deutsch - Italienische Gesellschaft Mannheim-Heidelberg hatte zu einem Liederabend in der Aula der alten Universität Heidelberg eingeladen Dieser berrliche, auch skustisch sehr gute Raum, war ein würdiger Bahmen für die auserlesene Vortragsfolge. - Am Anfang der Darbietungen standen vier Kompositionen italienischer Meister. The Kompositionsstil ist aus vielen Opern bekannt, wie auch ihre sehr sangichen Melodien dem deutschen Volke All gemeingut sind. Dann kumen deutsche Meigemeingut sind Dann kumen deutsche Mei-ster mit bestem Liedgut zu Wort. Von L. Kino" einer iddwestdeutschen Stadt Platz, die einen Luftschutsbunker vorübergehend in tailenischen Texten, wovon das zweite. ster mit bestem Liedgut zu Wort. Von L. durch seinen Humor und die meisterliche Nachahmung Italienischen Gesangstils, besonders auffiel Der Wiener Liedmeister Franz Schubert gestaltet in seinen beiden Liedern: "An die Leier" und "Gruppe aus dem Tartarus", bis zur monumentalen Größe. Ein sehr fülliger Klavierpart unterstreicht diese Wirkung. Im Gegensatz zu Schuberts Liedern standen die beiden bumorvellen Lieder Robert Schumanns: geht". Schumann schreibt bler einen sehr und Leiter.

Michelangelo vertont waren, die anderen mer - wie des anscheinend oft geschat und Zweitei bestehen kanft. Wein am Schalb auch nicht zu verwundern ist . Liebes- der notleidende Theaterdirekter seine Oper, sechs aus dem Italienischen Liederbuch der notleidende Theaterdirekter seine Oper, sechs aus dem Italienischen Liederbuch im Jahre 1913 gebildes und hat halb au vie. Mitglieder wie die Schwedische Akademte Von Wolfs wirkt immer wieder unmittelbar; the werden in jedem Jahr die besten Werke wird erfüllt. Mehr als das, sie wird ge- men haben. Die Stimmung dieses heiteren diese eigentümliche, bohrende Art seiner der schöben Efterstur prämilert,

Films ist in Noten gesetzt und hat sich ver- motivischen Versrbeitung (Ostinato-Motiv) ist in jedem Lied von neuer, großer Wir-

Der Bariton Hugo Schäfer-Schu chardt bewältigte diese anspruchsvolle Vortragsfolge auf meisterliche Art. Er ist ein Sänger mit hervorragenden stimmlichen Mitteln. Seine Stimme erwies einen großen Umfang und klingt in jeder Lage gleich gut.

Theodor Hausmann war ihm ein feinfühlender und mitgestaltender Begleiter. Die zum Teil sehr schwierigen Begleitungen wurden in allen Fätlen sauber dargeboten. Der reiche und von Hersen kommende Beifall einer für solche Darbletungen dankbaren Zubörerschaft dürfte den beiden Künstlern schönster Dank sein.

Hans Wolfgarten

Einen neuen Triumph feierten die Berliner Philharmoniker im überfüllten Trocaderoses! in Paris. Auf seiner Bückkehr von der Kon-zertreise durch die iberische Balbinsel, bei der in sieben Wochen mit 15 Nachtfahrten 15 000 km zurückgelegt und 30 Konzerte gegeben wurden machte das Philharmonische Orche-ster Berlin noch einmal Station in Paris um hoven stand, so geben. Das Publikum bestand nur aus Franzosen. Der Beifall steigerte sich am Schluß zu einer Stärke, die mehr war als

Bufgelockerten Klaviersatz.

Hugo Wolf war mit neun Liedern vertreten, wovon die ersten drei nach Texten von
Michelangelo vertont waren, die anderen

Die Schriftstellerin Mos Martinson
(Schweden) erhielt den Preis von 10 000 Kroneo sugesprochen der in jedem Jahr durch
die Gesellschaft der Neun" zur Verteilung

Engl Geh

Bine Anderung nangsoystems hi Mail" für unbedi der überlangen seven deutschen der Alarme muß den und die Lui of thre Platte b de baldige völli schutzwarte vora ich Prexis der Dies ist eine

Meldungen, dig t liche Verharmlos faformationsminis behalten ist, nach tampfwaffe thr flaum von Londo mielsweise im "I Deginn dieser Ang Die Versuche z

Der gewaltige der Sprengkörper fungen zu halten 1. Eine in groß engerichtete Bu

sich als unwirken 2. Die Zus Flak, um cine z errichten. Sie ung, da es unn nongtelang einen richten und so di Chance für den A

3. Die Mobilinie exchwaders, egeo die noch L Schor eingesetzt erangriffe haben ell erwiesen. At on den Witterur te Sprenglobeper egen England, g

cheint, ob es reg Starke B end su Angriffen die naci lists der deutsch er allem die Kan dete bereits pac schen Erklärung bilissig bombardi Startbahn für die m gerstören, rolle men wir poch Gebeimwuffen, die ringen werden. Die Unzulänglich chrmsönshmen v

Correspondent de estatigt. Die eng sarb Ansicht de threr blaber sch e versuchen m urch Treffer in d bringen. Das erfor will die Sprengkor en. Andererseits fen Sprengkörper Sprengkörper

E

D

Octeville c hue 18 (a Na)g informin Lallayed

Apre de Diagnal on Gellinee Golf von St Si Malo de a lace Malo A Spine

Montmartin.